

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befestigung.

11,500 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 28.

Dienstag, den 3. Februar

1891.

Langgasse
10.

**Rheinische Haus- und
Küchengeräthe = Fabrik.**

Langgasse
10.



- Neht emaillirte Wassereimer, groß, Mk. 2.30.
 Prima lackirte Wassereimer Mk. 1.25.
 Doppelt verzinkte Eimer, groß, Mk. 1.20.
 Toilette-Eimer, emaillirt, mit Deckel Mk. 4.—.
 Französische Kaffeemühlen zum Selbststellen Mk. 1.80.
 Kaffeemühlen mit gutem Werk Mk. —.90.
 Unterseher, fein bronzirt, aus Gußeisen Mk. —.35.
 Emaillirte Wasserschöpfer Mk. —.55.
 Fein lackirte Briefkasten mit gutem Schloß Mk. 1.—.
 Messer- u. Gabelkörbe, starke Waare, Mk. —.45.
 Kaffeekannen, Theekannen, emaillirt, billigt.
 Wasserkessel mit Einsatz, emaillirt, Mk. 2.—.
 Kochtöpfe, emaillirt, in allen Größen.
 Haarbese, reine Haare, Mk. 1.—, Handsege-
 Mk. —.40.
 Schrubber Mk. —.35, Abseifbürsten Mk. —.15,
 Wischbürsten Mk. —.35.
 Messerputzbank mit Gabelriemen Mk. —.50.
 Fleischhammer, Hornholz, Mk. —.35, Kartoffel-
 stampfer Mk. —.25.
 Handtuchleiste Mk. —.50, Holzlöffel, Salzkrämer
 Mk. —.40.
 Hackmesser Mk. —.60, Wiegemeßer Mk. —.65
 und 1.25.
 Neht emaillirte Nachtgeschirre von Mk. 1.— an.
 Messer, Gabeln und Löffel 2c. 2c.



Detail-Verkauf

zu

Fabrikpreisen.



Baby - Bazar

H. Schweitzer,
Ellenbogengasse 13.

Kinderwagen.

Reparatur. — Miethe.
Einzelne Wagentheile.

Milch-Kochapparat, System Prof. Dr. Soxhlet in München,

in versch. Ausstattung von 7 Mark an.

Kinderstühle.
Laufstühle.
Badewannen.
Waschzuber.
Trockengestelle.
Badeschwämme.

Wärmflaschen.
Waschbecken.
Bettkörbe.
Matratzen.
Deckbetten.
Bett-Einlagen.

Wagendecken.
Wickel-Matratzen.
Milchflaschen.
Schnellkocher.
Nachtlampe.
Fertige Gardinen.

Baby-Waagen

zum Wiegen der Kinder auch zu verleihen. 2369

Zur Beachtung.

Bei der

heute,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, im
Auktionslokal

8. Mauergasse 8

stattfindenden

Möbel-Versteigerung

kommen präcis 11 Uhr

eine Laden-Einrichtung für ein Kurzwaren-
Geschäft und ein Stoffreal mit Schrankunterfah,
sowie verschiedene Bürstenwaaren

zum Ausgebot.

242

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Subscriptionshall im Casino.

3. Februar, Abends 8 Uhr.

Außer an den schon bekannt gegebenen Stellen
find

Eintrittskarten à 4 Mk.

auch Abends am Eingange zum Ballsaale
zu haben. 90

Das Comité.

Sprudel.

Gelegentlich unserer großen „Carnevalistischen Damen-Sitzung“ unter
Wiederholung der Eröffnungs-Scene: „Die Sprudelgeister“ (Fastnacht-
Montag, den 9. Februar a. c., Abends 7 Uhr 11 Minuten) in den Sälen
des Kurhauses veranstalten wir eine **Tombola zum Besten der
hiesigen Armen**. Der Vorstand hat zu diesem Zwecke 11 werthvolle
Preise beschafft. Außerdem aber ersuchen wir die verehrlichen Einwohner
unserer Stadt und insbesondere unsere sechshundert Sprudler, uns beizus-
und wo möglich, recht bald mit Liebesgaben hierzu unterstützen zu wollen,
damit wir zeitig einen Ueberblick über das zu treffende Arrangement er-
halten. Den Dank werden die verehrlichen Geberinnen und Geber gewiß
darin finden, wenn die Summe, welche wir unseren hiesigen Armen
zuweisen können, eine recht große sein wird.

Im Namen des Sprudel-Comités: „Die Tombola-Commission“
Zur Annahme von Liebesgaben sind bereit die Herren B. Neuenborff,
Weiker Schwan (Kochbrunnenplatz 1), Jol. Hupfeld, Bahnhofstraße 4,
B. Bickel, Langgasse 20, S. Heß, Wilhelmstraße 12, M. Stiller, Dörner-
gasse 16, Moritz Schmidt, Mauergasse 14, Wilh. Hoffmann, Webergasse 39,
Nic. Hengel, Rheinstraße 91, Rechtsanwalt Frey, Louisenstraße 25, Carl
Adermann, Webergasse 29, Georg Bücher, Rheinstraße 89.

Zwei **Wästen** für Damen (Mococo) f. b. zu verkaufen. Näh. im
Laab-Verlag 2366

Solide Zehur. laf. Kleiderschränke u. Küchenschiffe b. zu
verkaufen Schreinerwerkstätte Langgasse 23.

„Sprudel“.

Montag, den 9. Februar a. c.:

Vierte General-Versammlung.

Grosse Damen-Sitzung

mit Aufführung des Festspiels:

Die Sprudelgeister,

in den Sälen des Kurhauses.
Zum Besten der Armen.
Anfang Abends 11 Minuten nach 7 Uhr.

Während der Sitzung:

Grosse Tombola zu mildthätigen Zwecken.

Nach der Sitzung:

Ball.

Sprudler und deren Damen erhalten Eintritt-
karten à Mk. 2 im **Vorverkauf** bis Donnerstag, den
5. Februar a. c., Vormittags 12 Uhr, bei Herrn Jos.
Hupfeld, Bahnhofstraße 4, und Herrn W. Bickel,
Langgasse 20; gleichzeitig werden daselbst **Sprudel-
Damen-Kappen** à Mk. 1 verabfolgt.

Fremde und hiesige Nichtmitglieder erhalten
Einführungskarten, soweit Raum vorhanden,
Herren und Damen zu je Mk. 4 bei obigen Verkaufsstellen
sowie an der Tageskasse im Hauptportal des Kurhauses.

Der Karten-Verkauf wird an sämtlichen Stellen
Montag, den 9. Februar, Vormittags 12 Uhr
geschlossen.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag,
den 7. Februar a. c., Vormittags, bei Herrn Rechtsanwalt
Frey, Louisenstraße 25, einzureichen, **Vorträge** bei Herrn
C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12, anzumelden.

Der kleine Rath der Gesellschaft Sprudel.

Aromatischer Kräuter-Bitter

von
Apotheker **C. Krantz**, Mülheim a./Rhein.

vorzüglichster magen- und nervenstärkender Liqueur.

Zu beziehen durch:

Wwe. C. Krantz,
Mülheim a./Rhein.

Niederlagen: gesucht.

Schäpfer 40 Bg., **Koch** 50 Bg., per Kumpf, zu
Albrechtstraße 5, Hinterhaus Bart.

Ein eiserner Amboss, vier Centner schwer, ist preiswürdig zu verkaufen
durch **Daniel Kahn**, Schwalbacherstraße 56, 1 St.

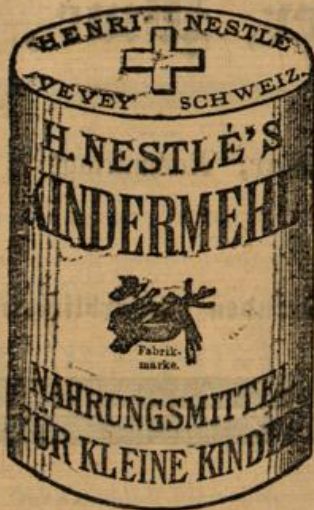
Zur Stadt Offenbach,

ob. Webergasse 51.

Heute Dienstag, den 3. Febr., Abends 8¹¹, findet in meinem Lokale eine gefällige Zusammenkunft besonders hervorragender Carnevalisten statt, wozu höflichst einladet

G. Engelmann.

25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN (H 1 Q) 97

Miethgesuche

Zwei Damen suchen gute Wohnung von 4-5 Zimmern mit Zubehör in ruhigem Hause, 1. oder 2. Etage (mittlere oder untere Mittelstadtstraße oder deren Nähe), dauernd zu miethen. Offerten unter **N. 24** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Wohnung
von 4-5 Zimmern nebst Zubehör, Part. oder 1. Et., möglichst in der inneren Stadt, im Preise von 8-900 Mk. per 1. April d. J. zu miethen gesucht. Offerten an den Tagbl.-Verlag unter **N. R. 19** erbeiden.

Von einem jungen Ehepaare werden 2 schöne möbl. Zimmer mit Frühstück sof. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind zu richten hauptpostlagernd Wiesbaden unter **A. L.**
Ein Keller, Wohnung zum 1. April gesucht. Offerten unter **A. K. 80** an den Tagbl.-Verlag. 2319

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Langgasse 40

großer schöner Laden zum 1. April 1891 zu vermieten. 2364
Eduard Kaalb.

Laden mit Ladenzimmer

in Bad Schwalbach, frequente Geschäftslage, per 1. April zu vermieten bei **Rudolf Greif**, Schuhgeschäft.

Wohnungen.

Milbrechtstraße 3a Bel-Etage, 1 Salon, 8 Zimmer nebst allem Zubeh., zum 1. April zu vermieten. 2377

Milbrechtstraße 35 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 Tr. l. 2377

Langheimerstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 gr. Zimmern, Küche, 2 Kammern etc., auf 1. April zu vermieten. 2380

Unterstraße 4b, Neubau, eine elegante Wohnung von 4 Zimmern mit großem Balkon, Küche, Mansarden etc. zu vermieten. 2310

Frankfurterstraße ist eine angenehme Bel-Etage von 6-8 Piecen auf gleich oder später billig zu vermieten. 2371

J. Mejer, Vermietungs-Agentur, **Taunusstraße 18.**

Frankenstraße 6 ist die Bel-Et., 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Preis 600 Mk. 2326

Gustav-Adolfstraße 12 sind Wohnungen von 5 Zimmern u. Zubeh. zu vermieten; daselbst ist auch eine Frontispizwohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm. Näh. Blatterstraße 10. 2306

Gustav-Adolfstr. 14 kl. unterstell. ebene Erb-Bohn. z. April z. verm. 2320

Hellmundstraße 37

Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2388

Stichgraben 8 ein Zimmer, Küche u. Zubeh. z. 1. April zu verm. 2331

Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer und Cabinet auf 1. April zu vermieten. 2379

Nerostraße 27 kleine Mansardwohnung auf März oder April zu verm. 2388

Blatterstraße 10 eine schöne Frontispizwohnung (nicht hoch), 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2304

Rheinstraße 89 Frontispiz, 2 Zimmer und Küche, an kinderlose Familie per 1. April zu vermieten. Näh. bei **C. Schmidt**, Part. 2327

Röderstraße 17 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche, auch ganz, auf 1. April zu vermieten. 2318

Römerberg 1 Mansarde-Wohnung zu verm. 1. St. l. 2300

Römerberg 12, Neubau,

Wohnungen mit 3 Zimmern, 2 Zimmern und 1 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2384

Schützenhofstraße 9

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, zum 1. April oder auch früher zu vermieten. Anzusehen von 11-12 und von 3-4 Uhr. 2384

Schwalbacherstraße 79

schöne Wohnung, 2. St., 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2376

Steingasse 10 ist ein kl. Dachlogis zu vermieten. 2301

Steingasse 28 kl. Bohn. p. 1. April z. verm. Näh. Abh. Part. 2365

Taunusstraße 41, 3. St., 3 Zimmer mit Zubeh. 620 Mk. Sehr schöne Frontispizwohnung, 3 Zimmer mit Zubeh. Näh. Part., Laden. 2309

Walramstraße 25 Dachlogis zum 1. April zu vermieten. 2389

Wellrichstraße 3, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung v. 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 2361

Ein Logis mit Werkstatt zu vermieten. Näh. Däfergasse 11. 2318

Neubau sind 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Sedanstraße 8, Part. 2380

Eine Dachwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten Schulberg 19. Näh. Part. 2373

Vierstadt, Taunusstraße bei J. Lupp. schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, mit oder ohne Mansarde, zum 1. April sehr billig zu vermieten. 2381

Homburg v. d. S.

In einer Villa Salon u. 2 Zimmer, Küche u. Kammer, Keller etc. jahresw. zu dem Preis von 500 Mk. zu vermieten an eine Familie ohne Kinder (Eintritt in den Garten). Am 1. April, auch früher zu beziehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2391

Möblierte Zimmer.

Hellmundstraße 20, 3 Tr., ist ein gut möbliertes Zimmer an einen jungen Mann zu vermieten. 2345

Schiffstraße 22 ist ein schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 2359

Röderstraße 11, 2 St. r. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2369

Zwei möblierte Zimmer mit je zwei Betten, mit und ohne Pension, billig zu vermieten Bleichstraße 23, 2. 2369

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 7, Stb. 1 l. 2369

Schön möbliertes Part.-Zimmer mit separat. Eingang sofort zu vermieten Helenestraße 12. 2306

Ein schön. groß. möbl. Zimmer sofort zu vermieten Herrmannsblg. 3, 1 Tr. 2306

Möbliertes Zimmer zu 7 Mk. monatlich an eine anständige Frauensperson zu vermieten Kellerstraße 20, 1. St. r. 2315

Ein heizbares möbliertes Zimmer zu 10 Mark sofort zu vermieten Nerostraße 9, 2 links, bei **Steimer**. 2315

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 3, 2 Tr. links. 2350

Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 2326

Möbl. heizbare Mansarde billig zu vermieten. Kirchhofsgasse 9, 1 St. r. zu erfragen. 2306

Junger Mann kann gutes Logis erhalten Helenestraße 6, Abh. 2 St. 2372

Ein anst. Arbeiter erhält ein schönes Zimmer Nerostraße 42, Stb. 1 St. 2372

Mädchen erhält warme Schlafstelle Römerberg 26, 1 St. 2372

Schulberg 19 können reinliche Arbeiter Kost u. Logis erhalten. Näh. Seitenbau. 2372

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zwei unmöblierte Zimmer, auf Wunsch mit Bedienung und Pension, sind auf 1. April zusammen oder einzeln zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 33, Vorderh. 1 St. 2316

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gustav-Adolfstr. 14 Keller f. Flaschenbiera. m. Bohn. z. verm. 2322

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht,
daß unsere innigstgeliebte Mutter, Schwägerin und Tante,

Frau Johanna Cramer, Wwe.,

geb. Buderus,

am Samstag Abend 10 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 3. Februar**, Nachmittags 2 Uhr,
vom Leichenhause aus auf dem alten Friedhof statt.

Wiesbaden, den 2. Februar 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

2854

Dankagung.

Für die uns bewiesene herzliche Theilnahme, sowie für die überaus zahlreichen
Blumenspenden bei dem uns betroffenen so herben Verluste sprechen wir hiermit unseren
tiefgefühltesten Dank aus.

Léon Simon und Frau.

Wiesbaden, den 3. Februar 1891.

2208

Cäcilien-Verein.

Heute Dienstag: Letzte Clavier-Probe.

Damen um 7 Uhr. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Gesamt-Probe.

Um allseitiges pünktliches Erscheinen bittet dringend

Der Vorstand.

Die ordentliche General-Versammlung

des

Geflügelzucht-Verein zu Wiesbaden

findet **Samstag, den 7. Februar d. J.**, im Lokale der
Restauration Poths Abends 9 Uhr statt.

Tagesordnung:

Berichterstattung des Präsidenten über das abgelaufene Vereins-

jahr 1890.

Rechnungsablage des Kassirers.

Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Neuwahl des Vorstandes und Erledigung sonstiger Vereins-

Angelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Ein billiger eleganter Kleidungsstoff für Herren, welcher
durch seine Haltbarkeit auszeichnet, ist **Fiedler's blauer Cheviot**,
aus garantirt reiner Wolle hergestellt; angenehmes leichtes Tragen
Frühjahr und Sommer.

Eingeführt in den meisten Schneider-Geschäften; direct zu beziehen von
Versandt-Geschäft der Fiedler'schen Tuchfabrik
in Dedran i. S. (H. 31798)

Tannusstr. 21, Eduard Siebert, Tannusstr. 21,
Part. Part.,

empfiehlt Restbestand **Par. Ballstoffe** zu sehr niedrigem Preise.
Satin, Atlas etc. in allen Farben.

Gleichzeitig den ergebenen Hinweis, daß meine **Frühjahr-**
Collection, unterstützt durch **Lager**, in jeder Beziehung sehr
reichlich sein wird.

Wichtig für Brantlente.

Größte Auswahl vollständiger Betten, alle Sorten Schränke,
Kommoden, Tische, Stühle, Verticows, Buffets, Secretäre, Herde
u. Damen-Schreibtische, Sophas, Chaiselongues, Ottomane, Divane,
Plüsch-Garnituren etc. Spanische Wände, Kleiderständer, Etageren
u. s. w. zu Fabrikpreisen unter Garantie für jedes Stück.

Betten- u. Möbelfabrik v. **Phil. Lauth**, Marktstr. 12, Entree

Eigene Werkstätte.

Transport frei.

90

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Alleinige Fabrik-Niederlage Crefelder Seidenstoffe.

1170

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei bei Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3.

Aufnahme jederzeit. Jede Dame erhält bei mir gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderoben nach leichtestem und bestem System.

Preis bis zur Reife 20 Mk. (und diese werden eripart durch die Anfertigung von 1-2 Costümen, welche sich die Schülerin während des Unterrichts machen kann). Bei Kurfus außer dem Hause Tageszeit nach Wunsch der Damen.

Elegante und einfache Costüme werden angefertigt zu billigstem Preis, sowie zugeschnitten und eingerichtet. Auch werden Muster abgegeben.

Der Verkauf von Material zur Smyrna-Stiderei und unentgeltlicher Unterricht findet täglich von 1-4 Uhr statt.

Gartenbau-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche zu der am 7. d. stattfindenden Verloosung Pflanzen liefern wollen, werden gebeten, Offerten bis längstens Mittwoch Mittag bei Herrn G. Weygandt, Mengasse 4, einzusenden. 145

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Fastnacht-Dienstag:

Grosser



Masken-Ball

mit Preisvertheilung

im „Schützenhof“.

Alles Nähere durch die Haupt-Announce.

81

So lange mein großer Vorrath reicht,

verlaufe zu nachstehenden Preisen:

Polirte **Russ-Bettstellen** mit hohem Haupt, Sprungrahmen, Haarmatrasen und Seegrasfeil zu 130 Mk., dito lackirt zu 100 Mk., lackirte starke Bettstelle mit Rahmen, Seegrasmatrasen und Feil (guter Drill und gute Arbeit) 65 Mk., einzelne Seegrasmatrasen von 10 Mk. an, Sophas (gute Arbeit) von 40 Mk. anfangend, Chaiselongues von 50 Mk. an (gute Arbeit, guter Bezug), Kommoden von 25 Mk. an, Waschkommoden, lackirt, von 22 Mk. an, Waschkommoden, polirt, mit Marmor, von 40 Mk. an, Kameltaschen-Sophas von 110 Mk. an, polirte Schreibtische von 28 Mk. an, ganze Plüschgarnituren von 200 Mk. an, vollständige **Schlafzimmer**, bestehend aus 2 hochhüptigen franz. Betten, Spiegelschrank, Waschkommoden mit Marmor-Toilette und 2 Nachtschränken zu 350 Mk., dito matt und blank (extrafein) zu 550-750 Mk., vollständige elegante **Eichen- und Buchbaum-Speisezimmer**, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch und 6 Stühlen, zu 350-750 Mk., vollständige **Saloneinrichtungen**, bestehend aus Verticow, Tisch, Spiegel und eleganter Garnitur, von 500-1000 Mk. 2343

H. Markloff, 15. Mauergasse 15,
Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager.

1a Schweizer Käse per Pfd. 1 Mk., 1a Limburger Käse per Pfd. 1 Pf., Apfel per Pfd. 10 und 12 Pf. Schwalbacherstraße 11.



2293

Cigarren

aus

Auction,

Concursmassen u. Liquidationen für die Hälfte des Werthes, soweit der Vorrath reicht: **Java mit amerit.** Inhalt, 100 Stück Mk. 2.—, **Sumatra m. Brasil**, mild, 100 Stück Mk. 2.50, **Sumatra m. Felix**, kräftig, 100 Stück Mk. 3.—, **Cuba in Original-Packung**, kräftig, 100 Stück Mk. 3.50, **Golländer in Original-Packung**, kräftig, 100 Stück Mk. 3.50, **Sumatra m. Felix u. Savanna**, fein, mild, 100 Stück Mk. 4.—, **Manilla's**, neueste Jahrgänge, kräftig, 100 Stück Mk. 4.50, **Sumatra m. Savanna**, hochfein, 100 Stück Mk. 5.—, **Rein Rder Savanna**, Handarbeit, 100 Stück Mk. 6.—, **Nacht Bojamo, Regaliafagon**, 100 Stück Mk. 7.50. Sämmtliche Sorten sind in hocheleganter Verpackung, großen Fagons, gut luftend und schneeweiss brennend. Versandt nur in Originalisten à 100 Stück gegen Nachnahme. Käufer von größeren Posten erhalten Preisermäßigung von 5 bis 10 pCt. Das Versandgeschäft von **H. Zimmer, Fürstenwalde b. Berlin.** (H. 1370 b) 67

Für **Tabakräucher** empfehle ich noch meinen **amerikanischen Pfeifentabak** in Postenteln von 10 Pfd. 4 Mk.

Ruhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

Siebrich, den 28. October 1890.

A. Eschbacher.

20244

11. Ziehung der 4. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 31. Januar 1891, Mittwochs.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Daneben Gewinne.)

136 318 (3000) 480 584 78 662 703 32 881 908 36 1115 251 353 499
605 614 819 991 2091 283 412 55 506 60 614 712 48 52 979 92 (5000)
3076 398 486 546 634 978 4037 160 238 40 84 347 618 95 (300) 835 41
952 5146 486 (3000) 425 85 505 (3000) 81 (3000) 673 765 958 6056 57 99
240 321 41 90 667 89 728 7006 39 41 241 80 367 400 596 931 8094
132 327 65 66 445 93 (3000) 613 714 27 807 90 9043 56 (3000) 126 (3000)
88 93 245 303 38 83 568 641 862 949
10257 309 62 78 482 539 605 38 69 79 774 98 803 19 918 43 45
(3000) 11111 (5000) 250 373 627 (5000) 57 83 (5000) 782 801 17 93 914 66
10296 348 714 26 880 88 18286 307 69 483 665 96 783 822 57 971 92
14160 358 428 44 98 514 74 78 79 723 845 57 67 15092 (5000) 287
346 86 (3000) 440 79 639 798 875 91 16078 208 622 84 851 68 995
17065 145 432 510 674 857 97 968 18152 326 60 533 634 756 955
10457 521 32 54 679 94 96 737 983
20071 135 52 227 308 (5000) 63 77 854 81 923 21127 40 366 423
50 585 91 753 893 928 22018 241 43 401 69 91 615 54 743 90 816 983
22281 494 554 702 925 24090 187 214 347 424 568 817 47 92 997
25051 117 32 45 52 274 381 92 95 555 611 (3000) 733 815 907 60
26043 142 86 215 66 433 (3000) 670 27032 111 65 256 (5000) 99 388
434 549 775 877 82 916 86 89 28222 (3000) 75 883 83 (15 000)
29146 477 627 39 85
30090 199 305 31 439 41 533 43 (5000) 778 848 965 96 31016 (3000)
24 48 140 52 (5000) 213 308 19 63 430 (3000) 55 548 52 60 603 18 990
32048 110 20 93 290 (5000) 349 52 34024 44 70 307 44 387 99 431 47
30 80 440 56 583 691 (5000) 764 34024 44 70 307 44 387 99 431 47
(3000) 70 86 690 753 35062 194 813 404 71 7287 96 814 901 5 8 (3000)
49 75 79 86190 512 656 752 63 79 85 847 87005 362 97 659 787
895 926 68 22157 534 602 (5000) 64 797 938 39030 54 56 574 621
35 800 72 77 915
40114 53 (5000) 238 511 624 37 81 713 (3000) 860 67 90 976 41133
348 452 645 72 22 832 44 943 47 (5000) 51 42024 72 130 67 259 353
540 645 745 45 89 839 59 932 45 62 (3000) 68 43050 (3000) 80 139 350
419 686 816 71 911 57 44083 85 130 31 35 88 210 67 364 61 449 515
617 817 82 923 45008 114 (5000) 234 44 441 48 50 524 56 932 37 66
46025 33 37 126 36 (5000) 551 92 613 14 (5000) 26 80 829 83 47368
(3000) 404 24 25 553 93 635 43 85 38 724 29 (3000) 806 914 48041 44
702 817 47 49114 93 248 77 329 (5000) 424 84 65 540 71 765 925 40
50339 80 651 739 48 952 98 31007 205 28 302 433 505 619 789
880 964 52003 158 224 49 451 552 (5000) 643 62 822 82 966 (3000) 53017
162 248 306 457 98 520 84 611 713 25 54089 132 (3000) 39 200 5 83
397 456 74 528 78 79 651 838 35250 355 824 75 81 905 83 94 56004
60 154 (3000) 59 292 328 80 381 736 936 54 57098 248 382 443 615
71 734 802 (5000) 60 944 59067 205 (5000) 13 68 467 787 915 58 59126
85 94 202 55 371 628 94 706 42 874
60001 16 118 245 51 355 (5000) 409 694 778 (5000) 921 (5000) 61117
(3000) 33 68 94 492 612 46 781 912 20 62032 (800) 42 73 109 344 57
505 680 702 37 53 57 63121 207 304 469 507 18 54 610 13 755 809 15
994 64312 464 513 720 843 973 (5000) 83 65048 329 58 469 97 586 605
778 85 87 898 910 48 66144 238 332 54 61 473 513 643 72 67017 88
202 86 356 436 558 72 (3000) 691 711 869 945 85 68021 (3000) 182 272
580 605 (5000) 72 843 (5000) 919 45 69082 111 41 212 (5000) 355 451
788 (5000) 925 965
70028 50 (3000) 69 70 76 267 76 417 43 66 627 36 92 854 82 936
71056 77 112 13 415 43 63 77 593 (5000) 96 733 86 807 973 72015 86
293 406 739 63 73122 279 85 327 450 757 811 29 926 27 43 85 95
74291 93 499 569 81 626 60 720 93 853 918 75191 214 41 83 554 (3000)
82 95 97 632 720 (3000) 35 898 76033 47 109 202 324 442 579 729 862
967 77052 80 275 84 313 32 529 74 835 (3000) 55 938 78130 278 301
11 651 93 828 944 99 79238 81 447 576 91 651 903 15 85 (3000)
80010 163 221 82 447 550 (5000) 87 643 926 42 87 81137 214 94
338 (5000) 474 916 (5000) 32 78 93 82016 122 288 457 536 (5000) 37 626
67 68 78 790 821 83092 93 244 84 318 400 48 624 707 28 74 801 903
84093 241 351 489 580 940 46 85220 326 480 98 511 61 620 750 62
90 849 (3000) 65 946 6025 275 396 438 584 614 70 736 85 87164 364
83 506 653 84 708 14 812 20 988 85023 109 209 94 (3000) 399 89182
93 239 (15 000) 69 342 76 533 652 (5000) 72 863 94
90000 27 45 268 549 (3000) 88 677 712 851 66 86 91031 207 427
551 745 78 79 918 70 92093 178 223 404 39 74 594 626 35 59 774 891

92 909 93057 119 369 (5000) 80 407 (3000) 626 80 780 94016 48 82
407 9 41 552 723 (5000) 888 933 95074 321 407 890 917 94362 527
30 42 (3000) 68 (5000) 786 837 38 84 97131 70 238 323 78 77 88 417
573 (3000) 656 (5000) 838 63 82 901 (3000) 90 93 97 94061 155 359
487 534 84 629 57 811 904 78 99048 428 39 (3000) 534 39 52 798 829
60 909 87
100147 848 534 70 612 704 35 820 962 101073 143 315 74 451
565 615 717 30 827 75 97 910 34 73 102010 (5000) 235 402 43 531 750
873 906 14 103010 32 130 84 93 413 765 854 967 104095 105 338
508 56 650 865 105062 71 494 99 528 654 786 106031 119 40 330
489 581 97 662 73 99 731 32 815 903 (5000) 107152 339 65 535 600 49
840 108075 156 225 28 350 (5000) 410 52 564 642 303 55 57 921 93
109035 158 333 41 61 (5000) 597 715 60 892 930 56
110026 51 (3000) 107 55 57 291 (5000) 309 512 36 88 748 846 912
111087 (5000) 168 248 70 872 502 4 670 874 937 112022 (3000) 43 135
77 85 222 87 508 60 782 817 20 39 990 (5000) 113127 298 426 582
683 803 6 947 72 114047 211 65 392 402 53 618 884 115153 56 60
64 513 16 54 (3000) 62 (5000) 89 (3000) 602 42 805 63 934 35 116250
55 306 13 54 413 72 79 630 690 95 769 117095 98 224 86 483 657 876
96 118015 (3000) 95 146 223 35 81 310 475 511 898 841 62 960 69
119000 1 16 254 412 94 511 691 821 (5000) 27 92 950
120105 208 337 64 78 438 678 718 870 84 908 88 121043 93 171
297 312 554 56 750 122109 93 395 478 550 (5000) 723 96 869 94
911 (5000) 90 123017 128 464 83 95 613 59 85 672 95 838 (3000) 917 23
124009 205 496 98 503 23 33 40 4 53 647 793 847 967 125014 114
49 235 450 527 785 957 126004 69 308 443 96 797 970 127351 544
776 813 (3000) 128114 367 519 (5000) 69 83 618 760 820 49 98 926
129062 351 85 638 773 (5000) 83 89
130040 (5000) 96 282 804 949 131037 247 51 (3000) 307 509 68
607 20 51 834 (5000) 132026 84 87 94 188 205 429 72 541 88 668
715 (5000) 936 133093 95 227 402 64 543 666 94 715 47 65 (5000) 880
90 134136 72 205 18 41 55 344 650 (5000) 62 79 81 135013 306 490
645 56 83 774 961 136069 391 637 703 802 31 53 61 64 96 988 127062
117 346 536 637 53 957 96 138054 53 (5000) 122 282 397 442 (5000) 84
729 926 69 139090 204 413 16 64 83 617 735 83 816 90 (5000) 67
140021 117 69 66 236 416 650 (3000) 75 846 932 141015 30 82 236
494 (5000) 566 77 610 21 722 30 34 42 89 142178 205 63 373 419 43
531 (5000) 630 62 731 (3000) 841 48 72 95 999 143068 158 562 70 698
731 815 27 43 144075 (5000) 93 448 96 600 63 860 87 145073 (5000)
120 270 307 9 10 57 58 62 412 98 561 69 705 519 981 146026 (3000)
125 78 219 (5000) 338 45 84 596 (3000) 808 982 99 (5000) 147067 374
489 539 723 148012 132 225 332 475 673 767 942 56 149029 33 51
135 256 786 850 72 78 (5000) 904 55 59
150446 60 622 32 82 603 (5000) 892 (3000) 911 75 151034 206 8
11 306 415 22 506 634 736 (3000) 98 807 (5000) 976 152008 195 262
349 77 418 58 90 614 45 703 24 (3000) 800 (5000) 77 153025 125 45
255 96 321 505 38 57 92 741 154030 296 437 (3000) 141000 551 67
85 614 742 891 942 (5000) 51 15525 398 455 (5000) 76 82 542 712 31
833 997 156034 149 71 222 32 367 420 532 (5000) 47 637 15 862 (3000)
60 909 157024 58 205 477 527 (5000) 717 95 837 57 73 85 158089 290
(3000) 334 35 420 48 55 67 75 571 981 87 159046 127 32 74 87 323 87
(5000) 408 567 96 672 759 98 977 83
160042 106 43 242 89 92 382 (5000) 460 514 18 75 766 895 99
161091 134 202 (3000) 4 305 20 82 406 79 431 903 162076 176 311
24 79 771 80 885 9 9 163151 52 (3000) 39 318 30 408 25 27 574 85 631
60 93 794 840 62 74 954 84 164116 22 202 336 40 447 596 710 81 816
99 916 165036 204 358 432 508 683 985 166316 408 659 (5000) 861
89 935 167010 179 84 225 408 667 69 72 726 37 962 168234 52 88
474 606 (5000) 56 682 708 37 882 959 169055 197 328 57 (3000) 582
614 805 21
170041 86 138 81 91 93 (3000) 275 90 367 436 859 66 171126 28
353 80 639 745 861 172176 (3000) 90 395 466 (5000) 97 507 600 (5000)
83 (5000) 90 848 173096 215 90 362 403 359 721 53 74 923 31
174078 309 54 410 41 639 938 175089 237 317 35 41 64 533 41 63
(5000) 621 727 66 275 176028 76 104 280 501 14 614 24 58 53 (3000)
177035 33 (5000) 122 593 637 (5000) 61 804 903 (3000) 68 178232 77
624 37 88 602 9 65 (3000) 96 715 179000 (5000) 26 64 128 (3000)
377 455 508 34 674 89 804 12 21 48 (5000)
180211 333 617 780 37 54 84 843 900 (3000) 181058 227 59 338
42 (5000) 47 (5000) 67 73 605 32 971 182055 170 91 239 88 645 722
818 184057 88 174 241 763 78 (5000) 86 907 32 184251 64 (3000) 320
467 637 48 959 185086 129 36 (5000) 44 230 70 437 557 674 870 961
78 79 186067 98 296 472 510 33 68 682 888 187087 132 254 603 (5000)
14 18 48 80 83 827 109 188294 87 419 27 508 824 28 84 189014 36
399 431 598 603 58 734 898

Ein fast neuer Augenapparat mit Glasfassung
für 22 Mk., gute Weithülle 9 Mk., zwölf gute
Rohrstücke à 2 Mk., 1 Nachtschlaf 3 Mk., verschiedene Tische,
Regulator, Küchenfächer sofort zu verk. Wilsberg 20, Eth. 1 St.

Kaufgesuche

Keiner zahlt mehr für Möbel, Kleider, Gold, Silber
u. f. w. als

Karl Ney, Schachtstraße 9.

Eine Marquise, 3,90-4 Meter, zu kaufen gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 2888

Unterricht

Eine deutsche Dame wünscht einer englischen Dame
deutschen Unterricht gegen englischen zu erteilen.
Offerten unter N. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Engländer wünscht Conversationsstunde mit einem
deutschen Herrn, der kein Englisch
spricht. Morgens 10 bis 12 Uhr. Offerten mit Preisangabe unter
V. B. 19 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

In bester Lage ist ein Haus, für Wein-Restaurant geeignet, für nur
35.000 Mk. mit 3-4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Phil. Kraft, Döbberstraße 2, 1.

Hochlegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nahe dem Kurhaus, zum Alleinbewohnen, mit
allem Comfort eingerichtet und herrl. Aussicht bietend, sofort zu ver-
kaufen. Fr. Off. unter J. B. 110 an den Tagbl.-Verlag. 2290
In der oberen Stadt ist ein neues Haus mit Stallung für 6 Pferde
für 28.000 Mk. mit 3000 Anzahlung zu verkaufen durch

Phil. Kraft, Döbberstraße 2, 1.

Villa Frankfurterstraße, großer schattiger Garten, für 85.000 Mk. zu
verkaufen. Fr. Off. unter J. B. 110 an den Tagbl.-Verlag. 2290

In unmittelbarer Nähe des Kurhauses sind Bauplätze in beliebiger
Größe pro Anthe 800 Mk. abzugeben. Auf Wunsch wird auch eine
zweitstöckige Villa im Werthe von 80.000-40.000 Mk. dazu erbaut.
Fertige Baupläne können vorgelegt werden. Näh. bei

Phil. Kraft, Döbberstraße 2, 1.

Herrschaftshaus, feinste Lage, rentirt Wohnung von 6 Zimmern frei,
zu verkaufen. Fr. Off. unter J. B. 110 an den Tagbl.-Verlag. 2290
Landsitze in schönst. gesund. gemüthl. bill. Gegend Württemberg's
verk. Fr. Schwarz, i. Schw. Hall.

11. Ziehung der 4. Klasse 183. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 21. Januar 1891. Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

373 514 16 39 57 86 649 705 17 51 99 1137 68 290 348 59 97 465
95 510 31 603 76 774 892 2367 465 84 584 (500) 630 39 722 62 968 80
3294 410 15 547 683 818 28 33 (500) 4060 (300) 98 740 46 852 60 97
1588 353 475 584 711 903 6103 38 293 423 70 827 50 702 (3000) 961
88 982 7019 84 (500) 319 419 58 79 696 759 63 830 (500) 45 8120 35
485 557 88 747 837 88 909 54 9002 321 588 929 41

10145 329 427 90 512 656 67 930 41 68 11413 58 85 543 47 663
804 958 74 12129 46 63 83 223 (500) 50 67 76 474 549 99 800 970
13128 (300) 82 275 87 372 74 468 550 70 712 816 61 82 902 53 14057
496 580 659 82 718 905 66 (300) 15004 195 209 511 20 655 715 34 45
84 939 (3000) 16253 359 574 733 78 800 (30000) 37 17046 58
146 218 28 315 80 (300) 408 28 515 17 40 681 733 66 832 18023 63 93
135 225 79 872 429 506 886 908 16092 98 254 499 583 89 638 718
842 79 927 33 44 76

20109 295 315 609 27 78 773 934 74 21021 35 137 57 250 357 431
71 94 534 627 84 89 851 917 (500) 84 22527 77 303 404 53 591 640
882 23005 92 125 41 68 301 451 537 818 (500) 57 81 935 (300) 65
24016 50 182 325 84 452 84 539 65 715 972 (300) 25063 162 200 14
86 434 680 822 929 (300) 20036 69 91 93 159 225 509 34 809 48 56 82
905 37 (300) 86 27126 598 790 990 23303 43 647 615 89 769 95
29009 17 83 280 732 56 64 853 915 23303 43 647 615 89 769 95

30004 58 161 409 34 47 583 688 742 75 31134 246 47 458 709 822
30 922 83 32188 205 36 448 623 64 700 (500) 18 864 33012 325 421
54 663 72 79 705 6 72 864 977 (500) 34191 355 456 57 500 9 603 743
947 77 35055 259 305 77 501 78 890 36130 93 (500) 310 11 13 24 81
781 896 99 984 93 37037 100 90 218 47 315 31 70 501 49 55 660 (500)
715 38282 328 423 40 561 860 67 (500) 910 70 39051 163 298 322
37 85 491 (300) 578 795 815 (500) 19 28 68 967

40064 107 13 65 76 334 (3000) 66 475 618 30 91 754 41031 39
42 50 86 323 65 459 871 42053 54 71 148 209 322 627 38 66 74 749
849 916 43053 240 324 39 43 77 448 (500) 84 806 48 56 969 87 42061
100 290 386 421 22 508 31 96 (500) 630 63 781 85 824 45120 94 260
353 89 562 91 (3000) 693 888 989 46013 124 258 369 775 (300) 858 98
47162 337 (300) 420 22 27 56 502 (500) 14 650 93 94 896 48155 242
516 21 23 49099 233 326 (3000) 94 541 682 733 963

50019 23 231 558 59 (5000) 660 68 82 889 931 51024 318 464
(500) 618 857 52087 148 239 563 774 836 977 53047 81 (500) 169 76
295 385 (500) 436 88 97 580 716 363 54001 74 121 (3000) 51 230 (3000)
54 87 300 82 96 406 (500) 59 572 65 67 77 91 561 81 86 802 92 981
55371 401 44 57 659 735 58 86 54011 381 508 56 616 757 62 71 (300)
868 917 57061 67 99 (300) 100 (3000) 71 315 416 500 644 709 866 58106
221 313 74 424 617 822 50800 130 62 523 32 803 (300) 50

60021 40 223 86 425 576 607 815 903 86 61155 59 214 41 56 (500)
74 305 72 (300) 439 616 71 850 (500) 80 937 62173 336 (3000) 462 535
79 666 94 842 904 24 33 63120 51 96 405 623 802 84 91 954
64069 280 364 569 814 40 64 (500) 85 65029 163 216 84 437 44 551
69 85 724 62 68 897 960 66525 77 84 187 226 593 632 (500) 870 67108
322 41 405 52 678 753 68029 242 325 507 20 827 900 4 66119 58 61
464 621 67 601 26

70079 117 74 84 303 4 17 475 532 644 83 743 (500) 71049 124
267 363 409 24 31 874 994 72036 37 120 45 97 210 33 477 528 769
806 73005 151 71 365 94 67 693 730 86 (3000) 813 84 965 99 74043
787 850 920 72507 30 326 421 701 69 76076 101 353 458 509 612 21
(500) 26 28 741 936 77014 (500) 137 201 79 361 506 871 75 900 15
78184 315 438 505 683 728 835 968 (3000) 79161 65 (3000) 81 200 83
445 513 66 (500) 616 882 923 44 66

80018 88 107 32 292 315 21 37 41 (300) 492 674 (500) 807 54 55
(500) 982 11041 218 24 83 970 72 82266 346 47 81 (500) 464 508
33 58 66 719 36 819 87 83237 92 (500) 390 441 521 651 73 82 706 824
74 983 84018 107 29 398 756 60 822 991 85070 146 45 229 43 421
74 90 527 85 648 755 943 86137 39 64 22 368 438 (300) 616 88 780 67
71 820 42 959 87061 202 61 300 18 (500) 87 400 1 569 74 624 807 95
975 88092 251 620 742 65 979 89037 72 145 57 289 98 619 726 845

90227 52 97 315 96 453 535 716 936 (500) 91019 351 78 458 577
90 734 819 87 897 92123 242 315 27 (500) 467 (500) 542 87 635 750
59 826 55 971 72 93117 233 366 74 98 429 33 64 637 624 852 68 95

959 74 94075 138 824 506 69 753 871 95059 466 85 567 720 901 73
(300) 96068 316 412 510 16 (500) 62 79 80 600 (3000) 62 (500) 96 804
6 14 97083 190 262 300 623 864 909 (500) 90085 154 77 (500) 288
356 660 440 49 529 87 621 712 828 989 99219 468 737 42 881 904

100081 326 69 450 522 101028 98 562 78 90 611 102026 29 77
131 210 404 13 40 85 645 49 712 (500) 64 65 94 103216 17 57 327 59 61
463 662 94 745 875 988 104006 124 319 451 548 628 790 91 877
105002 (500) 236 408 688 704 36 48 55 70 880 982 106112 21 71 249
96 532 500 42 635 38 93 716 98 814 68 970 107083 (300) 93 118 23
54 (3000) 204 60 (300) 330 401 17 667 99 738 851 108043 491 549
(3000) 611 (3000) 784 813 80 109000 99 113 (3000) 42 61 67 201 41 (300)
353 579 82 710

110023 94 97 121 356 582 730 829 72 96 927 67 111806 21 445
689 751 99 112012 48 76 235 37 91 357 93 96 457 661 767 852 71 62
941 113344 94 541 676 88 924 114075 79 162 232 52 359 646 60 705
42 49 587 92 11522 308 528 996 116051 187 383 402 41 600 709 55
97 927 65 (3000) 90 117173 219 318 425 36 46 73 74 525 26 694 855 60
906 47 119075 (500) 133 61 77 380 445 (3000) 590 616 77 720 87 807
74 79 91 949 91 119022 26 (3000) 28 41 174 255 410 30 577 879 993 96

120380 469 512 55 82 669 74 85 890 92 900 37 79 121144 68
(5000) 415 514 699 798 800 50 (500) 122012 41 222 24 53 316 17 27
70 462 94 600 11 630 735 71 836 40 76 123056 114 266 399 472 609
602 723 74 802 55 903 124129 43 44 265 98 318 418 63 73 623 74 781
982 125202 (3000) 72 318 84 405 36 507 21 649 799 (500) 932 (3000)
126103 323 499 327 (500) 51 675 87 760 71 87 805 8 42 59 942
127017 218 583 632 (500) 850 926 128006 34 55 162 (500) 233 311 50
504 14 941 129000 129 68 268 446 577 991

130235 314 85 402 23 89 522 87 917 54 131033 89 206 (3000)
89 99 434 54 546 57 744 (500) 54 820 59 71 132008 113 592 608 40
701 28 954 133034 99 275 365 506 92 (500) 748 69 960 134055 262
312 49 448 692 786 807 135008 37 329 636 898 136031 60 80 151
52 252 360 474 (500) 571 670 82 90 791 889 137047 118 74 92 205
76 324 773 896 9 3 62 138003 109 68 309 18 66 72 429 66 568 602
823 31 950 139052 109 20 59 225 (3000) 56 72 447 740 61 837 86

140127 289 351 707 141105 51 214 34 314 67 591 632 (500) 57
58 73 769 77 86 811 944 142135 (300) 53 90 (300) 382 423 24 35 600
32 810 28 59 69 82 87 143010 65 120 81 240 94 362 54 77 79 549 93
682 764 900 99 144028 71 83 103 71 88 202 494 579 82 652 791 845
(3000) 57 927 67 87 145030 48 89 188 279 95 313 82 94 444 502 726
898 146093 121 324 54 449 570 73 637 778 117098 105 63 (300)
219 354 429 48 80 526 716 (3000) 888 990 148013 116 94 256 62 528
651 814 52 62 917 28 89 149196 249 91 390 613 91 838 916 35

150048 74 122 243 90 338 55 620 82 701 34 37 93 995 151251
327 413 31 922 811 97 611 152007 99 299 371 458 522 72 721 25 856
65 88 94 939 61 (500) 153276 519 660 747 823 909 154006 24 104
228 46 407 50001 620 764 845 71 85 155147 262 364 534 651 710
156085 112 432 568 91 697 (300) 732 824 916 (3000) 157032 79 276
330 (500) 478 (500) 770 834 50 989 158074 179 367 77 80 617 709 87
81 862 972 95 99 159008 112 365 430 552 641 61 97 720 81 810 35

160104 13 234 302 449 761 161138 (500) 39 319 98 (500) 497
504 10 655 893 900 6 44 162009 (500) 104 43 63 289 441 71 (300)
513 78 90 626 59 163063 161 32 237 62 408 10 29 526 56 96 602 32
85 (300) 700 14 23 861 97 164189 (500) 317 (500) 70 517 827 165020
68 112 29 212 67 70 420 67 531 716 802 21 87 98 974 166029 306 478
604 88 90 94 746 847 (3000) 997 167136 323 29 84 87 468 837 837
168071 922 (300) 168299 (500) 319 63 341 69 620 53 735 803 935 51
(5000) 179 670 621 51 69 87 (500) 845 97 954 77 (3000)

170165 95 318 33 524 92 99 658 87 743 55 171118 406 43 97 594
937 93 172056 101 235 36 366 99 470 501 8 903 72 173169 348 73
454 97 98 545 624 40 92 994 174041 105 236 303 (500) 408 78 93
757 43 98 80 966 175088 215 402 547 96 633 62 84 176008 419 663
621 763 883 (300) 84 177146 213 24 388 458 509 15 630 76 790 828
906 43 178023 173 280 551 65 699 797 947 (300) 58 179050 232 54
55 493 538 47 50 92 615 (500) 96 870

180123 96 236 344 502 94 654 717 60 66 181052 53 191 289 313
513 68 831 43 70 78 182038 (500) 65 82 295 99 350 71 424 531 730
45 86 945 183161 68 285 383 538 628 718 39 826 184142 259 90 312
(500) 58 (300) 4 6 619 (500) 884 85 185104 94 247 493 500 5 611 700
46 800 34 186062 102 214 (500) 316 56 626 838 187018 26 33 40 106
273 496 (500) 651 965 188079 82 143 77 87 (500) 831 960 189035
139 51 221 60 523 99 695 787 968

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ich suche ein rentables Haus mit Vor- oder Hintergarten, in der vor-
deren Emfers- oder Schwalbacherstraße (Alte Seite), Rhein- oder Nicolas-
straße zu kaufen.

Offerten unter B. 80 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2374

Kleines herrschaftliches Haus

in Kurlage mit 5000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten
unter „Schleunigst“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Adler (von ungefähr 18–20 J.), in der Umgebung des
Dambachthals (nicht Dambach), mit etwas Obstbäumen
versehen, zu kaufen gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 2348

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypoth.-Capital auf gute 2. Hyp. auszuleihen. M. Linz, Mauerg. 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

M. 16,000, sehr guter Restaufschilling, zu cediren
den Tagbl.-Verlag erbeten.

M. 80,000

zu 1. Stelle von promptem Zinszahler (ohne
Bermittler) gesucht. Offerten unter L. 73

an den Tagbl.-Verlag erbeten.

12,000 M. auf 2. Hypothek nach der Landeshank zum 1. April, auch
früher zu leihen ge. Off. n. A. D. 70 an den Tagbl.-Verlag. 2357

6–8000 M. 2. Hypothek auf neues Haus zu 4 1/2–5 % gesucht. Off.
sub K. 214 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verloren. Gefunden

Sonntag, den 17. Januar, wurde vom Theater aus (Straßenbahn
bis zur Albrechtstraße) ein schv. Opernglas verloren. Bitte abzugeben
oder Nachricht Viebricherstraße 17. 2190

Verloren am 23. Abends, a. d. Adolphsallee eine Stiel-Lorgnette.

Abzug. a. Delohn. Adelhaidstraße 4.

Verl. am Freitag Abend, d. 23., ein Granatarmband im Kur-
hausaal, oder auf d. Wege n. d. Dampfbahn. Abzugeben
a. gute Delohnung Adelhaidstraße 2. Part.

Eine Amethyst-Broche in Fingerringform verloren. Abzugeben
gegen gute Delohnung Wagenfischerstraße 5, 2 Tr.

Hund verlaufen

Sonntag Nachmittag auf dem Wege von Wiesbaden, Mosbach, Wiebrich,
Kleiner gelblich-weißer Bologner. Abzugeben gegen gute Delohnung
Adolphstraße 10, 2. Vor Anlauf wird gewarnt.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Sammet- und Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Velours. — Peluches. — Satins. — Ball- und Spitzen-Stoffe. 20867

Papier-Blumen,

alle Arten, von **E. Petzold** in Dresden, sowie sämtliche Bestandtheile zum Anfertigen derselben, sind in reichster Auswahl zu Fabrikpreisen stets vorrätzig, auch wird Unterricht erteilt bei

Ed. Seel Wwe.,
Friedrichstraße 14, 1. 2311

la Dieburger Kochgeschirr,
anerkannt bestes irdenes Kochgeschirr, billigt bei
Heinr. Merte, Goldgasse 10, gegenüber der Messergasse. 14611



Fischhandlung von
J. J. Höss.

auf dem Markt,

Nachmittags Manergasse 7.

Heute sind eingetroffen eine große Parthie prima **Cablian** im Ausschnitt per Pfund 40 Pfg., im ganzen Fisch 30 Pfg., **Schellfische** per Pfund 35 Pfg., **Zander** von 80 Pfg. an, lebende **Rheinfarpfen, Rheinschleie, Rheinhechte**, sowie prima echter **Winter-Rheinfalm, Elbsalm, Bachforellen, Steinbutt, Turbot, Seezungen (Soles)** zum billigsten Preis. 90

Tannusstrasse 39.
Telephon 151.

Gustav Schupp,
Ausstattungs-Geschäft,

Tannusstrasse 39,
Telephon 151,

empfehl als Specialitäten:

Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-, Schottische und Holländer am Stück.

Salon-, Sopha- u. Bett-Vorlagen
in allen Grössen und Arten.

Aechte orient. Teppiche und
Decken.

Treppenläufer:

Cocos-, Manilla-, halbwoollene, wollene,
Tapestry-, Brüssel- und Velours.

Messing-Treppenstangen und
Oesen.

Linoleum.

pr. Meter und abgepasste Vorlagen.

Cocosmatten

in allen Grössen auf Lager, sowie
Anfertigung nach Maass.

Portièren

in reichhaltiger Auswahl.

Möbel- u. Vorhang-Stoffe:

Plüsch-, Rips-, Granit-, Cretonne- und alle
Arten Fantasie-Stoffe.

Borden, Rouleaux und Futterstoffe.

Reise-Decken.

Tischdecken:

f. Velvet-, prima Mohair-, Plüsch-, Moquette-, Axminster- und Fantasie-Decken in jeder
Grösse und Preislage.

Gardinen:

Engl. Tüll-, Zwirn-, Mull-, Schweiz. Tüll- und Mull-, franz. Guipure und Cluny, weiss und écu, von den einfachsten bis zu den
hochfeinsten Arten.

Rouleaux-Köper

in allen Breiten, weiss und écu.

Tischwäsche

(nur Handgarn-Waare und Rasenbleiche):
Gebild in Drell, Jaquard und Damast.
Handtücher und Küchen-Wäsche.

Anfertigung von vollständigen Betten.

Fertige Bettwäsche, Bettfedern,

Schwan- und Eiderdaunen.

Matratzen-Drell, Rosshaare.

Bettköper und Barchent.

Bettdecken:

Waffel-, Piqué-, engl. Tüll, Guipure, Cluny.

Weisse, rothe und buntfarbige

Wolldecken, Steppdecken

mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung.

Bettleinen,

Handgarnwaare und Rasenbleiche, in jeder
gangbaren Breite.

Weisse und farbige Damaste,

bedruckte Cretonnes, Zanellas und
Wolldamaste

zu Plumeaux-Bezügen und Decken.

Preise fest und billigst, genau wie in Frankfurt a. M.

Niederlage von **J. C. Besthorn** in **Frankfurt am Main.**

David Bonn „ „ „ „

Georg Amendt „ „ „ „

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 28.

Dienstag, den 3. Februar

1891.

Ein Wohlthätigkeits-Comité gewährt Arbeits- und Obdachlosen ohne Unterschied der Confession bis auf Weiteres Nachtquartier und warmes Essen, wofür die Karten unentgeltlich bei Herrn Kaiser, Platterstraße 2, in der Zeit von 11 bis 12 und 1 bis 3 Uhr abzuholen sind.

Durch die andauernde strenge Kälte sind Hunderte von Arbeitern brot- und obdachlos geworden. Um diesem Elende zu steuern, soweit es vereinten Kräften möglich ist, soll am **Dienstag, den 3. Februar, 8 Uhr**, ein **Subscriptions-Ball** in den Sälen der **Wiesbadener Casino-Gesellschaft**, Friedrichstraße 22, stattfinden, dessen Ertrag dazu verwandt werden soll, täglich einer möglichst großen Anzahl arbeits- und mittelloser Leute, ohne Unterschied der Confession, Nachtquartier bezw. warmes Essen in der Herberge zur Heimath, Platterstraße, sowie in der Suppenanstalt des Frauen-Vereins zu erkaufen.

Subscriptionslisten liegen auf bei den Herren **Jurany & Hensel Nachf., Feller & Gecks und Moritz & Münzel**, Eintrittskarten à 4 Mk. sind daselbst, wie bei den unterzeichneten Damen des Comité's zu haben.

Das Comité wendet sich mit der innigen Bitte an alle mitleidigen Herzen, dem Unternehmen ihre Unterstützung zu gewähren, und ist des allgemeinen Anklanges gewiß, denn wer sollte nicht von Mitleid ergriffen werden und von dem Wunsche, zu helfen, wenn man der großen Zahl Derer gedenkt, die, tatsächlich des Nothwendigsten entbehrend, der rauhen Kälte ausgesetzt, ihre Nächte unter Gottes freiem Himmel verbringen müssen?

Somit ist den Einwohnern Wiesbadens, sowie den hier weilenden Fremden Gelegenheit geboten, durch zahlreiche Theilnahme an dem guten Werke zu helfen.

Das Comité bittet, die Karten möglichst bald lösen zu wollen, damit das Werk der Unterstützung schnell in Angriff genommen werden kann.

Wiesbaden, den 23. Januar 1891.

Frau Hauptmann **Nowina von Axt**, Mainzerstraße 17.
„ **Eichelsheim**, Friedrichstraße 10.
„ **Consul Glade**, Mozartstraße 7.
„ **Kalkbrenner**, Friedrichstraße 12.
Freifrau **von Knoop**, Bierstädterstraße 13.
„ **von Oör zu Egelborg**, Leberberg 12.
Frau General **von Schmeling**, Excell., Franz Abtstraße 6.
Hon. Mrs. **Wellesley**, Wilhelmplatz 7.
Frau **Wollweber**, Burgstraße 16.
Freifrau **von Ziegler-Klipphausen**, Frankfurterstr. 24.

Subscriptionball

3. Februar, im Casino.

Um 10 Uhr findet gemeinschaftliches Abendessen statt. Karten hierzu à 2 Mk. 50 Pfg. sind bei dem Restaurateur des Casino bis Dienstag Mittag 12 Uhr zu lösen.

Damen in Ball-Toilette, Herren in Frack und weißer Cravatte.

Das Comité.

Schwalbacherstraße 39 ist dreimal täglich frische Milch, ferner süßer und saurer Rahm, sowie Diätmilch mit und ohne Rahm zu haben. **Wilh. Thon.**

Auctionslokal
8. Mauergasse 8
versteigere ich, aus Nachlässen und hiesigen Familien herrührend,

heute

Dienstag, den 3. Februar ex., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend:

Mobilien und Hauseinrichtungs-Gegenstände durch alle Rubriken, ferner **Champagner, Rum, Cognac, Cigarren, Cigaretten u. dergl. m.** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot. Vorherige Besichtigung am Tage vor der Auction von 2—5 Uhr Nachmittags.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

NB. Gegenstände und Waaren jeder Art können zur Mitversteigerung täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. Auch übernehme ich Nachlässe, Concursmassen, Waarenlager und einzelne Sachen auf eigene Rechnung.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Heute Dienstag, den 3. Februar, Abends 9 Uhr, wird Herr Schriftsteller **C. Spielmann** einen Vortrag über das Thema:

Der deutsche Zollverein, ein Grundstein der deutschen Einheit,

im oberen Saale des **Schützenhofs** halten, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder, Freunde und Interessenten höflich einladen. Eintritt für Jedermann frei.

Mittwoch, den 4. Februar, Abends 9 Uhr, findet im Vereinslokale „Zum Mohren“ monatliche **Hauptversammlung** mit nachstehender Tagesordnung statt. Wir ersuchen unsere Mitglieder, allseitig und pünktlich zu erscheinen.

Tagesordnung:

- 1) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 2) Rechnungsablage der Vergütungs-Commission.
- 3) Stiftungsfest.
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.



Die verehrl. Mitglieder werden erinert, die Namen der von ihnen einzuführenden Gäste zu dem am Fastnacht-Dienstag stattfindenden **Maskenballe** bis **Dienstag, den 3. Februar d. J., Abends**, bei dem Vorstände anzumelden.

Spätere Anmeldungen finden keine Berücksichtigung.

Der Vorstand.

Cigarren am besten und billigsten bei **Anton Berg, Michelsberg 22.**

Eau de Wiesbaden,

in Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem Rönischen Wasser gegenüber Jülichplatz völlig gleich, aber weit billiger, fabrizirt 17293

Otto Siebert & Cie.,

Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten Geschäften errichtet.

Feinste Harzer Kanarien.

Habe von heute ab direct aus meiner Züchtere am Harz eine Auswahl Vögel mit den f. u. zartest. Gesangstouren hier Neugasse 9 angestellt und möchte ich besonders alle Liebhaber und Kenner, sowie meine alte geehrte Kundschaft hierauf aufmerksam machen.

Victor V. Henning,

Wiesbaden,

9. Neugasse 9 (Bazar).

NB. Auf Wunsch lasse auch direct vom Harz aus versenden und übernehme für gesunde Ankunft u. d. Werth d. Vögel jede Garantie. Preis u. Gesangslisten gratis u. franco. 1408

Getrocknete

Rindfleisch-Abfälle

aus den Fabriken der **Liebig-Comp.** in Frankfurt a. M. (Süd-Amerika).

Reines Fleisch, kein Gebäck, als bestes und gesundes Futter für Hunde, Geflügel, Fische und Mastvieh, verleihe in Original-Packen von 80 Kilo mit 17 Mk. pro 50 Kilo, ausgepackt (nicht unter 50 Kilo) 18 Mk. pro 50 Kilo ab meinem Lager in **Schönbeck** (Elbe). (H. 5747) 67

Paul Krüger, Dessau.

Versandt nach allen Ländern.



Verschiedenes

Heilanstalt für Morphinmranke etc. etc.

Villa Constanze,

Sonnenbergerstrasse 43.

Dr. Berna.

1592

Schmerzlose Zahnoperation

mit Anwendung von

Schlafgas,

angenehm zu nehmen und durchaus unschädlich.

Max Beck,

pract. Zahnarzt,

Wilhelmstr. 13 (Alte Seite), II. Eingang Wilhelmsplatz 17. 17
Sprechst. Vm. 9-12, Nm. 2-6. Unbemittelte 8-9. 1998

Raimund Zentner, prakt. Zahnarzt,

Schwalbacherstrasse 33.

Frau Keller,

pract. Hebamm., Stiftstraße 1.

2186

Agenturen-Geschäft,

nachweislich rentables, wird zu übernehmen gesucht. Gefällige Offerten hauptpostlagernd Wiesbaden an Agent erbeten. 2122

Ein i. cautionst. kinderlos. Wirth sucht eine gut gehende Weine oder Bier-Wirthschaft sofort zu übernehmen. Offerten unter W. an den **Öffentlichen Anzeiger, Kreuznach.**

Ein cautionsfähiger Wirth sucht eine gangbare Wirthschaft per 1. April. Näb. im Tagbl.-Verlag. 1489

Wirthschaft.

In frequent. Hauptstrasse, in deren Nähe viele u. grosse Bauten aufgeführt werden, wird zum Sommer od. Herbst ein Bierlokal eingerichtet. Wünsche von Pächtern, betr. Eintheilung etc., werden beachtet. Für Brauereien günstige Acquisition. 1092

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Ein Viertel Abonnement-Billet erster Rangloge abzugeben. Näb. Abolphsallee 3, 1 Tr.



Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 10084

J. Chr. Glücklich.



Dominos

für Damen und Herren zu verleihen und zu verkaufen. 1766

Anfertigung nach Maass binnen 1 Tage.

Modengeschäft Wilh. Weber,

Taunusstraße 2.



Große Maskengarderobe.

Dominos u. Costüme für Herren u. Damen zu den billigsten Preisen zum Verleihen und Verkaufen.

NB. Grads u. Ball-Anzüge billigst zu verleihen. 2169

A. Görlach,

22. Goldgasse 22, Ecke der Langgasse.

Masken-Anzug zu verleihen oder zu verkaufen.

Frau Thier, Ellenbogengasse 10.

Masken-Anzug (Matrosin), fast neu, billig zu verleihen. Röhrenstraße 5 bei Watzelhan.

Herren-Mask.-Anz. zu verl. u. zu verl. Hermannstraße 7, 1. Et.

Zwei neue Damen-Maskenanzüge zu verleihen. Kerostr. 33, 2. Et. 1.

Eleg. Damen-Maskenanzug (Harlekin) zu verl. Goldg. 24, 2. Et. 1. 1994

Ein Kinder-Maskenanzug (Harlekin) zu verleihen oder zu verkaufen. Geisbergstraße 18, Part. b. Schmitt. 2006

Masken-Anzüge, eleg. bill. zu verleih. od. zu verl. Kauf. Rheinstr. 40, Tel.-Et. 1033

Einige hübsche Masken-Anzüge billig zu verleihen. Mauritiusplatz 7, 2. Et. r. 1757



Grösstes

Masken-Magazin

von

F. Brademann,

Metzgergasse 7.

Metzgergasse 7.



Für Maskenbälle.

Rein bis zwölf compl. Anzüge der Leib-Garde des Prinzen Carneval von Mainz sofort billig zu verleihen. Näb. Mauergergasse 8, Vorderh. 4. Et.

El. Damen-Maskenanzug a. verl. od. a. verl. Weberg. 24, 3. Et.

Mehrere Damen-Maskencostüme wurden mir von Herrschaften billig zu verleihen übertragen.

Frau Pauline Glaubitz, Al. Kirchgasse 2.

Eleg. Dam.-Masken bill. zu verl. Kerostraße 33, 2.

Ein noch neuer Maskenanzug zu verleihen oder zu verkaufen. Näb. Al. Schwalbacherstr. 16, 1. Et. 1086

Mehr. schöne Damen-Masken-Anzüge d. a. verl. Hellmundstr. 33, 1.

Zwei elegante Damen-Maskenanzüge zu verleihen. Taunusstraße 2, Modengeschäft. 1766

Wellrigstraße 27 elegante Masken-Costüme zu verl. 1863

Eleganter Domino zu verleihen bei Frau Meyer, Schillerplatz 3, 2. 2228

Clavierstimmer G. Schulze,

Goethestraße 30. 1800

Bekanntmachung.

In der Möbel-Halle **Kirchgasse 2b** findet heute und die folgenden Tage Freihandverkauf von nachverzeichneten **neuen Möbeln und Betten**

statt, auf die ich ein geehrtes Publikum sowie Brautleute ganz besonders aufmerksam mache. Es befinden sich dabei:

Eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung in Nußb. matt und blank, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, ganz polirt, 4 einzelne Spiegel-schränke, 6 Bücherschränke, 40 1- u. 2-thür. polirte Kleiderschränke, Kommoden und Consolen, polirte und lack. Waschkommoden mit und ohne Marmor, dazu passende Nachttische, 50 diverse Sopha-tische, Auszugtische, Büffet, Herren- und Damenschreibtische, 1- und 2-thür. lack. Kleiderschränke, Küchenschränke, mehrere Hundert Stühle, 1 große Anzahl Spiegel, Bauern- und Rippische zc., ferner complete Betten, nußb.-polirt u. tannen-lackirt, mit Korbhaar- und Seegras-matrassen, Deckbetten und Kissen, 12 einzelne Sophas in allen Stoffen, Chaiselongues, Kissensofas, Divans, vollständige Salons-garnituren mit 4 und 6 Sesseln zc. zc.

Da, wie allgemein bekannt, ich nur solide und dauerhafte Möbel und Polstermöbel führe, die größtentheils in meinen eigenen Werkstätten angefertigt werden, so kann ich jede Garantie über-nehmen.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator.

Bureau und Möbel-Lager Kirchgasse 2b.

Ball-, Fantasie- und Puder-Frisuren

werden nach jedem Costüm entsprechend geschmackvoll ausgeführt

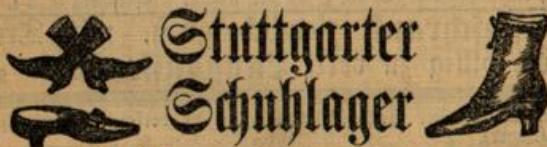
von **F. Häusler, Coiffeur de Dames,**

Moritzstrasse, Ecke Rheinstrasse.

Diplomes I. Classe

von
de l'Academie Internationale de Coiffure,
la Société du Progrès de la Coiffure.

1277



Wilh. Wacker,
Häfnergasse 10.

Sämmtliche Winter-Schuhwaaren gebe ich jetzt unterm
Einkaufspreis ab.
Sieben eingetroffen eine große Sendung Tanzschuhe
von 3 Mk. an.

186

Große Auswahl in Masken und Fächern zu 45 Pfg.

Bazar Neugasse 9.

1466

Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen,

reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,

Cotillon-Orden,

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,

Dessert-Teller, Spitzenpapiere,

Ragouts-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,

Braten-Decoration,

Wein-Etiquetten, Wein- und Speise-Karten
empfiehlt in grösster Auswahl

20652

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestä-
tigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt
uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere
Gummischuhe außer dem in die Sohle ge-
prägten Kaiserl. Russischen Reichsadler,
welcher von unserer Firma in Russischer Sprache
umgeben ist und
tations-Waare
abgedruckten ova-
r o t h e r Del-
ersuchen wir die
unseres Fabri-
Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zmi-
nicht hat, den hier
len Stempel in
farbe tragen und
geschätzten Käufer
fates um genaue

St. Petersburg, 15. November 1890.

**Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaaren-Fabrikation.**

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren

255

Baumcher & Co.

Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

Cölner Dombau-Lotterie.

Nur Geld-Gewinne, darunter 75,000 Mk., 30,000 Mk.,
15,000 Mk. etc. Ziehung am 23. Februar.

Hierzu offerire Loose à 3 Mk. Für Zusendung u. Ziehungs-
liste sind 30 Pfg. beizufügen.

Selmar Goldschmidt,
Braunschweig.

Billiger Ausverkauf

von Spiegeln, Bildern, Crucifixen 14. Wehrgasse 14.

154

**Teppiche, Möbelstoffe, Portièren,
Vorhänge,**

**Läuferstoffe, Tisch- und Divan-
decken, Schlafdecken,**

vom einfachsten bis hochelegantesten Genre,
bei

Reichste Auswahl. **Menke & Schaaf,**
Mässige Preise. Kirchgasse 2b.

2041

Auf jedes annehmbare Gebot

werden Adelhaidstraße 35, Parterre, abgegeben: Zwei complete
franz. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Nach-
tische, 1 Rußbaum-Kommode, 1 Console, 3 Kleiderschränke,
1 Brandtische, 1 Büsch-Garnitur, 1 Schreibtisch, 1 Secretär,
1 Verticow, 1 Ausziehb., 1 Antoinetten-, 1 ov. Tisch, 1 Büffel,
1 Divan, 1 Pfeiler-Spiegel mit Console, 1 Quer-Spiegel,
1 Bücherschrank, Teppiche, Vorhänge, Oelgemälde, Regulator
und dergl.

210

In Mainz, Ludwigsstraße 6, ist aus einer Concursmasse

eine elegante Ladeneinrichtung

ganz oder theilweise **spottbillig** zu verkaufen. Reale, Schränke mit Glas-
thüren, Theke, Ständer für Confections zc.

2037

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Reichhaltiges Lager
in
**Juwelen, Gold-,
Silberwaaren**
und
Uhren.

Hochzeits- und
Ehren - Geschenke
in
reicher Auswahl.

Atelier
zur
Anfertigung
sämtlicher
Schmuckgegenstände u. Reparaturen
von
Fritz Grieser,
Juwelier,
Neugasse 16,
Ecke der Hl. Kirchgasse.

Niederlage
in
Christoflewaaren.

Wiederversilberung
und
Vergoldung.

Gravirungen

von
Schrift und Monogramm
in sauberster Ausführung
zu billigsten Preisen.

2028

Ball-Handschuhe,

Ball-Strümpfe, sowie alle Artikel der Strumpfwaren-Branche
stehend billig und in größter Auswahl. 1780

Sächsisches Waarenlager

Michelsberg 3. **M. Singer,** Michelsberg 3.

Niemand

kann Bettfedern, fertige Betten, Bettbarchent, Bett-
zeuge, alle Artikel der Manufactur-Branche, sowie
Bäse in größter Auswahl 7811

so billig verkaufen wie

Michelsberg 3. **M. Singer,** Michelsberg 3.

Doppelt gereinigte Bettfedern

von 60 Pfg. das Pfund bis zu den feinsten.

Graue und weiße Daunen.

Wiesbadener Masken-Leih-Anstalt.



Empfehle als Specialität

Herren- und Damen-

Masken-Costüme u. Dominos

in künstlerischer und geschmackvoller Aus-
führung, von einfacher bis pompöserer
Zusammenstellung. 2074

Frau **L. Gerhard,**

Zum Deutschen Hof,

Goldgasse, nächst der Mühlgasse.

Für Brautleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüsch-
garnituren sehr preisw. zu verkaufen. 1822

B. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Tapezirer-Innung.

Die Gehülfschaft wird behufs Besprechung einer Reorgani-
sation des Gehülfs- und Herbergswesen, sowie zur Ergänzungs-
wahl des Gehülfs-Ausschusses zu einer Versammlung auf

Donnerstag, den 5. Febr., Abends 8¹/₂ Uhr,
in die Herberge zur Heimath, an der Platterstraße, hiermit freund-
lichst eingeladen. 2174

Der Vorstand.

Vollkommen neutrale

Lanolin-Schwefelmilch-Seife,

aus echter neutraler pillirter Grundfettseife hergestellt, gegen Haut-
jucken, Röheln, gelbe, rauhe und trockene Haut. Vorr. à Stück
50 Pfg. bei.

A. Berling, Droguerie, Grosse Burgstrasse 12.

Den Rest

der

Tagblatt-Kalender

für 1891

gibt von heute an

zu 10 Pfg. das Stück

ab der Verlag des

„Wiesbadener Tagblatt“

Langgasse 27.

Wassersucht,
selbst wenn bereits gezefft, heilt Schmerz und gefahrlos mein alt-
bewährtes Mittel. Näheres gegen 20-Pfg.-Marke. **Hans Weber**
in Stettin. (H. 14906 b) 65

Auf Hofgut Geisberg
sind drei Mastkühe und Rindvieh-Kartoffeln der Centner zu 3 Mk.,
sowie zwei Stück deutsche Doggen, eine junge und eine ältere, billig
abzulassen.

Immobilien

Hch. Henbel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kur-
park, parfe. Anlauf und Verkauf von Villen, Ge-
schäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie
Hypothesen-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und
preiswürdige Objecte stets vorhanden. 21810

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House-Agency, Taunusstr. 18.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23385
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa im Nerothal durch 11991
J. Chr. Glücklich.
Villen im Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22, der
Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19547
Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch
J. Chr. Glücklich. 11992

Wohn- und Geschäftshaus, Flächengehalt ca. 45 Ruthen,

Nähe des Louisenplatzes.
für 55,000 Mk. zu verkaufen. Das Grundstück eignet
sich vortreflich für Kutscher, Schreiner, Kohlen-
und sonstige Handlungen. 2210

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
Ein seit 3 Jahren erbautes Landhaus mit Garten, im Nerothal, ent-
haltend zwei Wohnungen mit zusammen 13 heizbaren Zimmern und
Zubehör, Centralheizung etc., ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag
unter E. W. 72. 974

Rentables Haus in besserer Lage mit Colonialwaarengeschäft und
11 Wohnungen für 48,000 Mk. bei geringer Anzahlung zu verk. 1969
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Meine Villa Augustastraße 3,
enthaltend 7 Zimmer und Frontspise, ist per 1. April zu verkaufen oder
zu vermieten. 1868

**Carl Schultze, Architekt,
Gerrngartenstraße 9.**

Mozartstraße 1a (Ecke d. Sonnenbergerstr.), Landhaus (9 Zimmer etc.)
zu verkaufen, resp. möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 16312
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit großen Zimmern, nicht überbauter
Thorfahrt, Hofraum und Garten ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 1941

Villen Langstraße (Nerothal), sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr
fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langstraße 4. 21100
In der Nähe der Adolphstraße ist ein kleines Wohn-
haus mit Bauplatz (Garten) und Thorfahrt preis-
würdig zu verk. Für Weinhandlung und ruhigen
Geschäftsbetrieb sehr geeignet. 1229

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.
Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten.
Jede enth. 21 hochgelegene Zimmer etc. oder je 2 Wohnungen à 6 bis
10 Zimmer etc. Näh. Parkstraße 14, 1. 23705

Neubauerstr. elegante rentable Etagevilla zu
verk. Uebergabe sofort od. später.
J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstr. 18. 1769

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß),
enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu
verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz,
30 Ruthen groß, mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer
C. Schiemann, Adolphstraße 7. 466

Rehger- Die beiden Häuser Graben-
gasse 25. Mitte der Stadt, beste Geschäftslage, sind unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. bei 1079
Meier, Reitz, Bleichstr. 21, und Willh. Blum, Marktstr. 22.
Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger
Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15461
Baupläne an der Platterstraße zu verkaufen. Näh. 16447
Schwalbacherstraße 41. Tagbl.-Verlag. 2188

Drei Morgen Acker zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 2188

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kleines Haus im Breje von 30—50,000 Mk. zu
5000 Mk. Anzahlung, sofort zu
kaufen ges. Bedingung: freie Wohnung (2 große oder 3 kleinere
Zimmer). 2211

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.
Rentables Haus in guter Lage zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe der Straße,
Nummer und Rentabilität des Hauses unter L. G. an den Tagbl.-
Verlag zu richten.

Ein Fabrikwesen in oder in der Nähe von Wiesbaden, mit
Dampf- oder Wasserkraft (30—40 Pferdekraft), an oder in der Nähe
der Bahn gelegen, mit Arbeitsräumen von ca. 10—1500 qm. Gesamt-
inhalt zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter „Fabrik 40“ an
den Tagbl.-Verlag erbeten. 2008

Villa-Bauplatz von ca. 40—60 Ruthen, am liebsten Leberberg
Schöne Aussicht, sofort zu kaufen gesucht. 1288
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geldverkehr

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich.

Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweiligen
billigsten Zinssatz in alleiniger Vertretung der **Württembergischen Hypothekenbank**, des **Frankfurter Hypo-**
theken-Credit-Verein und vieler anderer deutscher und Schweizer
Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „**Baueapitalien**
und Darlehen zur 1. Stelle“, sowie in Folge ausgedehnter
Connexionen in Privatreisen auch auf weiterem Eintrag.
Es vermittelt ferner den Verkauf von **hypothekarischen**
Forderungen und **Restkapitalbeteiligungen** im Cession-
weg und ertheilt kostenfrei Auskunft in allen Hypotheken-
angelegenheiten. Vermittlung von Darlehen der
Frankfurter Hypothekenbank. 1891

Hypotheken- J. Meier, Agentur. 101
Taunusstrasse 18.

Capitalien zu verleihen.

Hypoth.-Capital auf 1. Hypoth. auszuleihen. **M. Lenz, Mauergergasse 12.**
20,000 Mk. auf gute Hypothet zum 1. April aus-
leihen. Offerten unter **M. L. 100** an
den Tagbl.-Verlag erbeten. 1489
40—50,000 Mk., 60—70,000 Mk. u. 200,000 Mk. getheilt, jedoch
nicht unter 50,000 Mk. auf 1. Hyp., sowie 8000 Mk. u. 20,000 Mk.
auf gute 2. Hyp. auszuleihen d. **M. Lenz, Mauergergasse 12.**
Capitalien von 4 % an bis 1/2 % v. Werth, **Credit** bis 80 % v. B. an
Hypothet u. Stdt. u. Land sind zu vergeb. Antr. sub „**Credit-Anst.**“
an **D. Frenz, Ann.-Exp. in Mainz, erb.** (No. 22241) 1891

Capitalien zu leihen gesucht.

6000 Mark auf vorzügliche zweite Hypothet per
fort gesucht. Näh. **Säbnergasse 3, 2 St.**

Prima 2. Hypothet (28,000 Mk.) zum 1. April oder früher zu cediren
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.
16,000 Mk. 2. Hypothet à 5 % auf hief. best. rent. Geschäftsb.
Offert. unter **A. H. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
M. 5000 werden baldigst auf gute 2. Hypothet gesucht. Offerten unter
M. 50 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

6000 Mk. Nachhyp. à 5 % sof. gef. auf best. gel. hief. best.
Haus. Darl. erf. Näh. sub **M. L. 10** an
den Tagbl.-Verlag.

Auf ein 1a Object, Lage 90 Mille, wird per 1. April ein Capital
45,000 Mk. zur 1. Stelle à 4 % und 17. resp. 25,000 Mk. zur
2. Stelle à 4 1/2 % gesucht.

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstraße 18.
10—12,000 Mk. auf 2. Hypothet auf ein Haus in besserer Lage
1. April, auch früher zu leihen gesucht. Offerten unter **M. L. 10**
an den Tagbl.-Verlag.

Sch. suche 10,000, 18,000 und 25,000 Mk. auf 1. Hypothet.
Jos. Fecher, Eltville.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11. Webergasse 11.

1695

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. Februar.)

Adler.

Hilf, Justizrath. Limburg
Hesse, Comm.-Rath. Hedderheim
Dumrath, Dr. jur. Heidelberg
Hackländer, Wermelskirchen
Roeg, Juwelier. Amsterdam
Bertelsmann, Kfm. Bielefeld

Karpeles, Kfm.

Wrede, Kfm.

Jung, Kfm.

Weiss, Kfm.

Hotel Deutsches Reich.

Schneider, Kfm.

Meyer, Kfm. m. Fr.

Hamburg

Iserlohn

Berlin

Nürnberg

Köln

Berlin

Cölnischer Hof.

Schumann, Assist.-Arzt. Kiel

Dr. Damm's Heilanstalt.

Heidemann, Kfm. Livorno

Englischer Hof.

Adler. Berlin

Striemer. Berlin

Einhorn.

Tetsch, Kfm. Zeitz

Kohler, Kfm. Reutlingen

Lautermann, Kfm. Frankfurt

Löwenstein, Kfm. Borkem

Müller, Kfm. Bielefeld

Grüner Wald.

Küssner, Kfm. Potschappel

Fell, Kfm. Speyer

Schrey, Kfm. Cretfeld

Neumeyer, Kfm. Chemnitz

v. Kamp, Kfm. Mülheim

Just, Kfm. Langen-Kandel

Nonnenhof.

Urmann, Kfm. Berlin

Stauffer, Kfm. Berlin

Melitz, Kfm. Berlin

Kaufmann, Kfm. Strassburg

Kahron, Kfm. Metz

v. Grass. Erfurt

Kilian, Kfm. Stuttgart

Arnoldi, Kfm. Waltershausen

v. Bodelschwing, Rent. Metz

Hotel zum Hahn.

Möbius, Kfm. Neheim

Bertelmann. Hofgeismar

Rudenklau m. Fr. Neuseeland

Pfälzer Hof.

Schäfer. Flacht

Rhein-Hotel & Dépôt.

Bensen, Geh. Ob.-Reg.-Rath. Berlin

Schützenhof.

Franken, 2 Käte. Düsseldorf

Hoff, Kfm. Remscheid

Weisser Schwan.

Frhr. v. Gemmingen, Bessenbach

Tannhäuser.

Welter, Kfm. Pirmasens

Taunus-Hotel.

Werner, Rent. m. Fr. Berlin

Kichlin, Fr. m. T. Koetzschenbroda

Dewignes, Ingen. Paris

Wolff, Fbkb. Stuttgart

Hannenbeck, Kfm. Hannover

Hotel Vogel.

Simon, Stud. London

Homburger, Kfm. Karlsruhe

Simon, Kfm. Karlsruhe

Schritter. Würzburg

Hotel Weiss.

Fritze, Fr. Schwalbach

In Privathäusern.

Villa Margaretha.

Schultz m. Schwest. Schlesien

Frau von Rothenbudy.

(7. Fort.)

Original-Roman von G. Martine.

Kurz darauf knarrte es in seiner Nähe und, ein Licht in der Hand haltend, stand Abele in dem Rahmen einer Pforte. Staunend und befangen und doch trunken vor seliger Wonne befand er sich wenige Sekunden später in einer ungewöhnlich großen Halle.

„Endlich!“ rief er, „endlich. Träume oder wache ich? Bist Du es wirklich?“ Er bemerkte, daß sie nicht minder überrascht war wie er, sich aber besser zu beherrschen verstand. Sie nahm ihn bei der Hand und führte ihn eine breite, massive Treppe hinauf in ein großes, düsteres Gemach, aus dem offenbar der Lichtschein kam, den er vorher gesehen hatte. Da war er also, — und da wohnte sie, die so sehnlich Gesuchte.

„Warum entlofst Du mir?“ rief er und wollte sie an sich ziehen.

Sie aber wehrte ihn sanft ab und erwiderte: „Warum suchtest Du mich? Ich habe Dich so sehr gebeten, es nicht zu thun.“

„Ach, weil ich mußte, weil ich nicht anders konnte. Du bist die Ruhe, der Friede Du. Sieh, diese Worte passen auf Dich, ohne Dich bin ich gequält und friedlos. Daß ich Dich heute Nacht fand, war ein Wunder.“

„O Norbert! Schon in der ersten Stunde unseres Zusammenseins muß ich Dir einen Vorwurf machen; Du hättest mich nicht suchen sollen. Bedenke, daß ich hier eine Heimstätte gefunden habe. Nun kommst Du mitten in der Nacht zu mir, einer alleinlebenden Frau. Ich werde die Achtung der hiesigen Bewohner, die für meine Existenz hier notwendig ist, verlieren. Ich werde wieder fort müssen. — Wir können nicht zusammen leben, ich habe es Dir ja gesagt.“

„Du kennst mich nicht, Abele,“ rief er feurig, „ich durchdringe die Hölle, um Dich mir zu erobern.“

Ein furchtbarer Donnerschlag machte das Gemach erbeben, und ein heftiger Windstoß warf das offene Fenster zu. Als ob der Untergang der Welt nahe sei, so raste der Sturm und rüttelte die mächtigen Bäume, daß sie ächzend schwankten und ihre Wipfel schief sich niederbogen; dann fiel ein wolkenbruchartiger Regen auf die Erde nieder. „In dieser Nacht wirst Du mich doch nicht hinausjagen wollen?“ lächelte er, sich freudig über die entfesselten Elemente draußen. „O, wie wonniglich ist es hier.“

Es war ein großes Schlafzimmer mit dunkelbraunem Holzgetäfel, das sechs niedere Fenster und einen bis zur Decke reichenden grünen Kachelofen besaß. Ein Bett mit weißen Vorhängen, einige Kästen und Tische nebst einem Sopha bildeten die Einrichtung. So bescheiden das Ganze auch war, er erinnerte sich, nie einen Raum gesehen zu haben, der einen harmonischeren Eindruck auf ihn gemacht hätte.

„Und da lebst Du, Winter wie Sommer? Es ist köstlich hier! Aber eine solche Einsamkeit ist doch nichts für eine Frau. Welches Weh ist Dir geschehen, daß Du so aus dem Kreise der frohen Menschen flüchtest? Ich muß Dich zurückbringen zur Freude, zur Geselligkeit.“

Sie schüttelte das Haupt. „Mir geschah kein anderes Weh, als Gott mir bestimmte,“ erwiderte sie sanft.

„Ich suche Deinen Gemahl auf, er muß Dich frei geben.“

„Norbert!“ sagte sie, „ich bitte, thue es nicht, gehe nicht zu ihm, laß mich meine Aufgabe lösen, laß mich allein! Versuchen wir es nicht, das Schicksal lenken zu wollen! Ich bin nicht für das Glück, nur für das Leid bin ich geboren. Sage mir lieber, wie Du auf meine Spur kamst.“

Norbert schilderte ihr nun, mit welcher Sehnsucht er sie gesucht habe. Rasch verliefen die Stunden. Das Wetter war längst vorüber, der Mond hatte die Wolken vertheilt und warf sein Silberlicht in das Gemach.

„Armer Mann,“ sagte sie sich erhebend, „in der Freude, Dich zu sehen, vergaß ich ganz, daß Du ermüdet sein mußt. Lege Dich hier aufs Sopha zur Ruhe! Ich habe kein anderes Zimmer als dieses, ich werde den Rest der Nacht in der Stube meiner Dienerin, die nebenan ist, zubringen. Morgen aber mußt Du mich wieder verlassen.“

„Dich wieder verlassen!“ rief er schmerzlich, als er sich allein sah. Er sann nach, wie er sie umstimmen könnte, aber je länger er dachte, desto mehr mußte er ihr Recht geben. Er durfte unter den obwaltenden Verhältnissen nicht bei ihr bleiben. Welche Verehrung sie bei der Landbevölkerung genoß, hatte er ja selbst von der Wirthin gehört. Er durfte sich also nicht in ihre Nähe drängen, ihr nicht die Achtung ihrer Mitmenschen nehmen, das wäre eine

ehrlöse That gewesen. Nein, um diesen Preis möchte ich mein Glück nicht genießen, vernünftiger ist es, den Mann zu suchen, an den sie gefesselt, um ihn zu bewegen, daß er sie frei giebt. Er wollte sie vor der ganzen Welt mit Stolz sein Weib nennen. Das war seine Aufgabe, nicht hier untätig die Zeit zu verbringen und den reinen, makellosen Namen der Geliebten zu beslecken. Der Gedanke, zu wissen, wo sie wohne, war ihm schon ein Trost.

Die Morgenjonnensstrahlen weckten ihn nach kurzem Schlummer auf. Er sprang rasch empor und blickte umher. Heute im freundlichen Lichte des jungen Tages sah der große Raum nicht so ernst und düster aus, wie am Abend. Ein Geist des Friedens herrschte darin, der ihn nicht nur beruhigte, sondern auch erhob. Unwillkürlich faltete er die Hände, um zu beten. Er öffnete das Fenster. Leise rauschten die hohen Tannenwipfel im Morgenwind, ein köstlicher, frischer Harzduft drang ihm entgegen. Jetzt erst sah er, daß der untere Theil des Hauses aus Felsensteinen hoch aufgebaut und ganz ohne Fenster war, nur eine Spitzbogenthür aus Eisen führte in das ehemalige Jagdschloß. Oberhalb der Thür war ein mächtiger Hirschkopf mit einem prächtigen Geweih angebracht. Der untere Bau bildete ein Zerkirgengewölbe, über dem der frühere Speisesaal der Herren lag, wo jetzt Adele wohnte. Welch' fröhliches Lachen und Gläserklirren mag einst hier geklungen haben! Und wie viele Seufzer hat die Geliebte wohl hier schon ausgestoßen, wie viele Thränen geweint!

Da brachte ihm Adele den wohlthustenden Kaffee; hinter ihr kam die Dienerin herein, welche den Tisch deckte und ihm einen unfreundlichen Blick zuwarf. Als sie das Gemach verlassen hatte, strich er zärtlich mit seiner Hand Adels Stirn.

„Ich gehe, denn ich erkenne die Nichtigkeit Deiner gestrigen Worte, ich darf nicht bleiben, wollte ich Dir nicht schaden.“

Denselben Vormittag noch führte sie ihn auf einem schönen Pfade dem Dorfe zu. Am Ende des Waldes stand ein hölzernes Kreuzifix, unter dem eine Kniebank angebracht war. Vor ihnen, tief unten im Thale, lag die Kirche mit dem grünen, spitzen Thurm und dem malerischen Friedhof.

„Hier müssen wir uns trennen,“ seufzte sie, „der Abschied fällt mir schwer auf's Herz. Du ahnst kaum, wie dankbar ich Dir für Deine Liebe bin. Wenn ich Dich nur jedes Jahr, wenn auch nur auf kurze Zeit, sehen dürfte, gern wollte ich die übrigen Monate wieder in meine Einsamkeit zurückkehren. Wirst Du auch wieder nach Karlsbad kommen?“

„Ich werde Dich schon eher, und zwar hier aufsuchen können,“ rief er und drückte sie an sich. „Lebe wohl, Geliebte, vertraue auf mich und laß die Hoffnung nicht sinken!“

„Hoffnung!“ wiederholte sie traurig, „dies Wort existirt nicht für mich. Nie kann sich mein Schicksal ändern. Getrennt müssen wir bleiben, so lange wir leben. Uns scheidet für immer — die Vergangenheit, die nicht mehr ungeschehen gemacht werden kann; darum wiederhole ich meine Bitte, suche den Mann, dessen Namen ich trage, nicht auf, denn dann würde ich Dich gänzlich verlieren. Deine Liebe ist mir ein zu großer Trost und ich bin so sehnlich nach Liebe! — So lange Du mich liebst, bin ich nicht ganz verdolet, nicht ganz vereinsamt. Ich beschwöre Dich, suche ihn nicht auf.“

Weil sie so stehend bat, hatte er nicht den Muth, ihr zu widersprechen. Noch einmal küßte er ihre Hand, dann wandte er sich rasch ab und eilte mit hastigen Schritten dem Dorfe zu, sich selbst nicht trauend, daß ihn die Sehnsucht abermals zurückführen möchte. Adele aber sank vor dem Kreuzifix nieder, hob ihr Haupt zu dem Bilde des Gekreuzigten und rief:

„O Herr, lehre mich leiden, damit ich nicht in die Nacht des Zweifels an Deiner Gottheit ver falle.“ —

Wenn ich ihr in Allem bestimme, dachte sich Norbert, in den Unsin, nicht den Versuch machen zu wollen, die Bande zu lösen, stimme ich nicht ein. Ich werde diesen Herrn v. Rothenbuch suchen, und müßte ich bis an das Ende der Welt laufen. Ich will doch sehen, was der feste Wille eines Menschen vermag. Wenn ich ihn finde, werde ich mich ihm so vorsichtig als möglich nähern, um meinen Zweck zu erreichen, und sollte ich zu den äußersten Mitteln greifen müssen. Nichts will ich unversucht lassen. Es muß gehen. —

Er eilte nach Paris, um seine Nachforschungen nach Herrn v. Rothenbuch anzustellen. Allein zwei Monate verliefen, ohne daß er seinen Zweck erreichte. Endlich sagte ihm ein deutscher Arzt, dem er sein Anliegen mittheilte, daß er ihm die gewünschte Auskunft geben könne.

„Ich habe Herrn v. Rothenbuch, der neben mir wohnte, sehr gut gekannt,“ sagte der Arzt, „und habe es sehr bedauert, als er Paris verließ.“

„Er hat Paris verlassen?“ rief enttäuscht Norbert. „Mein Gott, und ich suche ihn seit zwei Monaten jeden Tag; wo ist er denn hin?“

„Das kann ich Ihnen ganz genau sagen. Vorerst ist er nach München, von da aus schrieb er mir beinahe jede Woche einige Zeilen, dann siedelte er nach Wien über. Auch von dort schrieb er und gab mir seine Adresse an. Ich aber habe ihm, ich muß es zu meiner Schande gestehen, nicht geantwortet. Ich hatte dazumal gerade so viel zu thun. Aufgehoben habe ich seinen Brief, das weiß ich. Kommen Sie morgen zu mir, ich werde Ihnen dann seine Adresse geben.“

„Kann dies nicht schon heute sein?“ drängte Norbert. „Morgen bin ich dann sicher schon auf dem Wege nach Wien.“

„Wenn Ihnen gar so viel daran gelegen ist, meinethwegen Abends um sieben Uhr bin ich zu treffen.“

Zur bestimmten Zeit war Norbert vor der Thür des Arztes. Der Diener bedauerte sehr: sein Herr sei soeben zu einem Schwerkranken geholt worden. Aergerlich stieg Norbert die Treppe wieder hinab, um in der nächsten Stunde abermals hinaufzusteigen und nachzufragen, ob Doctor Steinbühl noch nicht zu Hause sei. Da er bis elf Uhr vergeblich wartete, so beschloß er, am nächsten Morgen zu kommen. Aber auch am anderen Tage war der Doctor nicht anwesend.

„So bleibe ich hier im Wartesaal, bis er kommt,“ entschied Norbert und setzte sich ungeduldig in eine Ecke. Endlich, es war zwölf Uhr, kam der Arzt ganz erschöpft und ermüdet heim.

„Mein Gott,“ rief er beim Anblick Norberts, der ihm entgegenkam, „ich habe Ihre Angelegenheit ganz vergessen. Sehen Sie, sechs Uhr bin ich beschäftigt, können Sie nicht warten, bis ich gefrühstückt habe?“

„Ich muß wohl,“ erwiderte Norbert, „Sie werden mir jedoch erlauben, hier zu bleiben, bis ich die Adresse habe, sonst laufe ich Gefahr, daß Sie mich abermals vergessen.“

Eine Stunde nachher kam Doctor Steinbühl mit einem Briefe in der Hand und sagte:

„Ich vermute, daß es eine sehr wichtige Angelegenheit ist, die so beharrlich Herrn von Rothenbuch suchen läßt. Hier steht also: Wien, Kohlmarkt 12, eine Treppe. Grüßen Sie mir ihn recht herzlich und sagen Sie ihm, daß ich demnächst seinen lieben Brief beantworten werde und daß ich hoffe, daß er jetzt gesund ist.“

„Ist er krank?“ fragte Norbert.

„Ja, das heißt, es ist mehr ein Gemüthsleiden, ein schwerer Schicksalsschlag hat ihn getroffen; kein Wunder, daß er ganz gebrochen ist.“

„Was ist ihm denn geschehen? Ich bitte Sie dringend, klären Sie mich über den Mann auf.“

„Kennen Sie ihn denn nicht? Dann kann ich Ihnen nichts mittheilen. Es ist nicht gut, darnach zu fragen; man muß die Sache todt schweigen. Solche Dinge darf man nicht auf Neue hervorziehen.“

Vergebens bat Norbert, der Arzt schwieg hartnäckig.

Nach einer Stunde war Norbert auf dem Wege nach Wien. Dort angekommen, fuhr er direct vom Bahnhofe auf den Kohlmarkt. Mit pochendem Herzen stieg er die Treppe hinauf; vor der Thür des ersten Stockes blieb er tief Athem holend stehen. Er wollte er die Klingel ziehen, als sich die Thür öffnete und eine höchst elegant gekleidete Dame heraustret.

„Mein Gott!“ rief er und trat erschrocken zurück. „Du hier! Auch die Dame fuhr zusammen und erhob ihre Arme, ließ aber im nächsten Moment wieder schlaff zur Seite hängen.“

„Norbert! Mein Norbert,“ rief sie, „o komm herein! Ich sehe ich Dich wieder, höre wieder Deine liebe Stimme!“ Er nahm seine Hand und führte den vor Erstaunen Widerstandslösenden in einen reich möblirten Salon.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 28.

Dienstag, den 3. Februar

1891.

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenräumen unserer Hauptkassette dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten

Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

144

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

Bekanntmachung.

Es ist in letzter Zeit wiederholt Erde, Hausschutt u. s. w. auf die Straßen im Nerothal gebracht worden, bei welcher Gelegenheit das Banquet der Fahrstraße (Nerothalstraße) durch das Befahren beschädigt und der freie Verkehr gehindert worden ist. Es wird deshalb hiermit die Bestimmung des § 30 pos. 2 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880, wonach Derjenige, welcher auf ausgebauten öffentlichen oder Privatwegen die Banquette befährt, mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft wird, wiederholt zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß das Feldschuttpersonal angewiesen ist, alle Zuwiderhandelnde behufs Bestrafung zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, den 30. Januar 1891.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Geh.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 5. Februar l. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Herzoglichen Parke zur Platte, District Korbellenweier La,

- 366 Raumtr. Buchen-Scheitholz,
- 106 Raumtr. Buchen-Knüttelholz,
- 4100 Stück Buchen-Wellen,
- 4 Stück Buchen-Stämme von 2 1/4 bis ca. 3 Festmtr. und
- 4 Raumtr. Stochholz

Öffentlich versteigert. Das Holz ist von recht guter Qualität und liegt in der Nähe des Eisenbahner Wegs bequem zur Abfahrt.

Zusammenkunft im Schlage daselbst bei Holzstoß No. 201.

Diebstich, den 29. Januar 1891.

287

Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

Holzversteigerung.

Freitag, den 6., u. nöthigenfalls Samstag, den 7. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Rambacher Gemeindewald, Distr. Goldstein und Johannesgraben:

- 5 Eichen-Stämme von 11,40 Festmtr.,
- 4 Buchen-Stämme von 5,26 Festmtr.,
- 46 Raumtr. Erlen-Nußholz,
- 15 Raumtr. Eichen-Scheit- und -Knüttelholz,
- 578 Raumtr. Buchen-Scheit- und -Knüttelholz,
- 4160 Stück Buchen-Wellen,
- 6 Raumtr. Stochholz

Öffentlich versteigert. Der Anfang wird im District Goldstein bei No. 235 gemacht, und kommt das Stamm- und Nußholz am Freitag nach 11 Uhr zum Ausgebot.

Rambach, den 31. Januar 1891.

71

Der Bürgermeister.
Bef.

Stammholz-Versteigerung.

Montag, den 9. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem Hestricher Gemeindewald folgendes Geholz zur Versteigerung:

- 26 Eichen-Stämme von 9,44 Festmtr.
- 1 Buchen-Lagerknüttel " 1,64
- 288 Rothbuchen-Stämme " 160,82
- 31 Rothbuchen-Stangen " 1,65

Hestrich, den 31. Januar 1891.

71

Der Bürgermeister.
Bef.

Fastnacht-Montag,

den 9. Februar c.,

findet in den Räumen des nährisch decorirten

Saalbau Nerothal
großer

Masken-Ball

statt.



Karten à 1 Mk. für Herren und Masken sind bei den nachstehenden Depots zu haben: W. Horn, Michaelsberg 8, Ph. Junior, Nerostraße 96, A. Linnenkohl, Ellenbogen 15, J. Mondrion, Saalg. 1, Fried. Ney, Römerberg 15, J. B. Well, Röderstr. 29, Verlag des Wiesbadener Tagblatt und Chr. Heßinger, Stiftstraße 16.

Herren (Nichtmasken) können eine Dame (Nichtmaske) frei mit einführen, für eine jede weitere Dame (Nichtmaske) ist der Eintrittspreis 50 Pfg.

Kassapreis für Herren und Masken à Person 1 Mk. 50 Pfg.

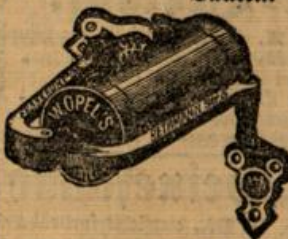
Kappen und Abzeichen sind an der Kasse zu haben. 167
Kassen-Öffnung 7 1/2 Uhr. Anfang des Balles 8 1/2 Uhr.

Das Comité.

Drucksachen aller Art
werd. elegant, rasch u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 19174

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants, Hospitäler, Villen, öffentliche und private Bauten.



Opel's
selbstthätiger
Thürschließer
(vorzüglich construiert), mit den neuesten Verbesserungen.
Zweijährige Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

Eine Parthie gebrauchter Sand- u. Reisestoffer, 1 Korbstoffer, sowie neue Goldstoffer zu verk. bei

F. Lammert, Sattler, Mehrgasse 37. 2118

Suppen-Einlagen stets frisch, Delc, Essig, sehr trocken, Säringe, Sauerkraut, Schmalz, Butter, Margarine billigst.
Anton Berg, Michaelsberg 22. 937

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfehlte folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er	Defricher	à M. 1.—	pro 3/4 Liter m. Glas,	
1884er	do.	à " 1.30	bezgl.	
1883er	do. Dosberg	à " 2.—	bezgl.	
1884er	do. do.	à " 2.20	bezgl.	

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Faß billiger. Proben im Krokodil. 23443

Chines. Thee

(direct importirt)

per Pfd. M. 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.— und M. 6.—. Feine Fleischwaren und Käse im Ausschnitt empfiehlt 1429

J. M. Roth Nachf.

Concurs- Ausverkauf.

Um das

Kaffee-Lager von Robert Koux,
Langgasse 37,schnell zu räumen, werden von heute ab die
noch auf Lager vorhandenen Sorten zu jedem
annehmbaren Preise abgegeben. 1146Kaffee, roh und gebrannt. Eigene Brenneret. 953
Anton Berg, Michelsberg 22.

Täglich frisch eintreffend à Pfd. Mk. 1.25 2083

feinste Süßrahmbutter.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Die feinste Süßrahmbutter ist die

Höringhäuser Theebutter,

täglich frisch eintreffend. 2220

Verkaufsstelle: Schulgasse 5.

Allein-Verkauf.

Margarin-Butter, Marke M, feinste Qualität, per Pfund 80 Pfg., 65 "

Schweineschmalz, garantiert absolut rein "laut " 60 "

chemischer Analyse, feine Qualität 1583

Wiederverkäufern und großen Consumenten Engrospreise.

J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.

Prima Schweineschmalz,

roh, sowie ausgelassen, per Pfd. 70 Pf., empfiehlt fortwährend

Carl Schramm, Schweinemetzger,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße. 840

„Rosa Celeste“,

Handarbeit, milde vorzügliche Cigarre, à M. 6.— per 100 Stück empfiehlt 1508

Langgasse 45. A. F. Knefell, Langgasse 45.

Kohlen,

sämmliche Sorten von den besten Bechen in nur
1a Qualitäten,

Buchen- u. Kiefern-Holz u.

empfehlte billigt

2020

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-

Handlung,

verlängerte Nicolassstraße, Moritzstraße 13.

Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., er-
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 1583Eine deutsche Dame, die franz., englisch und spanisch versteht,
wünscht deutsche Conversationsstunden zu geben. G.
Adr. unter Ch. 11 a. d. Tagbl.-Verlag.Deutsch, Franz., Engl. u. Clavier v. e. staatl. gepr. Lehrerin. Con-
sultation. Nachhilfe. Preis bei Mehr. mäßig. Frankenstr. 15, 2. 8 1/2—10 1/2 UhrGründliche Ausbildung im Englischen
einer Engländerin zu mäßigem Preise, sowie
wirklich guten Clavier-Unterricht. G.
Empfehlungen. Näh. Philippstraße 1, 1.

Dr. Hamilton

(private lessons) Villa
Carola, Wilhelmshof 1584English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Gecks, 49 Langgasse. 1585Französischer Rufus (Grammatik u. Convers.) für f. Damen
einer Französin erteilt. Monatlich 4 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1586Leçons de français d'une institutrice
diplômée à Paris. Louisenplatz 3, ParisLeçons de français par une Suisseuse s'ad-
M. B. 01 Tagbl.-Verlag.

Schreib-Unterricht, kaufmännischer Duktus Saalstraße 32, 2.

Clavierstunden werden billig erteilt. Näh. in
Keppel & Müller'schen Buchhlg., Kirchg. 1587

Wichtig für Damen

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht
nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

erteilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen Säuerstraße 7, 2 Et. hoch.

Auch werden daselbst Costüme von den einfachsten bis zu
eleganteren angefertigt.NB. Das Raasnehmen, Zuschneiden, sowie das gänzlich
Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel
Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem
Verde Schnitte nach Maß abgeben und Tailen zur Anprobe
Eintritt zu jeder Zeit.

Miethgesuche

Zur Vermietung

von Wohnungen, Villen, Geschäftslökalen etc. empfiehlt sich
J. Meler, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.Zwei ruhige Leute suchen eine kleine Wohnung in einem Herr-
hause. Dieselben würden daselbst die Hausarbeit übernehmen. D.
unter M. B. an den Tagbl.-Verlag erbeten.Ein ruhiges kinderloses Ehepaar sucht eine schöne freigelegene Wohn-
von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu mieten.
unter M. N. 66 an den Tagbl.-Verlag erbeten.Gesucht eine Etagewohnung in guter Lage
von 8-9 Zimmern und ZubehörOfferten mit Preisanaabe unter W. A. 26
den Tagbl.-Verlag.

Geräumige Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör in besserer Lage auf 1. Juli von ruhiger Familie zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangaben unter **E. A. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1860

Partierwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Mans., für ruhige Leute gesucht. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 1871

Elegante Wohnung von 5 Zimmern, Parterre oder Bel-Etage, nebst zwei bis drei Parterre-Zimmern für Lagerraum im Hinterh. gesucht. Gewisse Offerten unter **G. No. 24** an den Tagbl.-Verlag.

Nicht weit vom **Gymnasium** wird per April eine **möblierte oder unmöblierte Bel-Etage** von 6 Zimmern etc. auf ein Jahr ev. länger zu mieten gesucht. 1259

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Ein Pensionär sucht auf 1. April 2-3 unmöblierte Zimmer. Bedienung und gute Lage erwünscht. Offerten unter **W. 15** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Laden-Lokale mit hohen Schaufenstern

und zwei größeren Nebenzimmern, letztere für Werkstätte geeignet, in Wilhelmstraße, unweit vom Kurpark, per Anfang Mai d. J.

gesucht.

Begüßliche Offerte direct an **Bernhard Tratner, Meran, Südtirol.** 2196

Belles Geschäftslokal, für eine kleinere Buchdruckerei geeignet, gesucht. Offerten unter **V. W. 9** postlagernd Wiesbaden.

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung,
Verpackung.

L. RETTENMAYER
(mech. Aufzug); Rheinstrasse 17 (neu 23)
WIESBADEN. ETABLIRT 1842.

Prompte
Spedition
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Biebricherstrasse 7 (am Rindel) ist das obere Gartenhaus per 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstrasse 1, Part. 692

Villa Echostrasse 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weilsstrasse 18, 2. St. 1975

Emmerstrasse 67 kleines Haus, enth. 5 Zimmer u. alles Zubehör, nebst Garten zum 1. April zu verm. Näh. Webergasse 4, 2. St. 1675

Das Haus **Silbstrasse 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstrasse 5. 1976

Villa, Kapellenstrasse, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Weilsstrasse 6, Seitenb., 1 Tr. h. 1887

Villa Neuberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 18015

Moderne Villa, 9 Zimmer und reichl. Zubehör, ganz od. getheilt sofort od. später sehr preiswerth zu verm. 1262

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Elegante Villa in feinsten Lage auf längere Zeit zu vermieten. Offerten unter **L. R. 9** an den Tagbl.-Verlag. 1801

neue **Villa**, 12 Zimmer u. a. Comf., groß. Garten, auch geeignet zu verm. Biebricherstrasse 17, C. Gerhard. 1978

Geschäftslokale etc.

Friedrichstr. 16 ist ein schöner Laden mit Contor auf den 1. April zu verm. Näh. daselbst Seitenb. 190

Wein-Wirtschaft Grabenstrasse 28 auf April 1891 zu verm. 67

Kirchgasse 2 ist der seit 7 Jahren von Herrn Schneidermeister **Bischoff** innegehabte Laden nebst Zimmer, Werkstätte und Kellerraum auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstrasse 15. 969

Vord. Moritzstr. ein gross. od. zwei kl. neue Läden zu verm. 1771

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Nerostrasse 34 Laden mit anstehender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 19166

Nerostrasse 35 ein kleiner Laden auf gleich o. 1. April zu verm. 1872

Neugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **H. Weygandt**. 776

Philippstrasse 29 ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. r. 1006

Platterstrasse 32 ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1876

Röderstrasse 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm. Näh. bei **A. M. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 29257

Schwalbacherstrasse 13 Laden mit Wohnung, auch für Metzgerei geeignet, zu vermieten. Näh. Friedrichstrasse 48, 1. St. 910

Al. Webergasse 1, Ecke Häfnergasse, ein großer und ein kleiner Laden nebst zugehörigen Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30, Part. 926

Wilhelmstrasse 2a

ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949

Näh. Rheinstraße 7, 1. St.

Laden mit Spezerei, Kohlen- und Glashandels-Geschäft, welches seither mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Moritzstrasse 9, 1. St. h. 309

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Albrechtstrasse 5a. 500

Laden mit zwei großen Zimmern zu vermieten Bahnhofstrasse 10, 1. St. 1313

Laden mit ansteh. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstrasse 12. 1855

Laden Ecke der Geisberg- und Kapellenstrasse, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näheres Karlstrasse 14, 1. St. 22942

Laden Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu vermieten. Näh. bei **A. Schäfer**. 1979

Der von mir inne gehabte Laden ist wegen Umzug per 1. Juli zu verm. **Mch. Tremus**.

Laden Ecke der Göthe- u. Moritzstrasse, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 416

In dem neuerbauten Hause Grabenstrasse 9 sind zwei Läden zu vermieten. Näh. Mühlgasse 7, 2. St. 1873

Laden Karlstrasse 33, geeignet zu jedem Geschäft, vornehmlich Metzgerei, zu verm. Näh. Albrechtstr. 37, Part. 28789

Ein geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer Kirchgasse 22. 245

In bester Lage der Kirchgasse ist ein Laden mit zwei Schaufenstern per 1. April zu vermieten. Wohnung kann dazu gegeben werden. Näh. Rheinstraße 27, in der Buchhandlung. 1669

Laden mit Wohnung (3 Zimmer und Zubehör) auf 1. April für 600 Mk. zu vermieten. Näh. Kirchhofgasse 9, Part. 2127

Laden zu vermieten zum 1. April Langgasse 4. Näh. im 1. St. 1273

Laden, kleiner, per 1. April zu vermieten Langgasse 48. 1588

Näh. bei **M. Hassler**, Sattlermeister.

Laden mit Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Webergasse 14. 23729

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten Webergasse 37, Ecke der Goldgasse. 23826

kleiner Laden u. Wohnung zu vermieten. Näh. Michelsberg 20, im Kleider-Laden. 1500

Ein **kl. Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 8 bei **Fr. Malkomesius**. 1957

Laden mit anstehendem groß. Zimmer allein oder mit Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller in bester Lage per 1. April zu verm. Zu erfragen Neugasse 24, i. Laden. 2110

kl. Laden mit kl. Wohnung per 1. April zu verm. Saalgasse 22. 927

Ein Laden mit Parterre-Wohnung (auch Lagerraum) auf 1. April 1891 billig zu vermieten Schwalbacherstrasse 58. 20895

Ein schöner Laden

mit Zimmer und Keller auf 1. April zu verm. Taunusstrasse 7. 490

Laden (ein neuer) mit zwei Zimmern auf 1. April zu vermieten Taunusstrasse 16 bei **Fried. Rohr**. 1943

Laden mit zwei großen Ecken, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten Taunusstrasse 53. 999

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer per Februar oder später zu vermieten. 103

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Der Laden **Welfenstrasse 22** mit Part.-Wohnung u. groß. Keller ist per 1. April oder früher preisw. zu vermieten. Näh. bei **Ph. Beck**, Helenenstrasse 3. 1243

Ein Laden mit oder ohne Geschäft in guter Lage per 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1088
Laden in der Langgasse vom 15. Februar bis 1. April abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2108

Geschäftsräume

in neuem Seitenb., in gut. Lage, für Werstf., Fabriklokal zc. spec. geeig., p. 1. April od. spät. zu verm. Näheres bei 1387
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Große Geschäftslokalitäten

mit Nebenräumen und Wohnung, in allererster Geschäftslage für hiesige und Fremdenkundschaft, per 1. Juli od. 1. October d. J. zu vermieten. Anfr. unter Chiffre **II. II. 33** an den Tagbl.-Verlag.

Schillerplatz 1 ist ein Saal, Parterre, für Bureau oder Laden geeignet, zu vermieten. 980

Albrechtstraße 3a, an der Nicolassstraße, ist eine freundliche Werststätte zu vermieten. 973

Ellenbogengasse 7 eine geräum. Werststätte mit Logis zu verm. 1980

Karlstraße 32 Kellerverstätt zu vermieten. 1452

Nerostraße 13 Werststätte od. Lagerraum zum 1. April zu verm. 744

Nerostraße 34 mehrere Werststätten, für Schreiner u. f. w. geeignet, per 1. April zu vermieten. 23907

Verlängerte Werststraße eine größere Werststätte mit oder ohne Lagerplatz, für jedes Geschäft geeignet, preiswerth zu vermieten. Näh. Zahnstraße 6, Part. 509

Werststätte oder Lagerraum, groß und hell, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 2, Part. 662

Eine Werststatt, auch als Magazin, auf 1. April zu vermieten Goldgasse 9 bei **H. Kneipp**. 1860

Werststätte auf gleich zu verm. Hellmundstraße 37. 1981

Neue Werststätte, Lokal für Wäscherei zc. | Zahnstraße 6.

Eine schöne helle Werststätte zu vermieten Röderallee 16. 1040

Schwalbacherstraße 55

ist ein großes Magazin, auch passend für ein größeres Schreiner- oder Glaser-Geschäft, event. mit Wohnung, zum 1. April zu vermieten. Näh. Bordenb. 1. St. 828

Großer Lagerraum, seither vom Militär benutzt, zum 1. April zu vermieten Dohheimerstraße 8. 23671

Ein Lagerraum oder Werststätte zu vermieten per 1. April Steingasse 15. 1712

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Geschäftslokalen etc. **J. Meier, Vermiet.-Agentur, Taunusstr. 18.** 100

Adelheidstraße 21 eine Wohnung von 5 Zimmern (Hochparterre) mit Balkon und Garten nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 47, 2. 1087

Adelheidstraße 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 12-2 und von 4-6 Uhr. Näh. im Laden. 791

Adelheidstraße 42 auf 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör u. Balkon, 3. Etage, zum Preise von 1250 Mk. zu verm. 695

Adelheidstraße 45, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör wegen Sterbefall auf 1. April zu vermieten. 1237

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1/4 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982

Adelheidstraße 47 ist im Hinterhause nette Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Bordenb. Part. 23642

Adelheidstraße 49 ist die Parterre-Wohnung auf 1. April oder 1. Juli d. J. zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 1513

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 11-1 und von 3-4 Uhr. Näh. Parterre. 963

Adlerstraße 37 ist die Wohnung nebst Werststätte, Remise zc. auf 1. April zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagner, Schmiederei, Kohlenhandlung zc. Näh. Röderstraße 5. 1270

Adlerstraße 51 zwei Logis, sowie Stallung für zwei Pferde an einen Kutscher auf 1. April zu vermieten. 444

Adlerstraße 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie 1 einzelnes Zimmer, Keller zum 1. April zu vermieten. Näh. Mauer- gasse 3/5. **T. C. Bauer**. 1936

Adolphstraße 60 2 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näh. Mauer- gasse 3/5. **T. C. Bauer**. 1936

Adolphstraße 10 ist die 2 Treppen belegene Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. April zu verm. 89

Adolphstraße 25 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern zc. auf April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. Näh. bei **Daniel Beckel, Adolphstraße 14.** 342

Adolphstraße 3 Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf Wunsch Stallung für 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 18816

Albrechtstraße 3, Ecke der Nicolassstraße, ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst allem Zubeh., auf gleich z. v. m. Näh. im Laden. 1473

Albrechtstraße 11 eine Frontsvig-Wohnung, 2 Zim., Küche, Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1555

Albrechtstraße 31e sind noch zwei Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später 5. zu verm. Näh. Albrechtstr. 33a. 2100

Albrechtstraße 39 ist eine Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Part. 2055

Bachmayerstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit separatem Eingang zum Preise von 400 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 8. 170

Bahnhofstraße 16 ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern und eine von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23873

Biebricherstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda zc. zu vermieten. 1039

Biebricherstraße 19 Wohnung zu vermieten. 21930

Bleichstraße 2 (Hinterbau) 2 Wohnungen von 2 und 3 schönen Zimmern nebst Küchen und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part. 662

Bleichstraße 7 sind 3 Zimmer, Küche, Dachf., 2 Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 43

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit Balkon, per 1. April 1891 billig zu vermieten. Näh. Part. 16

Bleichstraße 11 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 755

Bleichstraße 15 (Bel-Etage) eleg. Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf April zu vermieten. Näh. Helenestraße 2, 2 L. 113

Bleichstraße 15 sind 2 Mansarden, Küche, Keller an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Helenestraße 2, 2. 1754

Bleichstraße 16, Hinterhaus (Neubau), sind Logis sim 1. und 2. Stock von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Walramstraße 8, im Wäckerladen. 1916

Bleichstraße 26, 2. und 3. Stock, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Waschküche, 2 Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 1 St. 662

Verläng. Bleichstraße, Neubau, sind noch zwei Wohnungen von 3 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Closet, Glasabschluß nebst Keller und Mansarde auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei **E. Roos, Adelheidstraße 62, 2.**

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 1981

Blumenstraße 7, in Parterre oder Bel-Etage, 3 Zimmer zc. zu vermieten. 311

Gr. Burgstraße 3, 1. zwei unmobilierte Zimmer nebst Küche, Keller und Mansarde per 1. April zu vermieten. 1087

Alene Burgstraße 5

ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. 1287

Große Burgstraße 13

sind im 2. St. 5 Zimmer, Küche, Zubehör zc. per sofort oder 1. April preiswerth zu vermieten. 1897

Al. Burgstraße 2 ist im 2. St. eine hübsche Wohnung (Sonnenstube) enth. 2 od. 3 Zimmer, Küche zc., an ruhige Leute zu vermieten. 1897

Castellstraße 1 ist eine Dachwohnung auf 1. März und eine auf 1. April zu vermieten. 2100

Castellstraße 3, 2 Tr. ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Zu erfragen Röderstraße 3, im Laden. 2100

Dambachthal 10 ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Alles Nähere Taunusstraße 9, im Roden-Geschäft. 2055

Dohheimerstraße 2 ist zum 1. April die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Part. 23671

Dohheimerstraße 34, Seitenbau 1 St., abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer nebst Mansarde und Keller an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part. 44

Dohheimerstraße 58 Wohnung zu vermieten. Näh. Kirchgasse 38. 23671

Elisabethenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 bei **Dof-Zuwelier Heimerdinger**. 23671

Elisabethenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern Küche zc. zu vermieten. 2055

Elisabethenstraße 16 (Landhaus, Neubau) sind für 1. April oder später zwei Wohnungen in der Bel-Etage à 5 Zimmer mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Bagenstedersstraße 5 und 7, Part. 2270

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 1897

Emserstraße 4a, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör (2 Balkons) zu verm. Näh. daselbst, Anbau 2 St. 145

Emserstraße 16 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden Keller zc., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. Einzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. 1897

Emserstraße 44 ist der Parterrestock von 1 Salon, 4 Zimmern zc. auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1916

Enserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, Part. 22298
Feldstraße 3 ist eine helle Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, Vorderh. 2. Etage (230 M.), f. 1. April. Näh. das. 1. St. 299
Feldstraße 19 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, auch getheilt, zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 1535
Frankenstraße 4 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im 2. St. auf 1. April zu vermieten. 1711
Frankenstraße 5 sind zwei Logis, jedes von 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 712
Frankenstraße 28 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Fleischstraße 39, 1. St. h. 23558
Frankfurterstraße, in der **Schweigsch** Gärtnerei, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1294

Friedrichstraße 20,

im Vorschussvereinsgebäude, sind die beiden oberen Stockwerke, jedes bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer, nebst zugehörigen Mansarden, Keller- und Speicherräumen, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21712

Friedrichstraße 37 kleine Wohnung zu vermieten. 1814
Friedrichstraße 45 sind zwei kleine Wohnungen im Hinterhaus und eine größere Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im linken Seitenbau 1 Tr. 754

Geisbergstraße 13 ist ein freundliches Dachlogis auf 1. April zu verm. 1247

Geisbergstraße 16 ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1065

Geldgasse 3 sind einige Wohnungen preiswerth zu vermieten. 332

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche, auch eine Dachkammer auf 1. April zu vermieten. 322

Göthestraße 5, 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Ausf. bei Frau **Müller**, Marktstraße 26, oder

Göthestraße 5, Hinterh. Part. 471

Göthestraße 36, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1671

Grabenstraße 26, 2. St., 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst und Langgasse 40, Laden. 1826

Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balcon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Preis M. 650. Näh. **Gartingstraße 4**, Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 1985

Gustav-Adolfstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Balcon und Zubehör, für 450 M., sowie eine schöne Mansarden-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu vermieten. Näh. Platterstraße 12 bei **E. Kneisel**. 1477

Gartingstraße 6, Landhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9—11 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 1986

Gönnergasse 7 ist der 2. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Bäckerladen. 1693

Helenenstraße 3 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und eine desgl. von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1244

Helenenstraße 5 sind zwei Wohnungen nebst großer Verfstätte auf 1. April zu vermieten. 465

Helenenstraße 9 eine H. Wohnung zu vermieten. 2278

Helenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357

Helenenstraße 18 sind 3 große Zimmer, Küche, Mansarde u. Wegzugs halber noch auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. links oder Höderstraße 1, Laden. 1880

Helenenstraße 20

ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern auf 1. April z. vm. 1007

Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 378

Hellmundstraße 23, Hinterhaus, zwei freundl. Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Vertramstraße 3, Part. 108

Hellmundstraße 29

eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, im 3. Stock, Vorderhaus, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1167

Hellmundstraße 37, 2. Etage, Wohnung von 3—5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 119

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23371

Hellmundstraße 43, Mittelbau, ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf April an ruhige Familie zu verm. Näh. Vorderh., Part. 1677

Hellmundstraße 48 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 747

Hermannstraße 6 eine H. Wohnung per April zu vermieten. 2097

Hermannstraße 13, Neubau, sind 2 schöne Wohnungen im 3. Stock von je 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näh. Seitenb. 1. St. 979

Herrngartenstraße 8 Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 881

Herrngartenstr. 17 schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 531

Herrngartenstraße 12, im Vorderh. Part., sind 4 Zimmer mit Zubehör auf April d. J. zu verm. Zur Ansicht Vormittags von 9—12 Uhr. Näh. Hinterh. Part. 1453

Herrnmühlgasse 5 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör im Hinterhaus zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 1062

Hochstraße 20 ein Logis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 993

Hochstraße 22 ist ein großes Zimmer nebst Küche per 1. April zu vermieten. 1659

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer u. auf gleich zu verm. 18561

Zahnstraße 5 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 452

Zahnstraße 21, 2. St. r., fl. Dachl. an kinderl. Leute auf sofort. 1987

Zahnstraße 21 2 und 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April. Näh. 2. St. r. 87

Zahnstraße 24 ist eine Bel-Etage von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen von 11 Uhr d. M. ab. 1433

Kapellenstraße 33 ist das unterstellte sonnige Erdgesch. 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 M. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 1988

Karlstraße 10, an der Rheinstraße, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April an ruhige Miether abzugeben. Einsicht täglich von 10—12 Vorm. und 1/3—5 Nachm. Näh. Part. 2095

Karlstraße 28 ist im Mh. eine Part.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh., Part. 462

Karlstraße 30, Mittelbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern, sowie 3 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Vorderhaus Part. 1440

Karlstraße 44 Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balcon nebst Zubehör, sowie eine Frontispizwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 77

Kellerstraße 12 fr. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. 2223

Kirchgasse 2, Gde, ist die sehr geräumige Bel-Etage, bestehend aus Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung eignet sich besonders für einen Arzt, ein Anwalts- oder sonstiges Bureau u. Näh. Morisstraße 15. 967

Kirchgasse 9 auf 1. April eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 719

Kirchgasse 14 ist eine Wohnung (Frontspiz), 3 Zimmer, Küche und Keller, an eine kleine Familie zu verm. Näh. im Weggerladen. 1350

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30 (Karlsruher Hof) ist ein Logis von drei Zimmern, sowie eine Verfstätte auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst bei **Graether**. 23210

Kirchhofsgasse 9 ist die Wohnung des Herrn **Bernhardt** auf 1. April anderweit zu vermieten (4 Zimmer, Verfstätte und Zubehör). Näh. daselbst oder durch **L. Winkler**, Tannusstraße 27. 778

Langgasse 39, Seitenb., Wohnung von 3 Zimmern (für Schneiderinnen sehr passend) per April zu vermieten. 224

Schiffstraße 1 eine H. Part.-Wohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Feldstraße 23. 2261

Lehrstraße 5 ist die Bel-Etage, besteh. aus 5 Zimmern und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 21566

Louisenplatz 1, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 1530

Louisenplatz 6 ist der 1. Stock, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Part. r. 1217

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Louisenstraße 12 der 2. u. 3. Stock, bestehend aus je 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. i. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22103

Louisenstraße 37 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Morisstraße 15. 968

Louisenstraße 43 ist eine schöne Wohnung, 3. St. links, von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 23857

Gde der Louisenstraße und Kirchgasse 15 ist eine Frontispiz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1293

Ludwigstraße 5 sind Barterre 2 große Zimmer, Küche, Keller und Holzstall auf 1. April zu vermieten. 1067

Mainzerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balcon nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1221

Marktstraße 12 sind per 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im Vorderhaus, eine Wohnung, 3 Zimmer, und eine von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus zu vermieten. 12

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Bau-bureau Rheinstraße 92. 1989

Marktstraße 21 ist wegen Geschäftsübernahme meine bish. Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Cabinet u. Zubehör, bis 1. April zu verm. 2133

Mauergasse 12 sind drei Mansarden, zwei davon ineinandergehend, per April zu vermieten. **F. Mainhart**. 1670

Mauergasse 13, 1 Tr., 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näh. 1987
Mauergasse 3/5 bei **T. C. Bauer**.
Mauergasse 16, 1 St., eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. N. in der Wirtschaft. 1048
Rehgasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. 990
Michelsberg 8 eine freundliche Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Keller, und ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 617
Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Morikstraße 21 sind 5-6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 2337
Morikstraße 25 Bel-Etage, 5 schöne Z., Speisek., m. Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu verm. Anzul. von 10-12 Uhr. 148
Morikstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1465
Morikstraße 38 eine geräumige Frontispiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 124
Morikstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten — letztere Mittelbau. Einzusehen von 3-4 Uhr. 1257

Morikstraße 42, 2. Etage.

4 Zimmer, Küche und Zubehör für 650 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. Einzusehen von 10-11 Uhr. 812
Nerothal 25 ist eine **Hochparterre-Wohnung**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, per 1. April an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mk. Anfragen 1. Etage von 2-4 Uhr Nachmittags. 8

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12-3 Uhr. 20268
Nicolasstraße 21 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Veranda u. vollst. Zubehör zu vermieten. Näh. Herrngartenstr. 6, Part. 23760
Nicolasstraße 24 herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons zc., per April zu vermieten. Preis 2100 Mk. Näh. Parterre. 606
Nicolasstraße 30 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. 23860
Nicolasstraße 32, Parterre rechts.
Dranienstraße 8, Seitenbau, eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 455

Dranienstraße 14 Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubeh., v. April an eine ruhige Familie preiswerth zu vermieten. Näh. zu erfragen Bel-Etage daselbst. 1274

Dranienstr. 29 Bel-Etage v. fünf Zimmern, Küche, zwei Mansarden nebst Keller (ohne Hinterhaus) per 1. April zu vermieten. 779

Barckstraße 9b

ist der 2. Stock, bestehend aus 8-10 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon, Logen, **Personenaufzug** und Zubehör, außerdem noch Pferdeboxen, Kutschernwohnung u. i. w. zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 92. 85

Barckweg 2, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 1990

Barckweg beim Gärtner Hoher ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller zc. auf gleich zu vermieten. 538

Philippbergstraße 1

eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzul. Vorm. v. 10-12, Nachm. v. 3-4 Uhr. Näh. Part. 1. 23185

Philippbergstraße 2 ist eine Wohnung von 3 auch 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie die Frontispiz von 2 auch 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. in der 2. Etage. 1456

Philippbergstraße 8 eine Wohnung Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör (Wegzugs halber) auf 1. April zu verm. 23588

Philippbergstraße 8, 2. St. 1., ist abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Balkon und allem Zubehör, für 600 Mk. zum 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst.

Philippbergstraße 17/19 ist per 1. April eine Wohnung im franz. Dachstock, bestehend in 2 ger. Zimmern mit Küche, vollst. abgeschlossen, für 250 Mk. zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 10-12 und 2-4 Uhr. 731

Philippbergstraße 39 (Gehaus, Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 37, Part. bei **Maurer**. 1292

Philippbergstraße 41 sind schöne geräum. Wohnungen von vier Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Blumenladen Al. Burgstraße 8. 22936

Philippbergstraße 41 sind zwei einzelne Siebelzimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. im Blumenladen Al. Burgstraße 8. 897

Platterstraße 24, Neubau, 2 Zim. u. Küche a. 1. April zu verm. 1010

Platterstraße 30 kleine Wohnung zu vermieten. 1069

Platterstraße 50 sind 2 schöne Wohnungen zum 1. April zu vermieten; eine besteht aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, die andere aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör. 127

Ecke der Platter u. Ludwigstraße 1, 3 St. h., auf 1. April eine Wohnung zu vermieten. **Weimer**. 988

Duerfeldstraße 4 Häuschen in freier Lage, 6 Zimmer, 3 geräumige Mansarden nebst Küche und Zubehör, event. 2 Wohnungen bildend, per 1. April an einen Miether abzugeben. Näh. Duerfeldstr. 8, P. 1233

Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, eine Wohnung, Salon und 2 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 82

Rheinstraße 67 (Südseite) Parterre, 5 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. 73

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, P. 911

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. Mt. 2000 p. 1. April zu vermieten. Näh. bei **C. Schmidt**, Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 93 ist die erste und zweite Etage, bestehend aus je 7 Zimmern und Zubehör, per 1. Mai zu vermieten. Besichtigung u. Preismittheilung durch **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 1536

Rheinstraße 103 ist das Parterre, 4 Zimmer mit Bad, Garten und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 187

Rheinstraße 111 (Ecke Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Ertern, Balcon, Badecab., Küche, Speisek. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 1991

Westliche Ringstraße 8 ist die Bel-Etage, best. in 5 Zimmern, Balcon, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. Part. das. 468

Westl. Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst gr. Balcon, Badezimmer u. Zubeh., zu verm. Zahnstraße 13 Part. 772

Röderstraße 5 ist eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., auf 1. April zu vermieten. 1260

Röderstraße 31 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 827

Röderstraße 39, zwischen Nero- und Taunusstraße, ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör (2. Etage) per 1. April zu vermieten. 1011

Römerberg 20, Vorderh. 2 St., 2 Zimmer und Küche, sowie eine Wohnung, ebenso groß, im Hinterh. zu vermieten. Nachzufragen im Hinterh. bei Herrn **Steinmetz**. 1467

Römerberg 39, im Schaute, ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16. 1294

Sealstraße 38, am Kochbrunnen, 4 eleg. Zimmer, Küche, großer Balkon zc., 2. Etage, sowie Frontispiz 2 Zimmer, Küche zu vermieten. 1887

Schachtstraße 5 eine Wohnung, zwei Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 1887

Schachtstraße 9b zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 57

Schachtstraße 9c ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. zu erfragen im Speereiladen. 23738

Schachtstraße 9e ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche von 1. April an zu vermieten. Näh. im Speereiladen. 16

Schierkeierweg 3 3 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 73

Schulberg 11, 1. Etage, schöne Wohnung, 3 Zim., Küche, Mansarde, an ruhige Familie auf April zu verm. Anzul. von 11-1 u. 3-5 Uhr. 88

Schulberg 19 ist die 2. Etage, 4 Zimmer m. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 23738

Schulberg 21 (neues Haus, gesunde freie Lage) ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 12-4 Uhr. 2008

Schützenhofstr. 16 ist die 8. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Bäd. nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr ab. Näh. Schützenhofstr. 13, Bau-Bureau 46

Schwalbacherstraße 3 Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche, Kellertheil, auf 1. April an eine kleine Familie zu vermieten. 901

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde u. sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu verm. 23738

Schwalbacherstraße 39 ist der Parterrestock, 3 Zimmer, Küche zc., auf 1. April zu vermieten, auch kann ein Weinsteller, ca. 25 Stck haltend, mit vermietet werden. 23588

Schwalbacherstraße 43 sind zu vermieten im Vorderhaus der ganze 2. Stock, schöne abgeschl. Wohnung mit allem Zubehör, für 850 Mk., 1 desgl. für 260 Mk., 1 große Dachwohnung, für Schuhmacher passend, für 220 Mk. 145

Schwalbacherstraße 47 sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 145

Schwalbacherstraße 55

ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör nebst einem großen Magazin auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen 1 St. 1890

Schwalbacherstr. 63 Wohn., 2 u. 3 Zimmer u. Zubeh., z. verm. 46

Kleine Schwalbacherstraße 14 ist ein Parterre-Logis mit oder Verkleidung auf 1. April zu vermieten. 166

Al. Schwalbacherstraße 16 ist eine schöne Parterre-Wohnung, für 600 Mk. gekauft, auf 1. April zu vermieten. 1890

Sedanstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller, auf 1. April zu vermieten. 73

Sedanstraße 5, Hinterhaus 1 St. h., sind zwei schöne Wohnungen je 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 73

Sonnenbergerstraße 45 ist eine Herrschafts-Wohnung von 5 resp. 7 Salons und Zimmern nebst Küche und Dienerschaftsräumen, event. auch Stallung u., vom 1. April an zu vermieten. Einzusehen Dinstags und Freitags von 11—1 Uhr. 23776

Sonnenbergerstraße 49 a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Fremdenzimmer und sonst. Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Baubureau. 20882

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 3—4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen event. Pferdestall, sofort unmobiliert oder möbliert zu vermieten. 1992

Steingasse 13, 1. St., sch. gr. Logis zu vermieten.

Stiftstraße 4 ist die frdl. Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Gartenbenutzung, auf 1. April 1891 zu vermieten. 23815

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ruhige, feine Lage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zum Preise von 600 Mk. per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1493

Stiftstraße 21 Frontspizwohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer u. Küche, per April, auch früher, an ruhige Leute zu vermieten. 1043

Stiftstraße 24, Hinterh., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. 975

Taunusstraße 19 Bel-Etage mit Balkon, 3 Zim., Küche u. Zubeh., per 1. April od. 1. April zu verm. 2121

Taunusstraße 21 Parterre-Wohnung rechts, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April a. o. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 63, im Laden. 1961

Taunusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. nebst Zubeh., per 1. April n. F. zu vermieten. Anzusehen zwischen 11—1 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebus, im Laden. 23522

Taunusstraße 26 ist die im 2. St. beleg. Wohnung, aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, p. 1. April z. verm. Näh. bei W. Abler, Conditor. 199

Taunusstraße 47 sind die Parterre-Zimmer, sowie im Hinterhaus 2 bis 3 Zimmer als Geschäfts-Lokale zu vermieten. 1058

Taunusstraße 55, 1. St. h., eine Wohnung von 2—4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 989

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage links. 315

Waldmühlstraße 20 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon nebst Zubehör, zum April, sowie ein gr. Souverain mit Cabinet u. 2 gr. Keller, passend für Werkst., auf sofort zu vermieten. 521

Waldmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen Dinstags und Freitags von 10—12 Uhr Vormittags. 23526

Walramstraße 7, Vorderh., 1 Zimm. u. Küche an ruh. H. Familie a. 1. April zu verm. Näh. das. 1. St. 1521

Walramstraße 13 2 Zimmer, Küche im Vorderhaus zu verm. 494

Walramstraße 18 eine Mansardwohnung zu vermieten. 2155

Walramstraße 23, 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 1215

Walramstraße 31, Seitenbau im Dachstock, Stube und Küche an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 757

Walramstraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 1900

Walramstraße 37 ist im Hth. eine H. Dach-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruh. Leute per 1. April zu vermieten. 2188

Webergasse 24 Entresol und Werkstätte zu vermieten. 584

Webergasse 42, im Hinterh., 3 Zimmer, Küche per 1. April zu verm. 1254

Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 1993

Weilstraße 6 ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 413

Weilstraße 10, Hinterh. (Neubau), schöne Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstraße 19. 1529

Weilstraße 14 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Kammern und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 780

Weilstraße 32, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. h. 759

Weilstraße 40 ist eine Wohnung im 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 2131

Weilstraße 44 (Vorderhaus) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 140

Verlängerte Weilstraße Wohnungen von 2 Zimmern, Küche u. Keller, sowie 1 Zimmer, Küche u. Keller z. 1. April zu verm. Näh. durch d. Vester od. Herrn Glücklich. 1863

Wilhelmstraße 9, freundliche und gesunde Wohnung, best. aus 4 Zimmern, 3 Salons, Balkon, Küche, Speisekammer, Badecabinet, 2 Mansarden und Kellerräumen, sofort oder per 1. April zu verm. Näh. bei dem Eigenth. H. Burgstraße 2, Eckladen. 1455

Wörthstraße 8, Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 23778

Wörthstraße 10, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör (auch getheilt) auf 1. April zu vermieten. 1078

Wörthstraße 11 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, 1216

Wörthstraße 13, Part., eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Kellerstraße 18, Part. 1658

Eine Wohnung von 4 großen Zimmern, Balkon und Sitz-Erker, Küche und Zubehör, ferner 3 Wohnungen von je 3 großen Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör zu vermieten im Neubau Gustav-Adolf- und Hartingstraßen-Ecke. Näh. bei 2016

Hch. Wollmerscheidt, im Hause vis-à-vis.

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1. St. 22041

Gärtnerei Gotthardt, Eingang Partweg, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit oder ohne Stallung zu vermieten. 2101

Eine freunbl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., hinter Glasabschluss, auf 1. April zu verm. Näh. Waldmühlstraße 19, 1. 962

In der Nähe des Kurhauses ist eine äußerst bequem gelegene Bel-Etage von 7 Zimmern etc. an ruhige Herrschaft per April zu vermieten. 542

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

In einer Villa

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von Mk. 1600 an eine ruhige Familie per 1. April 1891 zu vermieten. 23802

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Für Wäscherei

eingeriichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1994

Eine Mansarde mit Küche ist auf 1. April an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 14 bei A. Boss. 1685

Eine Mansard-Wohnung (mit Wasser) zu vermieten. Näh. 18. Geisbergstraße 18, B. 23561

Ein Dachlogis bis zum 1. April zu vermieten. Näh. Goldgasse 3, im Laden. 2115

Eine abgeschlossene Wohnung (Frontspiz) im Vorderhaus, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Kirchgasse 23, im Laden. 2266

Vom April ab ist eine Mansard-Wohnung Stiftstraße 2 Bezugs halber zu vermieten.

Schierstein. Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche u., abgeschl. schöne Wohnung, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, per 1. April c. billig zu vermieten. 206

Wiedricher Chaussee 94b.

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstrasse 33 möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Badecabinet, Garten etc. 1326

Rainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643

Duerstraße 1 ist eine H. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1. St. links bei Ed. Abler, Blittne. 22166

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. Näheres bei Georg Bücher Nachfolger, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit 2 Balcons u., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Winterfaison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmallee 13, Part. 1605

Abreise halber

zwei für sich abgeschlossene, fein möblierte Zimmer, 2. Et., m. oder ohne Bed. zu vermieten Taunusstraße 43. Näh. im 3. St. 1198

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 7 großes Parterre-Zimmer möbliert zu vermieten. 20264

Albrechtstraße 31 c, Part., ist 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 1162

Bahnhofstr. 18, 2. St., sch. möbl. Z. m. od. o. Pension z. v. 23171

Beichstraße 20, 2. L., schönes geräumiges Zimmer möbl. billig zu verm. 23171

Delaspestraße 4, 1. Tr., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit guter Pension billig zu vermieten.

Dohheimerstraße 17, 1. Etage, sind ein gut möbliertes Wohn- und ein Schlafzimmer (mit Frühstück) zu vermieten.

Dohheimerstraße 35 im 3. St. ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 2171

Emferstraße 19 gut möbl. Zimmer mit guter Pension monatl. 75 u. 55 Mk., low. ger. möbl. Zimmer monatl. 12 Mk. zu v. 1785

Friedrichstraße 38, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten.

Geisbergstraße 26

sind zwei elegant möblierte Zimmer (auch getheilt) zu vermieten. 22562
Goldgasse 16, 2 Stiegen hoch, sein möbl. Zimmer mit Pension. 1344
Grabenstraße 12, 2. St., ist ein schönes möbl. Zimmer auf gleich oder 1. Februar zu vermieten. 2022
Helenestraße 5 ist ein gut möbliertes Zimmer, geeignet für Lehrer oder Beamte, sofort zu vermieten. Dasselbst ist auch eine geräumige Werkstätte zu vermieten. 23349

Hellmundstraße 57, 1. St. r., ein freundl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. 1191

Herrnhutgasse 5, 1. St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1717

Jahnstraße 20, Parterre, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1717

Karlstraße 44, 2. möbl. Zimmer zu vermieten. 1996

Gasse der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möblierte Zimmer zu vermieten. 22991

Louisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 1499

Moritzstraße 4, Hochparterre, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn vom 1. Febr. ab zu vermieten. 2069

Moritzstr. 5 f. 2 möbl. Zimmer a. 6 Wochen z. verm. 1. St. I. 1441

Nerostraße 10 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1930

Nerostraße 13 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22774

Oranienstraße 8, 2. St., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 20479

Rheinbahnstr. 2 ein eb. zwei möbl. Z. (mit Frühst.) zu verm. 22642

Schachtstraße 9b ein möbliertes Zimmer an zwei reinliche Arbeiter zu vermieten. 1703

Schachtstraße 11 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 2045

Schwalbacherstraße 47, 3. ein g. möbl. Zimmer b. zu verm. 1864

Schwalbacherstraße 47, 3. ein g. möbl. Zimmer b. zu verm. 2104

Stiftstraße 14, Part., ist ein möbl. Zimmer mit besonderem Eingang zu vermieten. 22987

Stiftstraße 22 ein einf. möbl. Zimmer an einen Herrn z. verm. 23772

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 21546

Walramstraße 6, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 18676

Wellrichstraße 13, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 22540

Wellrichstraße 20, 1. St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 18560

Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 3. 821

Gut möblierte Zimmer mit Pension zum 1. April zu vermieten. 21881

Näh. Wörthstraße 1, Part. 2197

Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 1076

Ein Wohn- u. Schlafzimmer, mbl., zu vm. Jahnstr. 17, Stb. P. 1490

Ein auch zwei schöne möbl. Zimmer zu verm. Oranienstr. 25, 1 l. 1824

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. 2284

Ein möbl. Zimmer bei ruh. Fam. Näh. Bahnhofstraße 20, 1. 1886

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Ellenbogengasse 13, 1. 1072

Ein großes, schön möbliertes Zimmer für 14 M. zu vermieten. 1490

Näh. Frankenstraße 5, 2. St. r. 1824

Ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Frankenstraße 6, 2. 2284

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Frankenstraße 10, 3 St. 1886

Ein großes schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Hellmundstraße 33, 2. Et. links. 1072

Ein bis zwei möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 40, 2 St. 149

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 49, 1. Et. 21652

Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Hermannstraße 17, 1. 1406

Schönes 3-fensteriges Schlafzimmer möblirt zu vermieten Jahnstraße 2, 2. Etage rechts (Gasse der Karlstraße). 1511

Ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. 1164

Ein febl. Zimmer a. einen Herrn z. v. Kirchgasse 14, im Messerladen. 1960

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 817

Gut möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 43, 2 l. 23709

Ein schön möbl. Zimmer mit zwei Betten und vollständiger Pension zu vermieten Michelsberg 18. 1748

Ein möbl. Zimmer für 10 M. monatlich zu verm. Moritzstraße 21, 3. 22615

Gut möbl. Zimmer event. mit Clavierbenutzung zu vermieten Nerostraße 8, 1 rechts. 1563

Möbl. Zimmer ist auf gleich zu vermieten Nerostraße 29, 1. St. 1748

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Oranienstraße 16, 1. St. 1881

Heizb. schön möbl. Zimmer zu verm. Oranienstr. 25, Stb. 2 St. r. 519

Ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten Rheinstraße 109, P. 2152

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Römerberg 6, S. 1 l. 1428

Möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten Schulberg 6, 1. 1548

Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Steingasse 4, 1 rechts. 1748

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Stiftstraße 3, Seitenb. 2 St. 1881

Aussicht nach der Elisabethenstraße. 519

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 8, Parterre. 1428

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 8, 2 St. 1428

Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Walramstraße 20, 2 St. G. Blum. 1428

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 3, im Gartenhaus 1. Part. 1428

Schön möbl. Zimmer (m. Staffe 18 M.) zu vm. Webergasse 45, 2. 604

Möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 3, Bel-Etage. 22615

Sch. möbl. Zimmer m. Pension b. z. verm. Wellrichstr. 22, 2 r. 1563

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Wellrichstraße 26, 2 St. 1748

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 28, 2. Stod. 1881

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 33. 519

Möbl. Zimmer m. und ohne Pension Wörthstraße 18, 2. 1428

Ein freundliches Zimmer

mit 2 Betten ist an zwei verlässliche Leute billig mit Pension zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2040
 Ein anst. Herr kann Kost und Logis erhalten Adlerstraße 65. 22608
 Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hinterh. 1. 888
 Anst. j. Leute erh. Kost u. Logis Bleichstraße 37, Stb. 2 l. 1
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenestraße 7, Bdh. 2 Tr. 1
 Reint. j. Leute erhalten Logis. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. 1. 1088
 Zwei reitl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Walramstr. 29, Dachst. 498
 Ein anständiges Mädchen findet Schlafstelle Wellrichstr. 42, Stb. 2 St. 1

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hellmundstraße 37, 1. Etage, sind zwei leere Zimmer auf 1. April zu vermieten. 120
Langgasse 39, 1. St., großes leeres Zimmer (für Bureau sehr geeignet) zu vermieten. Näh. im Laden. 2148

Wellstraße 16 zwei leere schöne Zimmer mit separatem Eingang von 1. April ab zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 1709

Zwei schöne geräumige separate Parterrezimmer auf 1. April unmobiliert wegen Todesfall anderweitig zu vermieten Friedrichstraße 27, 1. 23883

Zwei unmobilierte Zimmer, in guter Lage, zu vermieten Kirchgasse 35, 1 St. hoch. 23883

Zwei schöne große Sou terrain-Zimmer (Sonnenseite), für Bureau oder Lagerräume geeignet, zu vermieten Neubauerstraße 6. 1920

Al. Part.-Zimmer m. Wasser f. 7,50 M. z. verm. Frankenstr. 21. 1949

Ein fl. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Oranienstr. 8. 22413

Ein großes leeres Zimmer auf April zu verm. Näh. Steingasse 3. 1474

Feldstraße 12 ist eine Dachstube auf gleich oder auch später zu vm. 1088

Hellmundstraße 41 eine heizbare Mansarde im Vorderhaus auf gleich an eine ruhige Person zu vermieten. 907

Mauergasse 13 ist eine große Mansarde auf 1. März an eine einzelne Person zu vermieten. 368

Nerostraße 42 ist eine Mansarde auf 1. April zu vermieten. 1882

Wellrichstraße 27 eine Mansarde mit Keller auf 1. April zu verm. 1882

Zwei schöne Mansarden zu vermieten. Karlstraße 11, im Laden. 1544

Mansarde zum Möbelunterstellen zu verm. Bleichstraße 2, 3 Tr. 1. 23882

Eine auch zwei leere heizbare Mansarden per April an einzelne Person zu vermieten Mühlgasse 2, 1. 1884

Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Rheinstraße 77, Part. 971

Ein gr. Dachzimmer auf 1. April zu verm. Schulberg 19, Part. 2099

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Schiffstraße 10 ist ein Pferdestall für 1 bis 2 Pferde u. Futterraum auf den 1. April zu vermieten. 1974

Rheinstraße 43 Weinsteller mit Comptoir zu vermieten. Näh. 3 Tr. h. 1601

Ein schöner großer Keller, welcher zu jedem Zweck ungehindert gebraucht werden kann, billig zu vermieten Geisbergstraße 18. 250

In bester Lage ein Weinsteller auf gleich oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1997

Glasküchenvorplatz mit Wohnung, auch für Wäscherei geeignet, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 481

Fremden-Pension

Fremden-Pension
Villa Margaretha,
 Gartenstrasse 11.
 Bel-Etage und 3 Sonnenzimmer.
 II. Etage frei geworden.
 Bäder im Hause. 1880

Zwei Schüler der höheren Lehranstalten finden gute Pension Familienanschluss, gewissenhafte Beaufsichtigung Moritzstraße 4, 3 St. 26

Rosenstraße 12.
Familien-Pension.
Pension de la Paix,
 Sonnenbergerstrasse 37. 2168

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.
 Eine Dame wünscht 1-2 junge Damen oder schulpflichtige Mädchen zu sich in Pension zu nehmen. Beste Referenzen von Eltern früherer Pensionäre. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1440

Pension.
 Villa Emserstraße 29 ist ein Salon und 2 Schlafzimmer mit Pension zu vermieten. 1880

Schüler oder Schülerinnen finden zu Ostern gute Pension in guter Familie mit Nachhilfe zu mäß. Pensionspr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1740

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 28.

Dienstag, den 3. Februar

1891.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 5. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, will die Wittve des Landwirths Johann Philipp Schmidt von hier die nachbeschriebenen Grundstücke auf die Dauer von sechs Jahren im Walsalle des neuen Rathhauses hier öffentlich verpachten lassen:

1. Nr. 4582 d. Lagerb. 14 a 10,75 qm Acker „an der Mainzerstraße“ zw. Phil. Heinrich Schmidt u. Chr. Schlichter Erben,
2. Nr. 3828 d. Lagerb. 23 a 32,25 qm Acker „Weidenborn“ 4r Gew. zw. Aug. Nidel u. Benjamin Alexander Bolls (hat 1 Baum),
3. Nr. 3983 d. Lagerb. 25 a 61,75 qm Acker „Hammersthal“ 3r Gew. zw. Phil. Heinrich Schmidt u. Heinrich Seib,
4. Nr. 3988 d. Lagerb. 22 a 51,75 qm Acker daselbst zw. Philipp Heinrich Schmidt u. Joh. Friedrich Burt u. Conf.,
5. Nr. 3535 d. Lagerb. 12 a 55,50 qm Acker „Auf dem Berg“ 2r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt u. Philipp Alexander Schmidt, ist mit Weizen besaamt,
6. Nr. 3364 d. Lagerb. 23 a 19,00 qm Acker „Ober-Tiefenthal“ 2r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt u. Wilhelm Thon, ist mit Weizen besaamt,
7. Nr. 3888 d. Lagerb. 20 a 32,00 qm Acker „Schwarzenberg“ 2r Gew. zw. dem Staatsfiscus u. Friedrich Freinsheim,
8. Nr. 3925 d. Lagerb. 47 a 15,75 qm Acker „Bei Erftelsborn“ 3r Gew. zw. Friedrich Freinsheim u. Jacob Dörr, ist halb mit Weizen besaamt,
9. Nr. 4927 d. Lagerb. 12 a 59,25 qm Acker „Dinter Heiligenborn“ 2r Gew. zw. Carl Burt u. Heinrich Burt Wwe., ist mit Weizen besaamt,
10. Nr. 5296 d. Lagerb. 11 a 17,75 qm Acker „Mosbacherberg“ 1r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt u. Carl Noll, ist mit Weizen besaamt,
11. Nr. 5367 d. Lagerb. 34 a 06,25 qm Acker „Schwalbenschwanz“ 1r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt u. Moriz Nicolai, ist mit Weizen besaamt,
12. Nr. 6064 d. Lagerb. 38 a 45,50 qm Acker „Unter Hollerborn“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiscus u. Philipp Heinrich Schmidt,
13. Nr. 6066 d. Lagerb. 12 a 93,75 qm Acker daselbst, 1r Gew. zw. dem Staatsfiscus und folgender Parzelle,
14. Nr. 6067 d. Lagerb. 19 a 01,50 qm Acker daselbst, zw. der vorigen und der nachfolgenden Parzelle,
15. Nr. 6068 d. Lagerb. 13 a 06,50 qm Acker daselbst, zw. der vorigen und der nachfolgenden Parzelle,
16. Nr. 6069 d. Lagerb. 34 a 58,25 qm Acker daselbst, zw. der vorigen Parzelle u. Nicolaus Schmölber Wwe.,
17. Nr. 8156 d. Lagerb. 15 a 30,00 qm Acker „Kleinhainer“ 3 Gew. zw. Carl Heinrich Herrmann u. C. W. Poths, Baumstück ist mit deutschem Alee bepflanzt,
18. Nr. 8179 d. Lagerb. 28 a 28,50 qm Acker „Bierstadterberg“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiscus u. Philipp Thoma,
19. Nr. 7559 d. Lagerb. 16 a 17,50 qm Acker „Rosenfeld“ 2r Gew. zw. dem Staatsfiscus u. Louis Heuser (Baumstück),
20. Nr. 7184 d. Lagerb. 25 a 54,75 qm Acker „Weiberweg“ 1r Gew. zw. Andreas Dieges Wwe. u. Jonas Schmidt Wwe. (Baumstück),
21. Nr. 7206 d. Lagerb. 13 a 31,00 qm Acker „Weiberweg“ 2r Gew. zw. Georg Habertern u. Ludwig Walthers Wwe.,
22. Nr. 3845 d. Lagerb. 12 a 57,50 qm Acker „Schwarzenberg“ 1r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt u. Heinrich Neufert Wwe.,
23. Nr. 8151 d. Lagerb. 31 a 33,75 qm Acker „Kleinhainer“ 2r Gew. zw. Heinrich u. Wilhelm Kimmel u. Carl Burt,
24. Nr. 3962 d. Lagerb. 50 a 92,50 qm Acker „Hammersthal“ 4r Gew. zw. Carl Berger Wwe. u. Conf. u. Friedrich Peter Stein, ist mit Korn bepflanzt,
25. Nr. 4434 d. Lagerb. 15 a 58,00 qm Acker „Unter Schwarzenberg“ 2r Gew. zw. Philipp Alexander Schmidt u. Carl Ludwig Behrens,
26. Nr. 4526 d. Lagerb. 16 a 43,50 qm Acker „An der Mainzerstraße“ 1r Gew. zw. Christ. Schlichter Erben u. Jacob Stuber,
27. Nr. 6325 d. Lagerb. 17 a 22,25 qm Acker „Wellrig“ 1r Gew. zw. Joh. Friedr. Koffel 3r u. Heinrich Wilhelm Kimmel,
28. Nr. 8227 d. Lagerb. 13 a 60,25 qm Acker „Bierstadterberg“ 4r Gew. zw. Philipp Schweisguth u. einem Wege,
29. Nr. 3579 d. Lagerb. 33 a 17,00 qm Acker „Auf dem Berg“ 3r Gew. zw. dem Centralstudienfonds u. Heinrich u. Wilhelm Kimmel, ist mit Weizen bepflanzt,
30. Nr. 5373 und 5374 d. Lagerb. 21 a 79,25 qm und 20 a 76,00 qm Acker „Schwalbenschwanz“ 1r Gew. zw. Georg Faust und einem Wege, ist mit Weizen bepflanzt,
31. Nr. 3985 d. Lagerb. 14 a 48,00 qm Acker „Hammersthal“ 3r Gew. zw. Heinrich Seib und Philipp Heinrich Schmidt, ist mit ewigem Alee besaamt,
32. Nr. 3533 d. Lagerb. 34 a 45,50 qm Acker „Auf dem Berg“ 1r Gew. zw. Anton Reinhard Seilberger und einem Wege,

33. Nr. 3518 d. Lagerb. 21 a 85,50 qm Acker „Auf dem Berg“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiscus beiderseits, ist mit Korn besaamt,
34. Nr. 2467 d. Lagerb. 33 a 28,00 qm Wiese „Adamsthal“ 3r Gew. zw. Heinrich Jacob Blum Erben u. Daniel Kraft,
35. Nr. 2527 d. Lagerb. 23 a 28,50 qm Wiese „Müllerswies“ 4r Gew. zw. einem Wege und Jonas Schmidt Wwe.,
36. Nr. 2526 und 2545 d. Lagerb. 20 a 62,50 qm und 48 a 81,00 qm Wiese „Müllerswies“ 4r und 5r Gew.,
37. Nr. 6323 d. Lagerb. 16 a 95,50 qm Acker „Wellrig“ 1r Gew. zw. Heinrich Jacob Blum Erben und Wilhelm Kraft,
38. Nr. 6359 d. Lagerb. 17 a 70,75 qm Acker „Wellrig“ 2r Gew. zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel und Johann Heinrich Berger Erben,
39. Nr. 6245 d. Lagerb. 21 a 15,00 qm Acker „Schlink“ 3r Gew. zw. Georg Friedrich Koffel 4r und einem Graben, ist mit deutschem Alee bepflanzt,
40. Nr. 6208 d. Lagerb. 30 a 88,75 qm Acker „Hollerborn“ 5r Gew. zw. Friedrich Jacob Nicolai u. Conf. und Jonas Schmidt Wwe., ist mit ewigem Alee bepflanzt.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

90

Im Auftrage:

Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Mittwoch, den 4. d. M., Nachmittags 3 Uhr: 2322 Biblische Bepredung über Joh. 7, 1—24 im Evangel. Vereinshaus. Bibelfreunde willkommen.

Auf die Bitte Wer hat Mitleid? sind für die durch Krankheit in Noth gerathene Familie bis jetzt eingegangen: Bei Schwester Marie von Fr. L. 5 Mt., Fr. L. 3 Mt., C. W. 2 Mt., Ungen. 30 Mt., Fr. St. 10 Mt., Fr. L. 3 Mt., Fr. L. 2 Mt., R. N. 3 Mt., Ungen. 2 Mt., Ungen. 10 Mt., Ungen. 2 Mt., Ungen. 3 Mt., Fr. S. 3 Mt., Ungen. 3 Mt., Ungen. 3 Mt., Bei Pfarrer Friedrich von Dr. R. 3 Mt., S. v. R. 10 Mt., St. 1 Mt., C. 3 Mt., S. St. 10 Mt., Cand. S. 5 Mt., R. 20 Mt., Ungen. 3 Mt., O. L. G. R. L. 2 Mt., Ungen. 5 Mt., Göttern. Ph. 3 Mt., Fr. S. 3 Mt., Fr. N. 3 Mt., S. S. 3 Mt., Ungen. 5 Mt., C. Scholz 20 Mt., Ungen. 10 Mt., J. E. S. 2 Mt., Fr. R. 5 Mt., R. W. 2 Mt., Ungen. 3 Mt., Frau Wendel 20 Mt., Fr. v. R. 5 Mt., Fr. L. 5 Mt., Fr. S. 2 Mt., Ungen. 2 Mt.

Mit herzlichem Danke bitten um weitere Gaben

Schwester Marie. L. Friedrich, Pi.

Verschiedenes

Zum Verschleiß eines concurrenzlosen, sehr lucrativen Kunstartikels sucht man mit einem strebsamen jungen Kaufmann, der sich in Wiesbaden zu etabliren wünscht, in Verbindung zu treten.

(M. ept. 238) 19

Näheres unter G. 324 durch Rudolf Mosse, München.

Eine Dame sucht zum März oder April eine Filiale. Caution kann gestellt werden. Off. u. E. K. 1818 hauptpostl. Wiesbaden.

Ein Herr wünscht gutes Mittag- und Abendessen in das Haus gebracht zu haben. Offerten unter A. L. 105 an den Tagbl.-Verlag.



Seidene
Dominos

zu verleihen bei

2302

P. Peacellier,

21. Marktstrasse 21.

Eleg. Damen-Maskenanzug zu verleihen Al. Burgstr. 1, 2 St. links.

Masken-Anzug zu verleihen Marktstrasse 11, Dinterh. 2. St.

Zwei sch. Damen-Masken-Anzüge b. z. verl. Hellmündstr. 33, 2 r.

Eleg. Damen-Maskenanzug (Student) zu verleihen Faul-

brunnenstrasse 6. 2349

Ein eleg. Damen-Parletin zu verleihen Al. Schwalbacherstrasse 14.

Will. Maskenanzug (Spanierin) zu verl. Webergasse 50, 2 r., 2 -3.

Ein prämirter Masken-Anzug (Stierentöniglin) billig zu verleihen in Sonnenberg, Adolphstrasse 3, 1 St. r. 2580

Zwei sch. D.-Masken-Anz. à 5 Mk. z. verl. N. im Tagbl.-Verlag. 2341
 Ein **Masken-Anzug** (Schneefönigin) zu verleihen Marktplas 8, Stb.
 Origineller **Domino** (Dame) zu verleihen Heleneustraße 5, 2.
 Mehrere elegante D.-Masken-Corüme zu verleihen Friedrichstr. 29, 3.
Damen-Masken-Anzüge zu verleihen Rheinstraße 87, Part. 1.
 Ein junges kräftiges **Chepaar**, tren. fleißig und ehrlich, findet
 Gelegenheit, bei gutem Gehalt sich eine **Lebensstellung** zu gründen.
 Caution erforderlich. Offerten mit Zeugnissen und Referenzen an die
 Buchhandlung von 2334
Jurany & Hensel's Nachfolger.

Welcher?

Allen denjenigen edlen Wohlthätern, welche Mitleid gehabt haben mit
 einem armen Blinden und ihn in seiner Noth unterstützten, sage ich meinen
 herzlichsten Dank.



Wir warnen hiermit Jedermann nochmals, auf unseren
 Namen weder auf Briefe zc. Etwas zu leihen oder zu
 borgen, indem wir für Nichts haften.

Wilhelm Klös und Frau Johannette Klös.

Ein Kind

Ein in guten Verhältn. auf dem Lande wohnender junger Wittwer
 (evangel.) mit mehreren Kindern, gutem Geschäft, sucht behufs späterer
 Verehelichung eine selbstständige ältere Person. Wittve nicht ausgeschlossen.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 2367



Unserem lieben Jocuswirth

Georg

gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag
 recht herzlich

Die Jocusbrüder.

Wir gratuliren unserem Freunde **Heinrich Georg** zu seinem
 39. Wiegenfeste recht herzlich. Zwei Stammgäste vom runden Tisch:
Ch. D. K. B.

Mit den herzlichsten Glück- und Segenswünschen begrüßen wir unseren
 Onkel **Wilhelm** zum heutigen Tage. **M. A. G. L. und M.**

Verkäufe

Sofort!

zu verkaufen 1 guterhaltene **Sofa** für 16 Mk., 1 **Rußb.-Console**
 12 Mk., 1 vierschl. **nußb.-polirte Kommode** 26 Mk., 1 großer zwei-
 thür. **Kleiderschrank** 32 Mk., 1 schönes **Rauchtischchen** 4 Mk., 1 **nußb.-**
polirter Oval-Tisch 15 Mk., 1 **Chaiselongue**, frisch bezogen, 22 Mk.,
 1 **Regulator**, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk, 15 Mk., 1 **Spiegel** in
 Goldrahmen 7 Mk., 1 **Rußbaum-Spiegel** mit Kronkallglas 10 Mk.,
 1 **Küchenschrank** mit Glasaufsatz 20 Mk., 1 **Waschconsol** 10 Mk.,
 1 **Stuhl** (guter Ton) 15 Mk., 2 kleine **Bücher-Reale**, **Deckbett** mit
Rissen, 2 große schöne **Stahlschilde**, 1 **Ziehharmonika** 4 Mk.,
 1 **Wederuhr** 4 Mk. und noch viele Sachen

9. Schachtstraße 9.

Ein Paar neue **Jackenmüschchen** zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 2325
 Eine **Grube Tung** zu verkaufen Kellerstraße 18. 2295

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Be-
 abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Ganggasse 27, und enthält jedesmal alle
 Dienstgesuche und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
 badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Hg., von
 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht zwei perfecte Jungfern, vier Alleinmädchen, welche
 kochen können, sechs Hausmädchen, vier Küchenmädchen,
 eine Restaurationsköchin durch

Büreau Kreideweis, Tannusstraße 55.

Gesucht Jungfern, Ackerknechtin (musikalisches),
 Haushälterinnen, fein bürgerliche Köchinnen, tüch-
 tige Allein- (für hier u. auswärts), bessere u. einf. Haus-
 mädch. u. Landmädchen d. Stern's Bureau, Nerostraße 10.
Gesucht zum baldigen Eintritt eine Jungfer, perfect im Schneidern,
 Weizenbrot, Bäckerei, mit sehr guten Zeugn. Gustav-Freytagstr. 5. 2381
 Deutsche Bonne nach Paris sucht
Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.

Für ein feines Strumpf- und Trikotwaaren-Geschäft wird eine tüchtige
Verkäuferin gesucht. Eintritt spätestens 15. März. Offerten mit
 Angabe der bisherigen Thätigkeit unter **S. O. 43** an den Tagbl.-
 Verlag erbeten.

Verkäuferinnen,

mit der Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Branche gut vertraut, werden
 1. April für Wiesbaden zu engagiren gesucht. Offerten unter **Chiffre**
T. B. 40 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wiedes.

Eine tüchtige Arbeiterin, perfect im Garniren, für die Saison gesucht.
 Offerten unter **L. G. 2** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Rock- und Cailen-Arbeiterinnen
 für dauernd gesucht Säfnergasse 5, 3.

Lehrmädchen

für Putz gesucht.

M. Jsselbächer,
 Putz- und Modewaaren,
 Marktstraße 6.

Lehrmädchen

für Putz gesucht.

L. Georg, Michelberg 9.

Ein junges wohlherzogenes Mädchen kann sofort als
Lehrmädchen für Sticken
 eintreten.

Victor'sche Kunstanstalt, Emserstraße 34.

Lehrmädchen.

Ein ordentliches **Lehrmädchen** aus guter Familie gesucht. 2306
 Seiden-Haus **M. Marchand.**

Eine **Bandnäherin** für Weißzeug gesucht Seingasse 6, 1 St. r.
 selbst ist ein gut möbirtes Zimmer zu vermieten.
 Junge Mädchen können das **Weißzeugnähen** und **Ramenschnitten**
 gründlich erlernen bei

Chr. Heidemann u. M. Kleinschrot,
 Webergasse 22, 3.

Unabhängige solide **Monatsfrau** gesucht Schulberg 8, 2 Tr. 1.
 Ein **Monatsmädchen** gesucht. Näh. Grabenstraße 11, 2. St. 1.
 Eine **Monatsfrau** gesucht Hellmündstraße 28, Part.
 Gesucht ein **Monatsmädchen** Wörthstraße 12, 2 Tr.
 Auf sogleich ein reichliches zuverlässiges junges **Monatsmädchen** ge-
 sucht Kirchgasse 2a, 3.
 Ein ordentl. **Monatsmädchen** oder eine Frau wird für einige Stunden
 des Tages gef. Baunhofstraße 14, Gutladen.
 Brave reinliche unabhängige **Monatsfrau** gesucht Nicolassstraße 18,
 (melden v. 11-1 Uhr).
 Eine tüchtige Frau, die gut kochen kann, kann des Morgens eine lobende
 Stelle finden. Hausmädchen zur Hand. Nähere Auskunft ertheilt
Kahn, Bleichstraße 11.

Tüchtige Wasfrau für mehrere Tage gesucht Wellrigstraße 25.
 Ein **Mädchen** für ganz oder für einige Stunden des Tages ge-
 sucht Gr. Burgstraße 6.

Es wird Jemand zum Bedragen gesucht. Näh. Bahnhofstr. 14.
 Jemand zum Bedragen gesucht Walramstraße 8,
 der Frankenstraße.

Gesucht ein **Mädchen** zum Brodchentragen und Monatsarbeit zu
 rechten Marktstraße 34.

Ein nettes **Lehrmädchen** gesucht Kirchgasse 40, 1.
Lehrmädchen sofort gef. Kirchgasse 27.

Lehrmädchen gesucht Rheinstraße, Blumenladen.
 Ein junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann,
 Hermannstraße 13.

Wintermeyer's Bureau, Säfnergasse 15, sucht eine
 für sofort, sowie mehrere fein bürgerliche Köchinnen
 sonstiges Personal jeder Branche.

Offene Stellen finden: Haushälterinnen, welche die Küche
 führen, eine gut bürgerl. Köchin zu einem einzelnen
 Herrn, zwei franz. Sonnen, Kinderfräul. mit Sprachk.,
 Zimmermädch. für hier u. ausw., Alleinmädch., welche
 kochen können. **Bureau Victoria, Nerostraße 6.**

Gesucht eine Herrschaftsköchin in eine kleine Familie
 (Personen), mehrere fein bürgerliche Köchinnen, vier Haus-
 mädch. zu einer Dame, eine französische Bonne, eine Weißsch.
 Köchin und Küchenmädchen.

Bureau Germania, Säfnergasse 5.
 Gesucht eine Herrschaftsköchin für gleich, eine Haushälterin
 u. eine Küchenhausälterin. **B. Germania, Säfnergasse 5.**
 Fein bürgerliche Köchin zu zwei Damen gesucht, Lohn 20 bis 25
 Mk. **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45, Laden.**

Eine gut bürgerliche Köchin, welche Hausarbeiten übernimmt gesucht.
Näh. Kerostraße 82, 2 Tr. links.

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin,

die auch Hausarbeit übernimmt, zum 15. Februar. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. März bei gutem Lohn eine starke fein bürgerliche Köchin. Offerten unter S. S. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht durch Victoria-Bureau, Kerostraße 5, eine fein bürgerl. Köchinnen, Allein- u. Hausmädchen, ein Fräulein zur Stütze für ein besseres Herrschaftshaus, eine Kindergärtnerin (musikalisch), eine perfekte Jungfer, eine fein bürgerliche gelesene Köchin mit nach Süd-Amerika, eine angehende Jungfer nach Frankreich.

Eine fein bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Adelstraße 60, 3 Tr.

Junges braves Mädchen gesucht Webergasse 58, Bart. 2123

Ein tüchtiges Mädchen

für jede Arbeit sofort gesucht. 2145

Ein kräftiges reines Mädchen für Hausarbeit gesucht W. Petri, Louisenstraße 2, Mühlgasse 7, im Laden. 1105

Ein Mädchen gesucht Hellmuthstraße 49. 1773

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gef. Möderstraße 23. 1140

Ein Mädchen gesucht Wellrichstraße 23. 1586

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht. Näh. Adlerstraße 63, Bart. 1624

Ein Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf sofort gesucht. Näh. Walramstraße 5, Bel-Gr. 2080

Erfahrenes älteres Kindermädchen gesucht Langgasse 14, 2 Tr. 2064

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit verrichtet, wird auf gleich gesucht. Geschw. Broelsch, Gr. Burgstraße 10. 1901

Ein Mädchen, das etwas zu kochen versteht und zu Hause schlafen kann, gesucht Moritzstraße 6, Thoreingang 3 St. Von 1 bis 4 Uhr.

Ein in jeder Hausarbeit erfahrenes Dienstmädchen gleich oder später gesucht Karlstraße 18, 2 St. 2193

Ein Alleinmädchen für seinen Haushalt zu einem jungen Ehepaar für sofort gef. Umelbung bis 2 Uhr Mittags Adelstraße 57, Bart. 2193

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Große Burgstraße 17, Cigarrengeschäft.

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerl. kochen, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau Sehug, obere Webergasse 46, 6th.

Ein Mädchen gesucht Kapellenstraße 28.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches etwas kochen, waschen und bügeln kann und jede Hausarbeit versteht, wird für kl. ruh. Haushalt gesucht Wilhelmstraße 4, 3. St. 2258

Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 32, P. r.

In eine kleine feine Familie auf dem Lande (Bayr. Pfalz) wird ein Mädchen gesucht, welches gut kochen kann.

Der Banbauenthalt dauert nur 6 Monate. Näh. Rheinstraße 76, 1, zwischen 1 und 3 Uhr.

Ein ordentliches solides Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, wird in eine Officiersfamilie nach Mainz gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag zu erfahren. (No. 22280) 150

Ein braves solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und ein solches für Hausarbeit auf 15. Febr. gesucht. Näh. Kirchgasse 12, im Laden. 2294

Ein einfaches reines Mädchen gef. Adlerstraße 47, im Laden. 2314

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 23, im Laden. 2312

Gesucht zum 15. Februar

ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, und ein einfaches kräftiges Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann. Frau Dr. W. Fresenius, Kapellenstraße 57.

ein tüchtiges braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 157

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Hellmuthstraße 36, Bart.

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Dohleimerstraße 2, 1.

Ein anständiges einfaches Mädchen, das zu jeder Arbeit willig ist, gesucht Langgasse 6, 2. St.

Ein reines Mädchen gesucht. Zu erfragen Bahnhofstraße 18, im Bäderladen. 2328

ein tüchtiges Mädchen für die Küche gegen guten Lohn. Näh. im Badhaus „Zum Weißen Hock“. 2329

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Kirchgraben 23, im Laden. 2333

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich oder 15. Februar gesucht Kleine Burgstraße 5, 1. St. 2337

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in Küche und Hausarbeit gut erfahren, per 15. Februar gesucht Adolphstraße 1, 1 Tr.

zu einer engl. Herrschaft, welche jetzt hier wohnt, zu zwei Kindern gesucht. Gesuchte muß ca. 25 J. alt sein, etwas Handarbeit verstehen und gewillt sein, in 4—5 Monaten nach England zu gehen. Näh. Auskunft erteilt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 2160

Ein Mädchen zu zwei Leuten Mauergasse 9, 1. St.

Ein reines Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht Dohleimerstraße 9, Bart.

Sofort gesucht ein Mädchen vom Lande für Küche- und Hausarbeit Hellmuthstraße 37, Bart.

Junges Mädchen, 15—16 Jahre alt, welches Liebe zu einem Kinde hat, sofort gesucht Moritzstraße 21, 4. St. r.

Gesucht sofort ein tüchtiges Alleinmädchen in kleine Familie durch Stern's Bureau, Kerostraße 10.

Ein fleißiges Zimmermädchen gesucht Grabenstraße 5.

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Goldgasse 6, 1. St.

Gesucht mehrere Mädchen für allein und mehrere Zimmermädchen. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Gesucht ein tüchtiges Zimmermädchen für eine Pension. Näh. Leberberg 3. 2383

Gesucht ein tüchtiges Mädchen gesucht Adolphstraße 1, 2 St. r.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und jede Hausarbeit wird gesucht Herrngartenstraße 15, 2.

Gesucht tücht. Mädchen, welche kochen, für allein, sowie Haus- und Küchenmädchen. Frau Lügler, Friedrichstraße 36.

Gesucht zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen mit gutem Zeugnis, das gut bürgerlich kochen kann. Näh. zu erfragen Adlerstraße 29 bei Eckblum.

Eine Küchenhaushälterin, zwei gewandte Büffetmädchen, drei Hotelzimmermädchen, Allein-, Haus- und Küchenmädchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 7.

Mushülfs-mädchen sofort gesucht Hellmuthstraße 20, Bart.

Gesucht ein einfaches Mädchen vom Lande. Näh. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein gelesenes Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Kerostraße 30, 1 Tr. 2358

Ein kräftiges sauberes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Schwalbacherstraße 45, 2 Tr. rechts.

Gesucht Mädchen in kl. Familie und zu einer einzelnen Dame auf gleich und 15. Februar Schachtstraße 5, 1. St.

Ein Mädchen auf gleich zu einem Kinde gesucht Schulgasse 4.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht Goethestraße 20, 1 Tr. 2346

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht Große Burgstraße 6, 2 Tr.

Junges braves Mädchen gesucht Emserstraße 75, Bart. links.

Sei, zehn bis zwölf tücht. Mädchen d. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Ein starkes Mädchen vom Lande wird gesucht Römerberg 1, im Galaben.

Eine tüchtige Kellnerin sofort gesucht bei Georg. Saalgasse 26. 2370

Plac.-Bureau Kreideweis, Taunusstr. 55, hält sich zur Vermittelung von Personal bei reeller Bedienung bestens empfohlen.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Jungfer, perfect im Schneidern, Kräftren und Serviren, prima Referenzen, empfiehlt sofort Stern's Bureau, Kerostr. 10.

Eine junge Dame, 19 Jahre, Buchführung erlernt, m. schöner Handschrift, im Häuslichen ausgebildet, perfect französisch sprechend, wünscht in feinerem Geschäft in die Lehre einzutreten. Manufaktur ausgeschlossen, dagegen Kost und Logis erwünscht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2262

Mädchen empfiehlt sich zum Nähen und Ausbessern. Wellrichstraße 10, 5th. r.

Ein Bügelmädchen wünscht Beschäftigung. Näh. Kerostr. 13, 3 Tr. h.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen. Näh. Kerostraße 36.

Eine unabh. Frau, Wwe., sucht Monatsstelle für Morgens oder Mittags. Zu sprechen von 11—5 Uhr. Näh. Albrechtstraße 3, Dachl.

Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle. Wörthstraße 10, 3 Tr.

Eine j. Frau sucht Monatsstelle für Nachmittags oder zum Waschen und Bügen. Schulberg 19, Dach.

Eine alleinstehende Frau sucht auf gleich Monatsstelle oder Arbeit zum Bügen. Kirchgasse 35, 5. St.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung für Nachmittags oder Monatsstelle. Näh. Steingasse 13, im Hofe links 2 Tr. hoch.

Frau f. Wesa. zum Bügen, Monatsstelle. Näh. Marktplatz 3, 5th. P.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügen. Näh. Kirchgraben 15, 3. St.

Eine t. Waschfrau sucht Besch. Hermannstraße 12, 1.

Eine junge Wittve sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügen oder Monatsstelle. Jahnstraße 1, 4.

Junge perfecte Herrschaftsköchin empfiehlt zum 15. Februar Stern's Bureau, Kerostraße 10.

Ein geb. Fräulein, das in Küche, Haus- u. Handarb. u. im Schneidern selbst, auch mit Kindern umgehen versteht, wünscht sogl. Stelluna. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2160

Inst. Mädchen sucht Stelle als **Altenmädchen** zum 12. Februar. Näh. Langgasse 50, 2 Tr., aber nur zwischen 4—6 Uhr.

Eine geb. erfahrene Dame sucht **Stellung** in einem Badeorte zur **Hilfe** oder **Führung** eines Haushaltes oder **Fremdenpensionats**. Off. sub **H. F. 10** an **Rudolf Mosse**. (Lag. 159) 19

Ein Herrschaftszimmermädchen, das im **Nähen**, **Bügeln** und **Serviren** bewandert ist, sucht Stelle **Zahnstraße 14**, **„Mädchenheim“**.

Ein junges Mädchen, welches im **Nähen** bewandert ist, sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näh. **Stiftstraße 22**, **Gartenhaus 3 Tr.**

Ein zuverl. Mädchen, das im **Kochen** und in **Hausarbeit** bewandert ist und **gute Zeugnisse** besitzt, sucht Stelle. Näh. **Bahnhofstraße 18**, 2 St.

Ein anständiges Mädchen, welches **bürgerlich kochen** kann und die **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle zum 1. März. Näh. **Moritzstraße 6**, 1 St. rechts.

Ein in allen Hausarbeiten bewandertes Mädchen sucht Stelle als **feineres Hausmädchen**. Zu erfragen **Hirschgraben 24**, 1 St. h.

Ein j. Mädchen, welches **nähen** kann, sucht Stelle als **Hausmädchen** in **fein. Hause**, auch zu **größeren Kindern**. **Karlstraße 5**, 1 St. r. 2323

Zwei Mädchen, welche **längere Jahre** im **Herrschaftshaus** gedient, suchen Stellen als **Köchin** und **Hausmädchen**. Zu erfragen **Hirschgraben 21**.

Stellen suchen ein **Zimmermädchen** für **Pension**, mit **4-jährigem Zeugnis**, sowie **drei Hotelzimmermädchen**.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. **Walramstraße 31**, **Dachl. r.**

Ein besseres Mädchen mit **sehr guten Empfehlungen** wünscht **Stellung** als **Krankenschwester** oder **Kassense.**

Ein Mädchen, welches **gut nähen** und **serviren** kann, sucht Stelle als **angehende Jungfer** oder **besseres Zimmermädchen**. **Schwalbacherstraße 6**, **Part.**

Ein braves Mädchen vom Lande, welches schon hier diente, sucht eine Stelle. Näh. **Kirchgasse 13**, im **Laden**.

Stelle sucht ein Mädchen mit **6-jährigem Zeugnis**, welches **gut fein bürgerlich kochen** kann, durch **Victoria-Bureau, Nerostraße 5**.

Mädchen geeigneten Alters, in der **feineren Küche**, sowie in **allen Zweigen** des **Haushalts** erfahren, sucht **passende Stellung**, würde auch **Aushilfe** übernehmen. Näh. **Friedrichstraße 37**, **Feinbäderladen**.

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem **kleinen Haushalt** oder zu **Kindern**. Näh. bei **H. Harz**, **Schachtstraße 26**.

Besseres Mädchen (noch nie in Stelle), **perfect im Putz**, **Beizeugnähen**, **Russbessern**, **Bügeln** (versteht auch etwas **Serviren**), sucht zum 1. März Stelle als **angehende Jungfer** zu **größeren Kindern** oder als **feineres Zimmermädchen** durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10**.

Ein Mädchen sucht Stelle **Tags über**. Näh. **Walramstr. 29**, **H. 3 St.**

Mehrere tüchtige Hotelzimmermädchen, eine **Köchin** und eine **Kassistentin** empfiehlt **Central-Bureau, Goldgasse 5**.

Ein Mädchen, welches **bügeln** und der **Wäsche** vorstehen kann, sucht Stelle, am liebsten in einem **Hotel**. Näh. **Helmundstraße 49**, **Hinterh. 3 Tr. h.**

Ein gedieg. Hausmädchen, **2 Jahre** in seiner jetzigen Stellung, möchte sich **verändern**. Dasselbe **näht**, **bügelt** und **servirt**. Näh. im **Central-Bureau, Goldgasse 5**, 1. Et.

Empfehle **Repräsentantinnen**, **ang. Jungfer**, **Boune** für **nach auswärts**, **bessere Hausmädchen**, sowie **Herrschaftsdienere m. best. Empf.** **Frau Wintermeyer**.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht baldigst eine Stelle. Näh. **Frankenstraße 4**, **Hinterh.**

Stelle sucht ein **besseres Mädchen** mit **4-jährigen Zeugnissen** als **Zimmermädchen** oder **angehende Jungfer**.

Ein Fräulein mit **guter Schulbildung**, **franz. sprechend**, welches die **Küche** versteht, **Schneider**, sucht für **gleich** oder **später** Stellung als **Gesellschafterin**, **Stütze** u. **Central-Bureau, Goldgasse 5**.

Ein gut empfohlene Köchin sucht Stelle. Näh. **Schulgasse 9**, 2 St. l.

Ein Mädchen, welches **gut bürgerlich kochen** kann, **häusliche Arbeit** verrichtet und **gute Zeugnisse** besitzt, sucht Stelle. Näh. **Webergasse 46**, **Stb. 1 Tr.**

Ein geeignetes braves Mädchen, das **gute Zeugnisse** besitzt, sucht **gleich** Stelle. **Hirschgraben 9**, 2 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stadt-Reisender-Gesuch.

Eine **hiesige Weinhandlung** sucht zum **Besuche** von **Stadtlandschaft** einen **tüchtigen Stadtreisenden**. Offerten unter **V. Z.** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten. 1955

Zu einer **jetzt und wiederkehrend vorzunehmenden Bücher-** (doppelte Buchführung) und **Geschäfts-Revision** wird hier am **Orte** ein **gut empfohlener Herr** gesucht. Auerbietungen mit **Kostenangabe** unter **V. B. M.** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Tüchtige Schlosser-Gesellen

gesucht **Dohheimerstraße 17**.

2351

Ein Jungschmied

W. Philippi, Dambachthal.

Schreinermeister

können einige Zeit, auf **Bunsch** dauernde **Beschäftigung** in einer **Möbelfabrik** erhalten. Auerbietungen sind unter **Chiffre T. M. 971** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, in **Frankfurt a. M.** zu richten. (H. 6787) 67

Schachtstraße 22 wird ein **Schreinergehilfe** gesucht. 2380

Ein **practisch** und **theoretisch** gebildeter **Maurer-Polier** gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 2387

Einen **tüchtigen Landschaftsgärtner** sucht **J. Herbeck**, **Gr. Burgstraße 3**. 2190

Ein **Gemüse-Gärtner** sofort oder zum 15. Februar gesucht **Mainzerstraße 70**.

Tüchtige Schneidergehülfen ges. **Kirchgasse 2a**. Sprachl. **Hotellerner** mit **flotter Handschrift**, einen **jungen Hausburschen**, **Kellnerjungen** und **ja. Ausläufer** sucht.

Grünberg's Bureau, **Goldgasse 21**, **Laden** für **Restaurant** ges. 2385

Junger Kellner

Bureau Kreideweis, **Tannusstraße 55**.

Wir suchen zu **Ostern** einen **jungen Mann** aus **guter Familie** mit **tüchtiger Schulbildung** als **Lehrling**. 2385

Moritz und Münzel (J. Moritz), **Buchhandlung**, **Wilhelmstraße 32**.

Gesucht zu **Ostern** — eventuell **sofort** — ein **Lehrling**. Gefällige **Umgangsformen** und **genaue Kenntniss** der **Literatur**, sowie der **englischen** und **französischen Sprache** erforderlich. 2386

Jurany & Hensel's Nachfolger, **Lehrling** mit **guten Schulkennntnissen** gesucht von **Hch. Tremus**, **Droguen-Handlung**, **Goldgasse 2a**. 1967

Wir suchen **per sofort** oder **Ostern** einen **Lehrling** mit **guter Schulbildung**. 2382

Geschw. Müller, **Kirchgasse 17**, **Beihw.-Ausstattungsgehalt**.

Lehrling mit **guter Schulbildung** sucht **Hexamer**, **Graveur**. **Schneiderlehrling** gesucht **jetzt** oder zu **Ostern** **Saalgasse 4/6**.

Ein **kräftiger Junge** kann die **Bäckerei** erlernen. **Webergasse 41**. 2110

Ein **Junge** kann die **Bäckerei** erlernen. Zu erfragen im **Tagbl.-Verlag**. 2383

Ein Kellner-Lehrjunge wird gesucht im **Hotel Petersburg**. 2111

Rutscher, der in einem **Kaisaren-Regiment** gedient, **Offizier** **bursche** gewesen, gesucht. **Gute Zeugnisse**. 2384

Ein solider nüchtern Rutscher, der sich auch **landw.** **wirtschaftlichen** Arbeiten unterzieht, wird zum **sofortigen** **Eintritt** gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 2385

Hausbursche gesucht **Wolffstraße 7**. 2386

Ein **junger Hausbursche** für **sofort** gesucht. **C. W. Leber**, **Bahnhofstraße 8**. 2387

Einen **Restaurations-Hausburschen** mit **guten Zeugnissen** sucht **Bureau Weppel**, **Webergasse 35**. 2388

Einen **junger kräftiger Bursche**, welcher zu **fahren** versteht, gesucht. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 2389

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtiger Architect,

prakt. u. theor. gebildet, **mehrmals prämiert**, **größere Bauten** und **Werk** **selbstständig** ausgeführt, wünscht seine **jetzige Stellung** zu **ändern**. unter **B. C. 271** an den **Tagbl.-Verlag**.

Decorationsmaler-Gehülfe wünscht **Arbeit**. **Herrnmühlgasse 3**, 1. Et. 2390

Gewandter Bureau-Gehülfe mit **schöner Handschrift** sucht **Aushilfsstelle** oder **schriftliche Arbeiten** für **in's** **Näh.** im **Tagbl.-Verlag**.

Ein **zuverlässiger Maschinist** mit **langjährigen Zeugnissen** sucht **sofort** oder **später** Stellung. Näh. **Tagbl.-Verlag**.

Gärtner, **verh.**, o. **Kind**, **geb. Militär**, **27 Jahre** alt, sucht hier **auswärts** **passende Stelle**. Näh. im **Tagbl.-Verlag**.

Ein **junger Mann** aus **anständiger Familie** sucht **Lehrstelle** bei **Jahntechnikern**. Näh. im **Tagbl.-Verlag**.

Beschäftigung von einem **Mann** für **Nachmittags** ges. **Steingasse 8**, **Laubhursche**, **14—16 Jahre** alt, **findet Stelle** in **Carl Schneggelberger's Buchdruckerei**.

Gef. ein **netter jg. Bursche** f. **Wirtschaft** d. **Gichhorn**, **Herrnmühlgasse** **Näh. Webergasse 35**.

2351
1.
einet
1972
Bl. 31
37) 67
2380
Mitt.
2237
2130
3.
ebruar
rlichen,
en.
at ge
55.
mit
355
efüllig
ie de
238
r.
196
2a.
ater
2352
1971
211
gen
220
211
Offizier
ch lang
fort
237
204
220
e 8.
36.
gef
238
t.
d Bill
rn.
3, 1
undf
s & S
ht fol
hier
bei em
e 8.
erei.
hlgam
bur



Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Frau von Rothenbush. Original-Roman von C. Martinez. (7. Fortsetzung.)

Nachrichten-Beilage: Ueber das Wesen der Influenza. Von Gotthold Seiz.

Astronomische Mittheilungen.
Garten-Kalender. (Februar.)

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist ohne unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

□ Für den Bau einer zweiten katholischen Kirche sind bis jetzt eingegangen 42,000 Mk., wovon allein die Gaben von 1000 Mk. und darüber 22,000 Mk. ausmachen. Man sieht, daß das Bauprojekt sich lebhaftester Sympathie erfreut, daß aber weitere Gaben nothwendig sind, um an eine Verwirklichung des schönen Zielles denken zu können. — Für die Vervollständigung in der Pfarrkirche reicht die gesammelte Summe noch nicht aus. Die letzte Woche erbrachte für diese Einrichtung: Von Herrn R. 10 Mk., Herrn B. 4 Mk., Ungenannt 2 Mk., 2 Mk.

er. Mittel zum Erfolg. Wie sichert man sich den Erfolg aller geschäftlichen Unternehmungen? Zur Beantwortung dieser Frage giebt B. T. Barnum, die bekannte und viel genannte amerikanische Persönlichkeit, die es vom Ruhm zum mehrfachen Millionär brachte, in seiner „Selbstbiographie“ zehn Regeln an, die es werth sind, von Zeit zu Zeit aufgeführt zu werden: 1) Wähle das Geschäft, das deinen natürlichen Anlagen und Neigungen am besten entspricht. 2) Dein gegebenes Wort sei Dir stets heilig. 3) Alles was Du thust, thue mit ganzer Lust und Kraft. 4) Zerplittere Deine Kraft nie. 5) Trinke keine Art von Spirituosen (Barnum war in seinen höheren Lebensjahren leidenschaftlicher Mäßigkeitsapostel). 6) Hoffe, ohne Dich Visionen hinzugeben. 7) Strebe nach guten Agenten und Dienern. 8) Reize an in den Zeitungen. 9) Lebe stets bedeutend unterhalb Deiner Mittel. 10) Verlaß Dich nicht auf Andere. Jeder muß selbst seines Glückes Schmied sein. Halte diese Gebote streng und Du wirst in älteren Tagen mit Familie, Kindern und Kindeskindern glücklich leben und sterben.

Invaliditäts- und Altersversicherung. Nach § 1 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes beginnt die Versicherungsfrist vom vollendeten sechszehnten Lebensjahre ab. Das sechszehnte Lebensjahr aber ist mit Beginn des Tages vollendet, an welchem Jemand nach dem allgemeinen Sprachgebrauch seinen sechszehnten Geburtstag hat; denn dann hat er sechszehn Lebensjahre hinter sich. Wer also am 1. März 1875 geboren ist, wird am 1. März 1891 versicherungspflichtig, nicht aber, wie vielfach angenommen wird, am 1. März 1892.

Geistesgestörte. Am Samstag wurde der achtzehn Jahre alte Schmie Hermann B. von hier, der anscheinend an Verfolgungswahnsinn leidet und sich von seiner Familie entfernt hatte, von der Polizei in einer kleinen Wirthschaft ermittelt und in dem städtischen Krankenhaus untergebracht. — Auch die Ehefrau des Maurers Anton B. von hier mußte infolge geistiger Störung am Sonntag in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden.

Alene Nothen. Der höchst interessante Vortrag, welchen am Freitag Herr Prof. Dr. Holsten aus Heidelberg in der hiesigen „Kaiser-Halle“ über „Das protestantische Gewissen“ gehalten hat, war, vielseitigen Wünschen entsprechend, in dem von den Herren Pfarrern Engel und Beesemeyer mitherausgegebenen „Evangelischen Gemeindeblatt“ abgedruckt. — Wie bereits bekannt, veranstaltet die Kur-Direction heute Samstag, Abends 8 Uhr, einen Variété-Abend unter artistischer Leitung der Direction des Kölner Reichshallen-Theaters. Die anwesenden Kräfte sind alle in ihrem Genre ersten Ranges, so daß die Vorstellungen allen Ansprüchen genügen werden. Der Besuch dürfte ein sehr großer werden. — Zu der am Fastnacht-Montag im Kurfoale stattgefundenen großen Damen-Sitzung des „Sprudel“ hat das Comité als besonderes Abzeichen für die Damen Tuch-Kappen anfertigen lassen, welche durch ihre schöne und gefällige Form allseitigen Beifall und raschen Verkauf finden werden.

-o- Festwechsel. Herr Fuhrunternehmer Wilhelm Michel hat sein Haus Markstraße 4 für 40,000 Mk. an Herrn Andreas Fischbach hier verkauft.

= Fremden-Verkehr. Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 281 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Im hiesigen „Alpen-Verein“ wird Herr Director Dr. Kaiser im Damen-Saal des „Nonnenhof“ am heutigen Abend Vortrag halten über „Wind und Wetter“. Die Versammlung beginnt 8 1/2 Uhr, der Vortrag 8 1/2 Uhr. Gäste können eingeführt werden.

* Heute Abend 9 Uhr wird Herr Schriftsteller C. Spielmann in der Versammlung des „Kaufmännischen Vereins“ im Saale des „Schützenhof“ einen Vortrag über das Thema: „Der deutsche Zollverein, ein Grundstein der deutschen Einheit“ halten. Da der Vortrag allgemeines Interesse erregen dürfte, so laßt der Vorstand des betreffenden Vereins auch Nichtmitglieder als Zuhörer freundlichst ein.

Der vor Kurzem unter den günstigsten Auspicien ins Leben getretene „Lufersche Gesang-Verein“ hielt am Sonntag im „Hotel Hahn“ seine erste gesellschaftliche Veranstaltung, einen Familienabend, verbunden mit einem kleinen Ball ab. Hierzu hatten sich nicht nur die Mitglieder, sondern auch geladene Gäste in stattlicher Anzahl eingefunden, um einige frohe und heitere Stunden im Kreise muskelliebender Freunde zu verleben. Herr Professor Friedrich von Bodenstein, unser berühmter Mitbürger, hatte den Verein dadurch geehrt, daß er demselben einen Prolog widmete, den eine Dame mit vielem Verständniß vortrug. Der verdienstvolle Leiter des Vereins, Herr Capellmeister Lufers, spielte mit einem hervorragenden Mitgliede der Gesellschaft einige hübsche Klavierstücke, woran sich die Kinder-Symphonie von Haydn, exact und verständnißvoll executirt, anschloß und verdienten stürmischen Beifall erntete. Nun folgte, der jetzigen carnevaleskischen Zeit entsprechend, eine Reihe höchst gelungener humoristischer Vorträge, bis sich die tanzlustige Jugend von dem Beginne des Balles nicht mehr zurückhalten ließ. Was der Verein auf dem Gebiete des Gesanges zu leisten vermag, wird er schon Ende dieses Monats in einem Concert vor weiteren Kreisen zeigen. Der Verlauf der ersten Festlichkeit berechtigt zu den schönsten Hoffnungen; es herrschte bei allen Theilnehmern nur eine Stimme des Lobes über den gnußreich verlebten Abend.

□ In der Monats-Versammlung des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“ am letzten Samstag begrüßte zunächst der zweite Vorsitzende, Herr Lehrer Schnädel, Herrn Schulinspector Dr. Rintel, welcher den Verein durch seine Gegenwart beehrte. Hierauf referirte Herr Hauptlehrer Müller in sehr ausführlicher Weise über die erste Versammlung des Landesvereins preussischer Lehrer am 29. und 30. Dez. v. J. in Magdeburg. Bekanntlich bildete das dem hohen Abgeordnetenhaus vorgelegte neue Schulgesetz den Hauptgegenstand der Beratungen. Da auch in diesem geschäftigen Blatte die gefaßten Beschlüsse bereits mitgetheilt wurden, so kann heute von einer Wiederholung dieser Sache abgesehen werden und sei nur noch Folgendes erwähnt: der geschäftsführende Ausschuß, bestehend aus Magdeburger Lehrern, hatte die Sache so gut vorbereitet, die referirenden Herren ihre Berichte so klar ausgearbeitet, daß in der verhältnismäßig kurzen Zeit für den preussischen Lehrerkreis so außerordentlich wichtige Beschlüsse gefaßt werden konnten. Es waren die Vertreter von 35,000 Lehrern aus allen Provinzen erschienen, und wenn man von anderer Seite nicht mit Wohlgefallen auf den Lehrertag in Magdeburg blickt, so kann das den Lehrern wenigstens wenig berühren; offenbar war es keine Annäherung, sondern die Lehrer haben das Recht und auch die Pflicht, ihre Wünsche zum Vorschein zu bringen. — Da Herr Höfer aus Gesundheitsrücksichten die Wahl als Vorsitzender des Lehrer-Vereins ablehnte, wurde fast einstimmig Herr Wagner als solcher gewählt. Ueber den Stand der Sterbefälle erhalteten die Herren Geldhausen und Reichard Bericht. Die Kasse zählt gegenwärtig 107 Mitglieder. Die Herren Hohlwein, Ohlenburger und Wagner wurden an Stelle der ausgeschiedenen Mitglieder in den Vorstand gewählt. — Der Antrag des Vorstandes, die Sterberente sowohl, als auch den Beitrag zu erhöhen, wurde von der Versammlung abgelehnt.

> Biebrich, 1. Febr. Nach dem von der Bürgermeisterei dem Gemeinderath vorgelegten Rechnungs-Überschlag ist für das Etatsjahr 1891/92 die Erhebung von 175 vSt. der Staatssteuer als Gemeindefürer vorgeschlagen. In dem laufenden Etatsjahr beträgt dieselbe 120 vSt.

B. Eltville, 1. Febr. Heute hat die täglich zweimalige Fahrpost-Verbindung zwischen hier und Kiedrich ihren Anfang genommen. Uebernehmer der Fahrpost ist der Fuhrwerkbesitzer Fris Werner von hier. Die erste Fahrt findet folgendermaßen statt: Abgang von Eltville Morgens 9^u, Ankunft in Kiedrich 9^u, Abgang von Kiedrich 10 und Ankunft in Eltville 10^u. Die zweite Fahrt hat Abgang von Eltville Mittags 3^u, Ankunft in Kiedrich 4, Abgang von Kiedrich 4^u und Ankunft in Eltville 4^u. Der seitherige Landpost-Briefträger bleibt; er hat die Mäulen am Kiedricher Bach zu begehen und in Kiedrich selbst das Austragen der Postfächer zu besorgen. Die Fahrpost hat die Fahrpreise vorläufig auf 50 Pfg. zu Berg (nach Kiedrich) und 40 Pfg. zu Thal (von Kiedrich) für die Person festgelegt.

B. Kiedrich, 1. Febr. Ein großer Theil der schlechten Straßen unseres Ortes ist bereits neu gepflastert und es soll mit der Neupflasterung der noch übrigen, nach Maßgabe der vorhandenen Mittel, fortgefahren werden. Auch sind zur Verbesserung der Straße von hier nach Eltville vom Gemeinderathe dahier 1800 M. und vom Kreis-Ausschusse ebenfalls 1300 M. bewilligt. Eine Erhöhung der seither erhobenen 100 pCt. Gemeindesteuer soll nicht geschehen. Die hohen Holzpreise, einige unvorhergesehene Einnahmen, sowie die Erleichterung der Schullasten seitens des Staates machen das günstige Resultat möglich. — In diesen Tagen kaufte Herr Wein-Commissionsrath von Oestrich für die „Müller'sche“ Champagnerfabrik in Eltville von Wegger Dörbler und Gebr. Nid dahier 6 Halbfäß 1890er, das Stück, gleich 1200 Liter, zu 700 beziehungsweise 600 M. Einem Winger dahier wurden für seine 3 Halbfäß 1890er, per Stück 850 M. geboten, er will aber 900 M. für's Stück haben. — Die letzten Güter-Versteigerungen zeigten wieder eine erhebliche Preis-erhöhung, überhaupt ist dahier alles Land in den letzten 10 Jahren um volle 100 pCt. gestiegen. — Eine Entscheidung darüber, ob die im December v. J. stattgefundenen Gemeinderaths- und Bürgerausschuss-Mitglieder-Wahlen der dritten Wählerklasse dahier gültig sind, oder ob nochmalige Wahlen stattfinden sollen, ist bis jetzt behördlicherseits noch nicht erfolgt.

-o- Nastätten, 2. Febr. Unter dem dringenden Verdachte, den bereits gemeldeten Mord an der Frau Krämer verübt zu haben, wurde der Gemann der Ermordeten alsbald in Haft genommen. Die Verdachtsmomente gegen denselben lagen um so näher, als er seine Frau stets unwürdig behandelt hat. Der Unmensch hat sich bereits dem weltlichen Richter entzogen, denn man fand ihn Vormittags in seiner Zelle im Nastätter Amtsgerichts-Gefängnisse erhängt. Gestern sollte seitens der Staatsanwaltschaft eine Untersuchung der unmenschlichen That an Ort und Stelle vorgenommen werden.

= Jgstadt, 1. Febr. Der am Sonntag dahier abgehaltene Maskenball des hiesigen „Turnvereins“ verlief in schönster Weise und dauerte bis zum frühen Morgen. Trotzdem dieses die erste derartige Veranstaltung in Jgstadt war, hatten sich zahlreiche Masken eingefunden. Bei der Preisvertheilung wurden prämiert: Fräulein Dorothea Schmidt aus Bierstadt in Gemeinschaft mit Herrn Wilhelm Land (Jgstadt) 1. Damenpreis; Herr Hermann Göbel aus Jgstadt 1. Herrenpreis; Herr Adam Wallenwein aus Jgstadt 2. Damenpreis; Herr Otto Daus aus Jgstadt 2. Herrenpreis.

o Höchst a. M., 1. Febr. Gestern Nachmittag wurde der des Nordes an dem Fabrikarbeiter L. Wirth zu Sosenheim angeklagte Arbeiter J. Weier aus dem hiesigen Gefängnisse durch die Gensdarmrie in das Landgerichtsgefängnis zu Wiesbaden gebracht. — Der dahier inhaftirte Lithograph C. B. leugnet ganz entschieden seine Mitschuld an der bekannten Briefmarkenfälschung; bis jetzt soll die bei demselben gefundene Verformmaschine, welche genau auf die falschen Marken paßt, das einzige Belastungsmaterial gegen ihn bilden. — Eifrige Briefmarkensammler geben sich große Mühe, ihre Sammlungen durch ein Exemplar der gefälschten Marken „interessant“ zu machen. — Am 1. Dez. 1890 hat sich die hiesige Bevölkerungszahl auf 5390 Personen (gegen 6282 in 1885) gestellt; darunter 5004 Katholiken, 8233 Protestanten, 97 Juden, 12 Baptisten, je 4 Mikatoliken und Menoniten, 20 Freireligiöse und 6 Conversionslose. — Eine Petition des hiesigen „Kath. Antivereins“ ist, mit über 800 Unterschriften versehen, in Betreff Einführung der Confectionschulen, an das Abgeordnetenhaus abgegangen.

o Vom Unterwieserwald, 31. Jan. Gegenwärtig herrscht in vielen Ortschaften des Westerwaldes das Spinnstubenwesen oder besser gesagt Unwesen. Während in einigen Orten die Spinnstuben an Ausdehnung abgenommen haben, nehmen dieselben an anderen Orten wieder zu. In kleineren Orten bilden in der Regel alle Mädchen zusammen nur eine Spinnstube, während derselben in größeren Dörfern mehrere bestehen. Es giebt Ortschaften, wo die Spinnstube eine Woche in demselben Hause abgehalten werden, in anderen Orten dagegen wechseln sie alle Tage. Ist ein Mädchen durch irgend einen Umstand, wie Krankheit oder Altersschwäche der Eltern, unerwünschte Geschwister oder kleine Kinder bereits verheiratheter Geschwister oder unzureichende Räumlichkeiten, verhindert, die Freundinnen im elterlichen Hause zu empfangen, so findet sich dasselbe mit einer Freundin dahin ab, daß dieselbe gegen Entgelt die Spinnstube in ihr Haus übernimmt. Ja man geht noch weiter. Dem Einjender dieses ist ein Ort bekannt, wo sich die Mädchen ein Zimmer gemiethet haben, um in demselben sich allabendlich, auch Sonntags, zu versammeln. Selbstverständlich finden sich daselbst auch die jungen Burken ein. An den Freitag- und Sonntag-Abenden wird getanzt. In der Advents- und Fastenzeit, wo nicht getanzt wird, spielt man „Kumpenrad“. Als in den siebziger Jahren das Spinnstubenwesen überhand zu nehmen schien, wurde auf Veranlassung des damaligen Amtmanns Herrn Reich

zu Selters eine Polizei-Verordnung gegen die Spinnstuben für viele Ortschaften des vormaligen Amts Selters erlassen. Nach dieser Polizei-Verordnung mußten die Spinnstuben um 10 Uhr Abends geschlossen werden und durften Mannspersonen, welche dem Versammlungshause nicht angehörten, sich nicht daselbst einfänden. Uebertretungen dieser Art wurden mit 9 M. oder entsprechender Haft bestraft. Dieselbe Strafe erlitten Hauswirthe, welche gegen diese Bestimmungen fehlten. Bei Rückfällen sollte die Strafe verdoppelt werden.

*** Frankfurt a. M., 2. Febr.** Wegen Beleidigung des Offiziers Corps des Stuttgarter Ulanen-Regiments ist eine neue Untersuchung gegen alle an der Affaire Theilgenommenen eingeleitet. Der Verleger der „Frankfurter Zeitung“ mußte am Samstag über die Autorschaft des betreffenden Artikels der „Frankfurter Zeitung“ vor dem Untersuchungsrichter abklagen, nachdem er vorher wegen Zeugnis-Verweigerung mit einer Geldstrafe von 300 M. belegt war. — Eines der größten Spezialitäten-Theater, die „Neue Börse“ des Herrn Philipp Mes im großen Börsengebäude hier, hat, wie dem „V. Z.“ gemeldet wird, Concerts angekündigt.

Ueber das Wesen der Influenza.

Von Gathhold Seig.

Das Wort „Influenza“ kommt von dem lateinischen *influentia*, d. h. Einfluß; dieses aber ist von dem Zeitwort *influere*, hineinfließen, abgeleitet: Ursprünglich verstand man unter Influenza den Einfluß der Gestirne auf die irdischen Körper, gleichsam die Ausstrahlung des Firmaments, welche nach der Lehre der Alten im Menschen alle Krankheiten erzeugen sollte. Die Welt ist nichts anders, als ein großer Kessel, in dem die irdischen Körper, damit wir allenthalben umher sein, die vergiftete Luft und Dampf verjagen sich in den Lüften umher, böser und widerwärtiger einfluß des gestirns und himmels, der die zusammenfügung der bösen Planeten“ (Nass 1552). Helmont (1578) nannte diese durch Vermittlung der Luft in den Körper eindringenden Krankheitsursachen *inspirata*, d. h. eingeathmete, eingeathmete.

Wenn wir nun das zur allgemeinen Volkskrankheit gewordene Fieber oder Catarrhieber mit dem Namen „Influenza“ bezeichnen, so stellen uns als Ursache desselben einen durch die Luft zu uns gekommenen Seuchstoff (*Miasma*) vor, welcher, der Richtung des herrschenden Windes folgend, ganze Länder, ja Erdschollen überfluthet und weber hohe Gebirge noch durch weite Meere in seinem Laufe aufgehalten wird. Aber wir begnügen uns nicht damit, zu wissen, daß diese Krankheit durch das Mittel der Luftströmungen verbreitet werde. Seit einigen Jahren gehn wir uns gewohnt, bei den feindenartig auftretenden Krankheiten gleich an den „besonderen Erreger“ derselben, d. h. an kleinste Lebewesen (*Mikroorganismen*) aus der Klasse der niedersten Pflanzen (*Spaltpilze*, *Schizomyces*, *Spaltpilze* werden sie auch genannt), zu denken, die in den Gelebrten „Bakterien“ (*Bacillen*, d. h. stäbchen- oder fadenförmig, sehr kleine Pflänzchen), genannt werden. So wissen wir, daß die so gefürchtete kindermordende Diphtherie (Rachenbräune), die schnell tödliche Lungenentzündung (*Pneumonie*), die fönige Lungenentzündung (*Diphtherie*), die asiatische Cholera (Brechruhr) u. a. durch winzige Pflanzengestalten hervorgerufen werden.

Auch die Influenza hat ohne Zweifel einen ihr eigenthümlichen Erreger. Aber es ist den bacterienforschenden Forschern noch nicht gelungen, den kleinen Missethäter zu entdecken und wir sind bis auf Weiteres mit bloße Vermuthungen angewiesen. Zwar will man schon im Ute Influenzafranker ein von den übrigen Bakterien nach Gestalt und Art abweichendes Pflanzwesen gefunden haben, allein die Mehrheit der Forscher hat von der Eigenart desselben bis jetzt noch nicht überzeugen können. Sie sagen, daß die sog. „Strepitpilze“ (*Streptokokken*), deren einer z. B. „Rose“ (Nathaus) erzeugt, die wahrscheinliche Ursache der Influenza sei. Die Zukunft wird auch in diesem Punkte noch mehr Aufklärung bringen. Soviel aber steht fest, daß die Influenza von einem aus dem Pflanzengestirnen stammenden Schmarotzer herrührt, der sich von Person zu Person durch „Ansteckung“ übertragen läßt.

Die neuesten Mittheilungen über das Wesen der Influenza verdankt man dem Stabsarzt Dr. Neger in Potsdam, der in einem unlängst erschienenen Buche („Zur Lehre von den contagiosen Infektionskrankheiten“ Berlin 1890) die Ergebnisse seiner Influenza-Forschungen veröffentlicht hat. Nach demselben beträgt die Zeit, nach welcher die in dem Körper eingebrachten Samen (Sporen) der krankmachenden Pilze zu Pflänzchen heran sich entwickelt haben und demgemäß ihre schädliche Wirkung beginnen, 7–14 Tage (Incubationsdauer). Wenn nämlich die Sporen der Bakterien in den menschlichen Körper gekommen sind, beginnen sie sofort zu wachsen, sie bilden Nafen oder Polster und treiben Früchte oder Samen (Sporen). Während dies aber geschieht, entwickeln sich giftige Stoffe (*Wismale*), durch Vergiftung der Säfte die Krankheit herbeiführen.

Treffen die Influenza-Bakterien bei ihrem Eintritt in den Körper auf einen anderen Krankheitserreger (Wismale) an, so werden die letzteren so sehr in ihrem Wachsthum gehemmt, bis die Ersteren ihre Entwicklung abgeschlossen und somit an Giftigkeit nachgelassen haben. Daher kommt es, daß die Influenza mit den verschiedensten Krankheitsformen verlaufen kann (z. B. *Pneumonie*), oder daß diese als sogenannte „Nachkrankheiten“ erscheinen.

Das einmalige Ueberstehen der Influenza verleiht nur einen geringen Schutz gegen weitere Ansteckung. Wie bei anderen ansteckenden Krankheiten, kommen auch bei dieser „Rückfälle“ (*Recidive*) vor. (Schwarz.)

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.**
 Opernhaus. Dienstag, den 3. Febr.: „Robert der Teufel.“ Mittwoch,
 den 4.: „Der arme Jonathan.“ Donnerstag, den 5.: „Oberon.“ Samstag,
 den 7.: „Das eiserne Pferd.“ Sonntag, den 8., Nachm. 3½ Uhr:
 „Grafen von Goldhaas.“ Abends 7 Uhr: „Die Entführung aus dem
 Serail.“ Hierauf: „Im Ballsaal.“ — Schauspielhaus. Dienstag,
 den 3. Febr.: Einmaliges Gastspiel des Herrn Fr. Daafe: „Sie ist wahr-
 scham.“ Mittwoch, den 4.: „Die Sonne.“ Freitag,
 den 6.: „Die Sonne.“ Samstag, den 7.: Zum ersten Male: „Das For-
 theater zu Kroschburg“ oder: „Theatralischer Luftzug“; Fastnacht-Scherz
 in einem Vorspiel, 2 Acten und 4 Bildern, nach einer älteren Idee
 von J. v. L. neu bearbeitet und localisiert von Adolf Stölze. Sonntag,
 den 8.: Zum ersten Male wiederholt: „Das Fortheater zu Kroschburg“
 oder: „Theatralischer Luftzug.“

*** Schauspiel.** Hlens „Hedda Gabler“ fand bei ihrer am
 Donnerstag im Residenztheater in München stattgehabten Erstaufführung
 eine zwischen tosenden Beifallstürmen und anhaltendem Lachen getheilte
 Aufnahme. Der Beifall bezieht zuletzt die Oberhand. Nach dem dritten
 und vierten Act erschien Jbén mehrmals. Die Darstellung war vorzüglich.
 — Endemann's „Sodoms Ende“ fand im Hamburger Stadttheater
 bei Publikum und Presse nur bedingte Anerkennung; nach dem dritten und
 fünften Acte wurde gestiftet.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Das neue prachtvolle königliche
 Theater der englischen Oper wurde Samstag Abend mit der ersten Auf-
 führung der neuen Oper „Ivanhoe“ von Sir Arthur Sullivan eingeweiht.
 Der Prinz und die Prinzessin von Wales, der Herzog und die Herzogin
 von Edinburgh, sowie zahlreiche Notabilitäten aus literarischen, künst-
 lischen und musikalischen Kreisen und die Spitzen der Gesellschaft wohnten
 der Vorstellung bei. Sullivan und der Erbauer des Opernhauses, Donley
 Carl, waren Gegenstand zahlreicher Ovationen und wurden wiederholt gerufen.

*** Personalien.** Dr. Hermann Küchling, früher Chefredacteur
 des „Frankfurter Journals“, zur Zeit Redacteur an der „Allgemeinen
 Zeitung“ in München, ist zum Chefredacteur der „Geraer Zeitung“ ge-
 wählt worden. — In Köln ist dieser Tage der Erfinder des Gas-
 molars, Dr. Otto, gestorben.

*** Charles Chaplin †.** In Paris starb am 30. Januar, wie der
 Telegraph meldet, der Maler Chaplin, 68 Jahre alt, an einer Leber-
 krankheit. Chaplin hatte mit Landschaften angefangen, aber sich dann durch
 Frauenbildnisse von unendlicher Zartheit einen Namen gemacht. Er war
 seit 18 Jahren nicht wenig zur Hebung der französischen Malerkunst bei-
 getragen hat. Seine „Noes juive“ nach Delacroix steht nach dem Urtheil
 der Kenner unerreicht. Dem großen Publikum ist Chaplin wohl am Meisten
 durch jene Frauenbilder bekannt, die sich in den letzten Jahren besonders
 eine gewisse Gleichartigkeit auszeichneten, aber doch immer ungemein
 wohl blieben und mit horrenden Preisen bezahlt wurden. Es liegt der
 Kunst der Unschuld und der Reiz einer leisen, vom dem blühenden Wesen
 zum halb verstandenen Sinnlichkeit zugleich über diesen schönen träumerischen
 Charakteren und rothigen, halbverhüllten Körpern. Es war stets ein Hymnus
 auf die Anmuth der Französin, was Chaplin malte und der Künstler hat
 wie diese verstanden, decent und pikant zugleich zu sein. Seine Farben-
 gebung war vielleicht ein wenig kühl, aber die große Floutheit und Sicherheit
 seiner Technik ließ das nicht zu stark empfinden.

*** Meissonier †.** Wie ein Telegramm meldet, ist Samstag früh
 Meissonier, der Senior der französischen Maler, kurz vor
 Vollendung seines 79. Lebensjahres infolge eines Lungenschlages gestorben.
 Meissonier war der vollendetste malerische Ausdruck der spezifisch fran-
 zösischen Eigenschaften in der Kunstübung: der Klarheit, Sauberkeit,
 Durchsichtigkeit und Verständigkeit. Seine kleinen Bildchen, zuweilen nicht
 größer als eine Schiefertafel, machten den Eindruck, als ob sie unter der
 Hand gemacht worden wären. Nach Schillers Wort sammelte er im kleinsten
 Raume die höchste Kraft. Manchmal geht dem Beschauer über der
 Betrachtung der technischen Feinheit die eigentliche künstlerische Wirkung
 verloren; man denkt an eine Briefmarke, auf die mit unglücklicher Nähe
 eine ganze Glorie von Schiller aufgeschrieben worden ist. Im aller-
 höchsten Grade machen seine Miniaturen diesen Eindruck, deren es übrigens
 nicht wenige giebt. In Frankreich hatte Meissonier mit seinen besseren
 Schülern — und alle Arbeiten, mit denen er in seiner eigentlichen Domäne,
 den behäbigen Bourgeoisleben, blieb, gehören zu seinen besseren — einen
 enormen Erfolg. Man bezahlte seine Bilder bis zu 300,000 Frs.
 Meissonier war am 21. Februar 1813 zu Lyon geboren. Sein Lehrer
 war Cogniet, vorzugsweise aber waren es die alten Holländer im Louvre.
 Seine Blüthezeit war das Ende der Julimonarchie und das Kaiserreich.
 Seit 1848, wo Gogol, der rentenarbeitende, das Prinzip des Staates ge-
 gründet war. Meissonier war Großoffizier der Ehrenlegion, Mitglied des In-
 stitut (auch der Münchener Akademie) und trug überhaupt alle Ehren und
 Auszeichnungen, die in Frankreich auf eines Künstlers Scheitel gehäuft werden können.

*** Von den Hochschulen.** Der akademische Musik-Director an der
 Universität Bonn, Professor Dr. Leonhard Wolff, früher in Wies-
 baden, ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät
 der Universität ernannt worden.

Zum Büchertisch.

Das achteitige Gausblatt der neuesten Nummer von „Mode und
 Haus“ (Abonnementspreis 1,25 Mk. für das Vierteljahr) enthält 20 Mode-
 zeichnungen, 22 geschmackvolle Handarbeiten-Originals, 20 alle Gebiete des
 häuslichen Lebens umfassende Artikel. Die achteitige „Illustrirte Belletristische

Beilage“ zu „Mode und Haus“ bringt von Illustrationen: Portrait Hei-
 rich Schliemann, das stimmungsvolle Genrebild „Sein Bildniß“ nach dem
 Gemälde gleichen Namens von J. G. Williams; ferner: „Die Herr
 Emmerich freite“, Humoreske von Heinrich Landsberger, „Die Pariser
 Straßen-Symphonie“, interessante Studie von Oscar Reutlinger, „Die
 Kunstschmied-Brücke“, eine historische Reminiscenz von H. Malbomus und
 endlich eine vielseitige illustrierte Kathausgabentafel. In der von Paul
 Brandt illustrierten achteitigen Separatbeilage für die „Kleinen“, in der
 illustrierten Kinderwelt finden wir das reizende Gedicht „Vögelins
 Bitte“ von G. von Stolzberg und folgende allerliebste Kindergeheimnisse:
 „Der Willkommen“ von E. Friedel, „Das Haselmännchen“ von Wilhelm
 Hengst, „Die neidische Brennefessel“ von Tante Martha, „Seine Lieblinge“
 von Sophie Gortebius u. a. Aus dem Meinungsaustausch von „Mode und
 Haus“, dieser dem Meinungsaustausch der Abonnenten gewidmeten Stelle,
 heben wir die Aufsätze hervor: „Kaufe mit Bedacht“, „Gesundheitsliches“,
 „Eine Winterarbeit“, „Gesellschaftsspiel“ u. a. — Probenummern unentgeltlich
 durch die Expedition von „Mode und Haus“, Berlin W. 35, Nagde-
 burgerplatz 5.

* Der Rathgeber in Gerichtssachen, zum Handgebrauch
 für Jedermann bearbeitet von A. Schulz. 311 S. broch. 1 Mk. 60 Pf.
 Raderhorn, Ferd. Schöningh. Das Buch stellt insbesondere die gezielten
 Bestimmungen über das Verfahren vor dem Schiedsmann, die Privatklage
 wegen Verleumdungen und Körperverletzungen, über den Ertrag von Zahlungs-
 befehlen, über bürgerliche Rechtsfreiheiten vor den Amtsgerichten u. a. in
 übersichtlicher Weise zusammen und erleichtert die Anwendung dieser Be-
 stimmungen durch zahlreiche beigefügte Schemata. Das Buch ermöglicht
 daher auch den in diesen Sachen weniger Bewanderten, dieselben sachgemäß
 zu erledigen, ohne die Hilfe eines Rechtsbeistandes zu brauchen. Ferner
 behandelt das Buch in eingehender Weise die Vormundschaft und die
 Pflichten der Vormünder und giebt genaue Anweisung über die Aufnahme
 eines Vermögensverzeichnisses und über die vormundschaftliche Rechnungs-
 legung, so daß ein Vormund sich hier in vielen Fällen Rath erhalten kann,
 wo er sonst einen Weg zum Gerichte machen oder sich des Beistandes eines
 Dritten bedienen muß. Das Buch kann daher allgemein und insbesondere
 allen Geschäftsleuten zur Anschaffung empfohlen werden.

* Was ist Reclame? Ist sie Kunst, Literatur, Gewerbe oder In-
 dustrie? Ist sie ein Segen, ist sie ein Ende gar ein Uebel? Von all
 denen — so sagt der große Kaufmann Englands, der die solide Reclame
 nicht ungern gebraucht — ist sie etwas, aber am meisten das Erste, Kunst,
 am wenigsten das Letzte. Diese geheime Kunst, die für den Ueingekehrten
 ein Glückspiel, für den Eingeweihten eine Wissenschaft genannt werden
 kann, die am meisten Nützlichkeit hat mit dem edlen Schachspiele, weil bei
 derselben auch — Zug um Zug — nach sorgfältiger Erwägung gemacht
 werden muß, dieser Hebel des Erfolges hat nunmehr seine eigene Fach-
 presse erhalten, deren erste Nummer unter dem Titel „Die Reclame“,
 Fachzeitschrift für die Interessen der gesamten reclamemachenden Ge-
 schäftswelt und Anzeigerorgan für die mit derselben in Verbindung stehen-
 den Branchen, uns vorliegt. Für alle Geschäftsleute, welche die Dienste
 der Frau Reclame nicht entbehren können, ganz gleichgültig, ob Scha-
 fenster-Decorationen, Reisende oder Zeitungs-Ankündigungen die Mittel
 zur Erregung der Aufmerksamkeit bilden, somit für alle Geschäftsleute,
 welche Kunden erwerben wollen, bietet „Die Reclame“ eine reiche Fülle
 praktischer Erfahrungen. Jeder wird Etwas finden, was er bei der Er-
 werbung von Kunden praktisch verwerten kann. Während „Die Reclame“
 für annoncierende Geschäftsleute ein wichtiges Blatt ist, wird dieselbe auch
 für die gesamte andere Geschäftswelt, welche dem Ankündigungswesen
 ferner steht, ein wohlunterrichteter Berather sein. Die erste Nummer
 bietet uns viel des Interessanten und Originellen und beweist uns die-
 selbe durch ihren reichen Inhalt, daß es für eine periodische Zeitschrift
 auch auf diesem von der Presse noch nicht betretenen Gebiete Stoff genug
 giebt, um die Spalten derselben zu füllen. Man muß vorurtheilslos die
 Eigenart der neuen Monatschrift selbst studiren, um sich ein richtiges
 Urtheil über „Die Reclame“, welche 1 Mark pro Quartal kostet und durch
 alle Postämter und Buchhandlungen bezogen werden kann, zu bilden.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Als der Kaiser sich vom
 Herzog von Genua verabschiedete, rief er ihm wiederholt: a roviderei
 a Roma (Auf Wiedersehen in Rom!) zu, aus welchem Umstände
 die „Saale-Zeitung“ welche diese Notiz nachträglich bringt,
 schließen zu müssen glaubt, daß im Laufe des Jahres eine neue
 Italienfahrt geplant werde. Bekanntlich lief schon früher das
 Gerücht, der Kaiser beabsichtige mit seiner Gemahlin einen Besuch
 in Rom und im Anschluß daran einen Ausflug nach Neapel und Sicilien.
 — Windthorst hat sich von seinem Unfall ungemein rasch erholt. Nach
 den Berichten Berliner Blätter nahm die kleine Excellenz seinen Sturz
 überhaupt sehr leicht und verlor seine Munterheit und Schlagfertigkeit
 keinen Augenblick. Als ihm der Cultusminister v. Gohler förmliche Um-
 schläge auf das zergründene Gesicht legte, dankte Windthorst seinem Sama-
 riter und fügte sofort hinzu: „In ihrer Eigenschaft als Minister der
 Medizinalangelegenheiten lasse ich mich solche förmliche Umschläge gefallen,
 nicht aber in ihrer Eigenschaft als Cultusminister.“ Lachend hörten die
 Umstehenden diese witzige Bemerkung an, und sie gewannen daraus
 die angenehme Ueberzeugung, daß der Unfall keine üblen Folgen
 gehabt habe. — Der bekannte freimüthige Reichstagsabgeordnete Prinz
 Heinrich Carolath-Schönau auf Amtis, der kürzlich seine Stellung
 als Landrath des Kreises Guben niederlegte, ist zum Ehrenbürger der
 Stadt Guben ernannt worden. Prinz Carolath erweist sich in Kreis und
 Stadt größter Beliebtheit. — Herbert Bismarck ist in Rom einge-
 troffen und besuchte alsbald Crispi. — Der zweite Sohn des Prinzen

Albrecht von Preußen hat sich bei Beschäftigung an der Hohenhausen den Zeigefinger der rechten Hand gequetscht, so daß durch den Assistenten des Vorraths von Bergmann an dem verletzten Gliede eine leichte Operation vorgenommen werden mußte.

*** Aus den parlamentarischen Commissionen.** Die Budget-Commission des Reichstages lehnte mit großer Mehrheit die Mehrforderung von zwei Millionen Pferde-Gelder ab und nahm gegen die zwei Socialisten, welche gar nichts bewilligen wollten, den Antrag Sperlich an, Pferde-Gelder zu bewilligen für die Offiziere der Fußtruppen bis einschließlich des Bataillons-Commandeurs; dagegen wurden sie für die höheren Offiziere der Fußtruppen und die gesamte Cavallerie abgelehnt. Die ausgeschlossenen Offiziere erhalten dagegen wie bisher die Pferde-Rationen in der früheren Höhe. — Die Commission des Abgeordnetenhauses für das Einkommensteuer-Gesetz hat die zweite Lesung ohne weitere wesentliche Aenderung beendet. Das Gesetz wurde im Ganzen mit 22 gegen 5 Stimmen (die beiden Freisinnigen und drei vom Centrum) angenommen. — Die Budget-Commission des Abgeordnetenhauses beriet den Eisenbahn-Gesetz. Dabei erklärte ein Vertreter des Eisenbahn-Ministers, daß die Regierung eine Ermäßigung der Personen-Tarife unter möglicher Beschränkung der Runds- und Rückreise-Billets erwäge und mit Vertretern auswärtiger Regierungen unterhandle.

*** Berlin, 2. Febr.** Die von alten Burtschenhäusern zur Feier des Jahresendes der Wiedererrichtung des Reiches am Samstag veranstaltete Wagenfahrt verlief unter zahlreicher Theilnahme sehr glänzend. Beim Passiren des Schlosses wurden die Kaiserin und die Prinzen, die sich am Fenster zeigten, enthusiastisch begrüßt. Der Zug begab sich nach dem Mausoleum zu Charlottenburg und legte einen prächtigen Kranz auf dem Sarkophag des Kaisers Wilhelm nieder. — Der „Hamburger Correspondent“ hält es für zweifellos, daß in dem Rücktritt des Grafen Waldersee mehr vorliege, als ein bloßer Personenaustausch, und meint, man werde jetzt wahrscheinlich erfahren, ob wirklich die Erfahrungen der letzten Manöver den Anstoß zum Rücktritt des Generalstabschefs gegeben hätten. — Die Ueberzeugung bricht sich immer mehr Bahn, daß infolge der Abänderung der Einkommensteuer das Wahlrecht zum preussischen Landtag allgemein neu geregelt werden muß, weil die Beischlüsse, die die Commission vorläufig gefaßt hat, nur sehr bedenkliches Stichwort sind. — Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht einen kurzen Bericht Wismann's vom 3. Januar aus Sansibar, worin Wismann bedauert, den Feldzug gegen den Häuptling Macheba im südlichen Hinterland nicht persönlich geleitet zu haben und wegen anderer dringender Arbeiten davon gehindert gewesen zu sein. Lieutenant Ramsan, welcher die Truppen führte, verzeichnet bei diesem Feldzug 7 Tode und 18 Verwundete und mußte wegen Mangels an Munition und Lebensmitteln den Rückzug antreten.

*** Rundschan im Reich.** Die amtliche Zusammenstellung der Ergebnisse der Volkszählung in Württemberg vom 1. December 1890 ist erschienen. Nach derselben wurde eine Gesamtbevölkerung von 2,065,443 Ortsanwesenden ermittelt, wovon 981,737 oder 48,23 pCt. dem männlichen, 1,083,706 oder 51,77 pCt. dem weiblichen Geschlecht angehören. Gegenüber dem Volkszählungs-Ergebnis von 1885 zeigt sich eine Zunahme von 40,258 Personen (2,02 pCt.). — Den Hinterbliebenen der auf der Feste „Hibernia“ verunglückten Vergleute wurde seitens der Obervergraths Hatz (Dortmund) das Beileid des Kaisers ausgesprochen. — Der Vorstand des Volks-Vereins für das katholische Deutschland erläßt einen Aufruf zur Bekämpfung der Socialdemokratie. — Die Eisgefahr auf dem Niederrhein ist vorüber. In Duisburg wurden sämtliche Schiffsanordnungen gegen Hochwasser und Eisgang entfernt. — Für die im Januar 1892 in Leipzig stattfindende internationale Ausstellung für das Rother Kreuz, Armeebedarf, Hygiene, Volksnahrung und Kochkunst hat sich jetzt in geschäftsführendes Comité gebildet. Die Protection über die Ausstellung wird von der Königin erbeten werden. Die einzelnen Staaten werden durch die bei den betreffenden Regierungen beauftragten Gesandten und Geschäftsträger zur Theilnahme eingeladen. Die Ausstellung bezweckt zu zeigen, in welcher besseren Weise die Truppen sowohl im Kriege wie im Frieden versorgt werden können. Der Dienst in den Colonialgebieten wird besondere Berücksichtigung finden. — Unter dem Titel „Gazeta Obanska“ (Danziger Zeitung) erscheint vom 1. April ab in Danzig ein neues polnisches Blatt. Polnische Blätter theilen mit, daß die neue Zeitung in streng katholischen Sinne geleitet werden soll.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Crispi's Demission hat in Wiener politischen Kreisen lebhaftes Bedauern hervorgerufen, doch werden keinerlei grundsätzliche Folgen befürchtet. Die Auffassung wiegt vor, daß wieder Crispi, wenn gleich erst nach einigen Zwischenfällen, mit der Neubildung des Cabinets betraut werden dürfte. Doch auch andernfalls liegt kein ernstlicher Politiker ein Abschieden Italiens vom Dreibund voraus, welcher den großen Interessen des Königreichs am besten entspricht.

*** Frankreich.** Freitag Nachmittag wurde vor dem Appellationsgericht in Paris über den Einspruch Grégoire's und Frau Duc Quercy's gegen ihre Verurtheilung wegen Verführung der Flucht Paderewski's verhandelt. Nach langer Berathung hielt der Appellhof, wie schon telegraphisch berichtet, die Verurtheilung Grégoire's zu 4 und der Frau Duc Quercy zu 2 Monaten aufrecht, obgleich Herr de La-brudère in derselben Sache freigesprochen worden ist und es sich in beiden Fällen um die gleiche Verurtheilung, Paderewski oder nicht, gehandelt hat. Die Einspruchsverhandlung war übrigens eine bloße Formlichkeit, da die beiden Verurtheilten bereits begnadigt und in Freiheit sind. — In Paris

berst über Crispi's Rücktritt natürlich eitel Jubel und Freude. — Alle dorthin dorthin dorthin sprachen ihre lebhafteste Befriedigung über die Demission Crispi's aus. Das „Journal des Debats“ sagt, ob Crispi bleibe oder nicht, jedenfalls würden sich die gegenseitigen Beziehungen Frankreichs und Italiens in Zukunft besser gestalten. — D. h., wie man hinzusetzen, wenn Frankreich es fortan am nötigen guten Willen nicht fehlen lassen wird. Das Entgegenkommen Italiens war stets vorhanden. — Am Freitag Abend versuchten die Studenten nochmals, die Posten der Polizei zu durchbrechen und zu den Bureau des Blattes „Egalité“ durchzudringen. Diese waren von 600 mit Revolvern und Todtschlägen bewaffneten Revolutionären besetzt. Die Nummer der „Egalité“ mit der Erklärung: „Ist Blut notwendig, um den Soldaten der heiligen Sache Respekt zu verschaffen, so soll Blut fließen“, wurde polizeilich beschlagnahmt. Es gelang, einen Zusammenstoß zu verhindern. Einige dreißig Studenten wurden verhaftet, indes nach Feststellung ihrer Namen wieder freigelassen. — Die Vorstellung im Théâtre français verlief ohne Zwischenfall, ebenso eine Vorlesung Laguerre's über das neue Stück „Thermidor“. — Die Nachrichten aus Tonking lauten wiederum schlechter, die Seeräuber-Unruhen greifen um sich und das Hinterland wird von unabhängigen Vandalen fortgesetzt beunruhigt. Ober-Commandant Presse suchte vergeblich, die Ordnung wiederherzustellen, und steht mit seinen Truppen vor den Befestigungen der Aufständischen bei Hanoï.

*** Belgien.** Kronprinz Balduin soll nicht an Mierensblutung, sondern, wie den „Münch. N. N.“ gemeldet wird, an den schwarzen Blatten gestorben sein, welche in Brüssel epidemisch herrschten. Die Epidemie fordert täglich zahlreiche Opfer; der Bevölkerung bemächtigte sich großer Schreck. Mit diesem Umstand ist vielleicht auch die Nachricht zu verbinden, daß auf ausdrückliches Verlangen der Aerzte und Eltern Prinz Albert, der nunmehrige präsumtive Thronfolger Belgiens, unverzüglich eine längere Reise antreten werde. Er reiste in Begleitung seiner Schwester, der Prinzessin Jolephine, nach Windsor ab.

*** Italien.** Crispi demissionirte am Samstag. Der Herr bei der Katastrophe war folgender: Die gemäßigtere Partei hatte Crispi privatim ihre Unterstützung angeboten, falls Crispi am Kriegs-Marine-Budget 15 Millionen streiche. Dies hatte Crispi abgelehnt, darauf nahm die Rechte bei der Discussion über das Sperrgesetz gegenüber Crispi eine unfreundliche Stellung ein; sie hätte aber das Gleichwohl angenommen, wenn nicht Crispi, von seiner Erregbarkeit geblendet, gegen die Rechte unerhört schwere Beschuldigungen ausgehört hätte. Crispi erklärte, das Cabinet Minghetti, welches aus der Katastrophe hervorgegangen ist, habe Frankreich gegenüber eine Politik des Servilismus befolgt. Darauf brach ein Entrüstungssturm aus und der Arbeitsminister, Finelli, welcher der Rechte angehört, verließ während des Minister-Crispi stellte nun die Vertrauensfrage, worauf die Katastrophe eintrat. Er fiel jedoch mit 60 Stimmen Minorität. Für uns in Deutschland ist die Angelegenheit hauptsächlich deshalb ein Interesse, weil man gewohnt war, in Crispi's Persönlichkeit das feste Bollwerk des mitteleuropäischen Friedensbundes, der Tripelallianz zu erblicken. Crispi war dahin gelangt, die christliche Freund Deutschlands und der aufrichtigen Verbündeten Reich-Ungarns zu sein. Diese seine Stellung war auch von Deutschland aus dadurch anerkannt worden, daß Reichskanzler von Caprivi in Italien eine ausdrückliche Antritts-Besuche abstattete. Italiens Stellung im Dreibund war durch das persönliche Vertrauen, welches Crispi den leitenden Staatsmännern einflößte, zu einer nicht bloß innerlich, sondern auch äußerlich als gleichberechtigter anerkannter herangewachsen. Indessen war es völlig verfehlt, wenn man annehmen wollte, daß Italiens Verbleib im Dreibund der Friedensmächte an die Persönlichkeit Crispi's gebunden sei. So wenig das Scheiden des Fürsten Bismarck aus seinem Amt, doch immerhin eine historisch noch bedeutendere Persönlichkeit war als Crispi, die Existenz des Dreibundes erschüttern konnte, so wenig vermag auch ein Sturz Crispi's das Fortbestehen des Friedensbündnisses der drei europäischen Mächte in Frage zu stellen. Ueber die Lösung der Crispi's Hypothesen vorerst unnötig, doch scheint die eventuelle Rückkehr Crispi's nicht unwahrscheinlich, obgleich sie wegen der Stimmung der tiefgekränkten Rechte bedenklich wäre.

*** Spanien.** Die Nonne Patrocinio, welche während der Revolution Isabella's so lange politischen Einfluß übte und eine Ursache der Revolution von 1868 war, welche Isabella den Thron kostete, ist nach einer Depesche des „Temps“ im Kloster de la Concepcion Guadalupe, dessen Abtissin sie seit ihrer Rückkehr nach der Restauration war, im Alter von 91 Jahren gestorben.

*** Portugal.** In Portugal ist ein Revolutionchen ausgebrochen. Es wird nämlich aus Lissabon gemeldet, daß dort am Samstag ein Theil der Garnison von Oporto, aus drei Regimentern bestehend, gemeinert. Die Municipalgarde ist der Regierung treu geblieben und die Bevölkerung verhält sich neutral. Der Zweck des Aufstandes ist die Einführung der Republik. Die Regierung dirigirte Truppen aller Waffengattungen nach Oporto, um die Meuterei niederzuwerfen. Die Insurgenten wurden am Samstag von den Regierungstruppen in Oporto im Rathhause vernichtet. Der Aufstand war damit beendet. Das Land ist somit wieder ruhig. Von der Bevölkerung hatte sich den Aufständischen nur wenig erhebliche Menge angeschlossen. Das Rathhaus, in welchem sich Aufständischen verschanzt hatten, wurde von der Artillerie beschossen. Die Offiziere haben sich nur etwa 6 oder 7 niederen Ranges an der republikanischen Charakter tragenden revolutionären Bewegung betheiligt. Der Führer der Bewegung scheint der Advokat Albes Weiga, ein Republikaner zu sein. Die Zahl der bei den bisherigen Kämpfen auf beiden Seiten todteten und Verwundeten beträgt etwa 10. Die Aufständischen haben wegen Munitionsmangels ergeben müssen.

*** Dänemark.** Es ist jetzt bestimmt, daß das russische Kaiserpaar die Prinzessin von Wales und die Herzogin von Cumberland

größten Theil des Sommers im Schloß Trebensborg verbringen werden. Die Gäste werden schon Ende Mai erwartet.

Rußland. Wie man aus Petersburg meldet, hat der zweite Sohn des Caren, Großfürst Georg, der seinen älteren Bruder, den Jaroslaw, auf seiner Weltreise begleitet, bei einem Falle aus einem Kaffortbe des Panzerkessels „Panjat Azowa“ Contusionen in der Brustgegend erlitten, welche ihn verbinden, den Großfürsten-Thronfolger bei dessen Ausflügen auf indischem Gebiete zu begleiten. Der Zustand des jungen Großfürsten erfordert Schonung, ohne jedoch zu Besorgnissen Anlaß zu geben.

Amerika. In New-York sind Nachrichten aus Chile eingelaufen, wonach die Insurgenten überall, wo sie angreifend vorrückten, zurückschlagen worden sein sollen. — Die Ansiedler in der Nachbarschaft von Hallak, Minnesota, haben die Regierung gebeten, ihnen Waffen, Munition und Truppen zu senden, da die Holzsee-Indianer sich bewaffnen und Kriegszüge begonnen haben. Ein höherer Offizier wurde nach der Gegend geschickt, um sich über die dortigen Zustände zu informieren.

Astronomische Mittheilungen

für das „Wiesbadener Tagblatt“.

1. Februar. Nachdruck verboten.

Im mittleren Mittage zeigt unsere Sternuhr 20 Stunden 45 Minuten 23 Sekunden Abends 7 Uhr, gegen Ende der 4. Sternstunde stehen vom Tierkreis die Sternbilder von den Fischen bis zum Löwen über dem Horizonte. Im Meridian steht im Süden Eridanus, darüber der Stier, im Zenith Perseus, nordwärts der kleine Bär und der Drache.

Von den Planeten steht am Abendhimmel Jupiter im Anfange des Sternbildes des Wassermannes der Sonne am nächsten, und derselben bereits so nah, daß er unsichtbar bleibt. Er culminirt 12 Uhr 52 Minuten Mittags und geht 5 Uhr 40 Minuten unter. In rechtläufiger Bewegung erreicht er im Laufe des Monats die Mitte des Wassermannes. Am 13. trifft er mit der Sonne zusammen und steht am 28. 11 Grad westlich von der Sonne.

Der Mars in den Fischen steht noch 49 Grad 30 Minuten ostwärts von der Sonne entfernt. Er culminirt 3 Uhr 32 Minuten Nachmittags und geht 9 Uhr 43 Minuten Abends unter. Am 14. steht er in einer geraden Linie mit Beta und Gamma (Algenis) des Perseus, kreuzt die Ekliptik am 21. in aufsteigenden Knoten und steht zu Ende des Monats im östlichen Ende der Fische.

Saturn, rückläufig im Löwen, geht 5 Uhr 49 Minuten auf und culminirt 2 Uhr 28 Minuten früh. Der scheinbare Durchmesser seiner Angel beträgt in der Mitte des Monats 18 Sekunden, die Länge der Ringachsen 45 Sekunden und 3 Sekunden.

Uranus in der Jungfrau geht 6 Minuten nach Mitternacht auf und culminirt 5 Uhr 13 Minuten früh.

Venus zwischen dem Sternbilde des Ophiuchos und des Schützen geht 4 Uhr 34 Minuten auf und culminirt 8 Uhr 59 Minuten Vormittags. Am 13. steht sie in größter westlicher Entfernung (48 Grad 34 Minuten) von der Sonne ab, geht am 16. 6½ Grad nördlich von Sigma, dem besten Stern des Schützen vorbei und steht am 28. nahe am östlichen Ende des Schützen.

Zuletzt von allen Planeten 6 Uhr 15 Minuten, erhebt sich Merkur über den Horizont. Er steht im Sternbilde des Schützen und ist in den ersten Tagen des Monats noch als Morgenstern zu sehen. Am 6. steht er in größter westlicher Entfernung von der Sonne.

Der Mond (am 2. früh letztes Viertel, am 9. früh Neumond, am 15. Abends erstes Viertel, am 23. Abends Vollmond) steht am 9. in Erdnähe, am 23. in Erdferne. Er hat am 6. seine südlichste Stelle inne, kreuzt den Aequator am 12., steht am 19. 2 Grad nördlich vom Wendekreis des Krebses und kreuzt am 26. den Aequator südwärts. Das Zusammentreffen des Neumonds mit der Erdnähe am 9. macht diesen Tag zu einem kritischen Tag erster Ordnung, während der 23. (Vollmond) einen kritischen Tag dritter Ordnung bildet. Der Mond geht am 1. bei Uranus, am 5. bei Venus, am 6. bei Merkur, am 9. bei Jupiter, am 12. bei Mars vorbei, und zwar bei Uranus nördlich, bei den anderen Planeten südlich.

Die Sonne steht heute noch 17 Grad 6 Minuten südlich vom Aequator, steigt aber im Laufe des Monats bis auf 7 Grad 58 Minuten. Ihr scheinbarer Durchmesser beträgt heute 32 Minuten 32 Sekunden, am 15. 32 Minuten 27 Sekunden. Sie culminirt heute 12 Uhr 13 Minuten 47, 32 Sekunden. Am 11. ist die Differenz zwischen dem wahren und dem mittleren Mittage am größten, da die Sonne dann erst 14 Minuten 27, 32 Sekunden nach dem mittleren Mittage culminirt. Am 28. ist die Differenz auf 12 Minuten 44, 32 Sekunden ermäßigt.

G. T.

Garten-Kalender

für das „Wiesbadener Tagblatt“.

Februar.

Im Gemüsegarten kann in wärmerer Lage und bei eingetretener milder Witterung in leichtem lockeren Boden gegen Ende dieses Monats mit verschiedenen Arbeiten begonnen werden. Gemüse, welche gegen Kälte weniger empfindlich sind, auch solche mit lang andauerndem Reimungsprozeß können bei den angegebenen Verhältnissen recht gut zur Aussaat kommen, wie Karotten, Bursen und Schnitt Petersilie, Schwarzwurzeln, und Kerbelrüben zc. Erbsen können gelegt, auch Salat- und Kraut samen, da das freie Land auf einer warm gelegenen und allenfalls durch Strohdun leicht gegen Kälte zu schützenden Kibatte gesetzt werden; doch darf

die Strohdunke nicht unmittelbar auf dem Beete aufsteigen, wenn der Schutz sicher wirken soll. Die Spargelbeete können noch mit Compost oder recht kurzem Dünger versehen werden. Ebenso sind die Beete für alle zehrenden Gemüse, wie Sellerie, Blumenkohl, Kraut u. dergl. womöglich zu jauchen. Beete für Zwiebeln sind zu graben, damit die Erde sich wieder setzen kann, da dieselben auf gefesteten oder festgetretenen Boden gesetzt oder gepflanzt sein wollen. In kälterer Lage kann man höchstens gegen Ende dieses Monats, wenn die Erde trocken und die Witterung mild sein sollte, einen Versuch machen, frühe Erbsen zu stecken und Karotten, Petersilie, Spinat, Zwiebeln zu säen, sicherer ist es aber, dies Alles erst im folgenden Monat zu thun. Mistbeete für den Privatgebrauch jetzt schon anzulegen, ist dieses Jahr zu widerrathen, da der Boden jetzt noch ein Meter tief gefroren ist und die Beete deshalb zu schnell wieder kalt werden würden. Für die Beschaffung von Samen für Gemüse und Blumen sorge man rechtzeitig; für kleine Gärten, besonders die in der Nähe von guten Gärtnereien gelegenen, empfiehlt sich, wenn überhaupt die Natur der Gewächse eine Verpflanzung zuläßt, gut gezogene Pflanzen zu kaufen, die übrigen müssen freilich an Ort und Stelle ausgesät werden. Die vom Frost gehobenen Pflanzen müssen bei Eintritt milder Witterung wieder sanft eingedrückt oder mit leichter Erde umhäufelt werden (vergl. Januar). Auch hat es sich diesen Winter, bei dem anhaltend kalten Froste wieder gezeigt, wie vorthellhaft es ist, die im Spätsommer und Herbst umgelegten Pfähle ganz leicht zu bedecken und so vor der Sonne und dem fortwährenden Aufthauen zu schützen, dieselben sind bis jetzt noch gut erhalten, während die unbedeckten sehr gelitten haben.

Im Obstgarten sind die Arbeiten in diesem Monate denen des vorigen ziemlich gleich. Die Kappennester sind sorgfältig aufzusuchen und zu vernichten, auch wird das Moos und die alte verdorbene Rinde von den Bäumen abgehört und abgetragen. Die Bäume werden beschnitten und ausgeputzt, doch darf man das Wegschneiden der Seitenäste nicht übertreiben; zugleich werden schwächliche oder durch starkes Tragen erschöpfte Bäume kräftig gedüngt. Hecken und Ziersträucher können jetzt ausgeputzt und die legeren beschnitten werden, soweit sie nicht an den Spitzen blühen wie z. B. Syringen, in hiesiger Gegend Nügelchen genannt, Amygdalus, Ribos sanguinea u. A., letztere Sorten werden am besten gleich nach dem Verblühen geschnitten, also Ende Mai bis Anfangs Juni. Die geeignete Zeit zum Schneiden der Pfropfreiser ist in diesem Monat. Später, d. h. wenn der Saft schon in Bewegung ist und die Augen zu schwellen beginnen, schneidet man allenfalls nur noch diejenigen Edelreiser, welche zum sofortigen Gebrauch bestimmt sind. Die während der Ruhe des Saftes geschnittenen Edelreiser können bei sorgfältiger Aufbewahrung mehrere Monate frisch erhalten werden, was bei der Arbeitsüberhäufung zur Pfropfzeit von großem Vortheile ist. Zum Eingraben der Reiser wählt man am besten eine nördlich gelegene Kibatte an einer Mauer oder an einem Brettergange; in Ermangelung eines solchen Ortes die nördliche Seite von Coniferen oder sonstigen immergrünen Sträuchern. Die Reiser werden am unteren Theile etwa 10 Centimeter tief in die Erde gesteckt, doch nicht in Bündel, da sich sonst die Erde nicht gut anschließt, leicht unausgefüllte Stellen innerhalb des Bündels bleiben und Frost und Trockenheit ihre nachtheiligen Einwirkungen ausüben. Je länger man die Edelreiser aufzubewahren beabsichtigt, um so fähler und schattiger muß der Platz sein, an welchem man dieselben einschlägt.

Für die Zimmer-Cultur bemerke ich, daß alle Pflanzen, besonders die Blattpflanzen, fleißig mit lauem Wasser bespritzt, ihr Boden mit einem nicht zu spizen Holzstäbchen aufgelockert und wenn Gießen nöthig, nie mit kaltem Wasser, sondern mit solchem, das etwa die Temperatur des Zimmers hat, begossen werden müssen. Die in Ruhe befindlichen Pflanzen gleiche man vorsichtig, lieber ein Mal zu wenig, als zu viel; bei milder Witterung gebe man in den Mittagstunden möglichst etwas frische Luft. Abgeblühte Zwiebeln gleiche man noch einige Zeit und lasse sie dann nach und nach abtrocknen, um sie für die spätere Freiland-Cultur nicht zu sehr zu schwächen.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Der Professor der Chirurgie in Wien, Dr. Mojetig, theilte in der letzten Sitzung der Wiener ärztlichen Gesellschaft die Entdeckung eines neuen Heilmittels gegen Krebsartige, bisher für unheilbar gehaltene Neubildungen mit. Die angeführten Fälle von Heilung erregten Aufsehen. Die Heilung soll erfolgen durch Färbung der Krebsgeschwüre mit dem von der Darmstädter Firma Merck erfindenen Methylviolet, auch Phocantia genannt. Mojetig stellte nach dieser Methode eine ganze Reihe von Experimenten an, die ein günstiges Ergebnis lieferten.

Bei den Sprengungsarbeiten im Hafen von Magdeburg verunglückte Sergeant Wolter vom dortigen Pionier-Bataillon. Beim Sprengen slog ihm ein größeres Gistück an den Kopf, er fiel infolge dessen ins Wasser und ertrank. Andere Mannschaften, die ins Wasser fielen, retteten sich.

Ein selbst für das italienische Publikum überraschendes Verdict hat das Schwurgericht von Genua gefällt. Am 10. Juli 1890 ermordete die siebzehnjährige Caterina Nimal mit Beihilfe ihres Vaters ihren früheren Geliebten und Verführer Toti, nachdem sie ihn zuerst durch Vorspiegelung eines letzten Abendessens in einen Hinterhalt gelockt hatte. Die Geschworenen sprachen unter lebhaftem Beifall des Publikums Vater und Tochter frei.

In Tarpn bei Graubenz spielte ein vierjähriger Knabe während der Abwesenheit seiner Eltern mit Feuerzeug, wodurch ein Brand entstand, in welchem er mit seinem zweijährigen Brüderchen unter tausend Qualen den Tod fand.

Als Opfer seines Berufes starb in Oppeln der allgemein hochgeachtete Arzt Dr. Batzel im kräftigsten Mannesalter. Er war, wie die „Schles. Ztg.“ berichtet, zu einem an Diphtheritis erkrankten Kinde gerufen, an welchem bereits der Luftröhrenschnitt gemacht war. Da die Canüle sich mit Auswurf angefüllt hatte und das Kind in Gefahr schwebte, zu erstickten, verfuhr Dr. Batzel durch Aussagen der Röhre mit dem Munde das Leben des Kindes zu retten. Die Ansteckung, welche er sich hierbei zuzog, hat seinen Tod herbeigeführt.

Der Premier-Lieutenant Schneider in Rendsburg hat sich in seiner Wohnung am Paradeplatz erschossen, nachdem er noch seinen Dienst unmittelbar vorher verrichtet hatte. Als Motiv der That werden unglückliche Familien-Verhältnisse bezeichnet. Kurz vor Ausführung der That traf die auswärtige wohnende Frau des Premier-Lieutenants auf dem Bahnhof ein.

Die Räumung der Dächer vom Schnee hat in Elbing ein Unglück herbeigeführt. Der 21-jährige Klempner E. Haffte stürzte dabei vom Dache der IV. Anabensschule, als eben die Schulkinder nach beendeter Geburtstagsfeier des Kaisers aus dem Schulhaus traten und starb nach kurzer Zeit an innerer Verblutung.

In Bichoppach bei Gera wurde die Wittwe Böttcher ermordet aufgefunden. Der unbekannte Mörder ist unter Zurücklassung seines Hutcs und seiner Stiefeln und unter Mitnahme eines Sparkastenbuches der Geraer Sparkasse über ca. 5000 Mark flüchtig geworden und wird eifrig gesucht.

In Saaralben wurde beim Gissprengen ein Feldwebel Rogge durch Sprengstücke getödtet, zwei Soldaten des Pionier-Bataillons No. 15 wurden verletzt.

Unter den im Rathhause in München ausgestellten Namen der Verlobten befindet sich ein Tagelöhner, welcher 88 Jahre alt ist, während seine Braut 29 Jahre zählt. Gewiß ein ungleiches Paar.

In Mostau brannten fast zu gleicher Zeit das Jagdclub-Gebäude und die sogenannte Passage nieder. Mehrere Feuerwehrenten wurden tödtlich verletzt. Der angerichtete Schaden ist ziemlich beträchtlich.

Die Orgelfabrik in Durlach feierte am 1. Februar ihr 120-jähriges Bestehen. Seit Februar 1771 ist dieselbe unangesehnt im Besitze der Familie Voit und jeweils vom Vater auf den Sohn übergegangen.

Das Landgericht Straubing hat einen 16-jährigen Feiertagschüler, der seinen Lehrer bedroht hat, zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

Das „Gigertthum“ hat sich auch in Berlin eingestellt. Wenn sich zwei Gigeler treffen, begrüßen sie sich wie folgt. Die Gigeler bleiben einen Augenblick stehen, heben den rechten Arm in die Höhe, so daß diejenige gefüllte Hand sich mit der Schmalenfläche ungefähr vor dem Gesicht befindet. Dann stoßen sie mit den Schmalenflächen der Hände kurz zusammen, und der Gruß ist beendet. Man muß sich die caricaturartige Gestalt eines Gigeler vorstellen und die clownhaften Bewegungen eines solchen Mobenarren, um sich die ganze Bächerlichkeit einer Gigeler-Begrüßungsscene zu vergegenwärtigen.

Ein gräßliches Unglück, an das kürzlich, wie gemeldet, in Bochum stattgefundene erinnernd, ereignete sich in den Duquesne Stahlwerken unweit Pittsburg (Amerika). Vier Arbeiter waren mit Gießen beschäftigt, als ein großer Behälter mit geschmolzenem Metall umgestoßen wurde, infolge dessen alle 4 zu Tode verbrannten.

In Wahrensdorf bei Briesen schloß der Stiefsohn des Besitzers J. im Stalle. Schon seit längerer Zeit sankte er häufig mit dem Stiefvater und den Stiefbrüdern. Als neulich Morgens der Vater in den Stall trat, schlug ihn der Stiefsohn neuchlings mit der Art zu Boden. Sein Opfer fiel unter die Pferde und wurde furchtbar zertreten. Durch das Geräusch aufmerksam gemacht, kamen die beiden Stiefbrüder hinzu. Der Jüngling stürzte ihnen mit der Art entgegen und verletzte einen der Brüder so schwer, daß er jetzt hoffnungslos darnieder liegt. Ruhig ließ sich dann der Mörder binden und ins Gefängnis führen.

An der Londoner Börse fand ein Kravall statt, indem ein bekannter Börsianer, der seinen vertrauten Angestellten einfach entlassen hatte, im Börsenlocale ausgepöbte und hinausgedrängt wurde.

Hr. Helene Engelhardt aus Churwalden Kanton Graubünden, giebt in New-York als Hechlerin Vorlesung. Sie hat sich in den letzten zwei Jahren mit den besten Rechenmeistern Amerikas gemessen und alle besiegt mit Ausnahme des besten Hechters von Philadelphia, Professor Bouffons, gegen welchen sie einen Gang mit vier gegen sechs Points verlor. Einen zweiten Gang, zu welchem Hr. Engelhardt den Professor einlud, lehnte dieser jedoch ab.

Das neue Gebäude der Freimaurer-Loge in Chicago wird die bisher noch nicht dagewesene Höhe von 20 Stockwerken erhalten. Der Dachstuhl soll sich 200 englische Fuß über dem Straßenpflaster erheben und der auf ihm angelegte Garten einen großartigen Ueberblick über die Stadt und den See darbieten. Durch 18 im Halbkreise angeordnete Aufzüge können täglich 48,000 Personen befördert werden.

* **Das Schicksal der Kronprinzen.** Der unerwartete Tod des belgischen Kronprinzen Balduin hat ein französisches Blatt, das „Evenement“, veranlaßt, eine Zusammenstellung von ähnlichen Fällen zu machen, die im Laufe der letzten anderthalb Jahrhunderte sich ereignet haben. Es ist schon eine erstreckliche Anzahl. Am auffallendsten ist die Sache in Frankreich, wo seit fast zwei Jahrhunderten überhaupt niemals die Krone vom Vater auf den Sohn gelangt ist. Der Sohn Ludwigs XIV. starb unter geheimnißvollen Umständen, ebenso sein Enkel, so daß die Krone von ihm direct auf seinen Urenkel überging. Der Sohn Ludwigs XV. starb ebenfalls jung; der Sohn Ludwigs XVI. starb als Kind im Tempel; der Sohn Karls X., der Herzog von Berry, wurde von Louvel ermordet; der Sohn Napoleons I. starb als Herzog von Reichstadt im Exil; der Sohn Louis Philippe's, der Herzog von Orleans, verunglückte bei einer Spozierfahrt, und der Sohn Napoleons III. wurde in Afrika von den Zulus getödtet. Von diesen Prinzen sind etliche allerdings keine echten

Kronprinzen mehr gewesen, als sie starben, aber jetzt hat die Republik in Frankreich dem Kronprinzen thum überhaupt ein Ende gemacht. In Russland hat Alexander II. seinen erstgeborenen Sohn im Alter von 22 Jahren verloren; Wilhelm III. von Holland hat seine beiden Söhne ins Grab steigen sehen; das Schicksal des österreichischen Kronprinzen Rudolf ist noch in aller Erinnerung, und König Leopold II. von Belgien hat wie sein holländischer Nachbar zwei Kronprinzen verloren, zuerst seinen einzigen Sohn und dann seinen Neffen. Der deutsche Kronprinz Friedrich Wilhelm, der nur drei Monate lang Kaiser Friedrich III. war, gehört auch einermassen in die tragische Geschichte der Kronprinzen, die beweist, daß eben Menschenschicksal auch vor den Thronen keinen Halt macht.

* **In der „New-Yorker Staatsztg.“** ist folgende von Berlin aus der Kabel gemeldete Schauergeschichte zu lesen: „Der Main ist bei Frankfurt fest zugefroren, und der althergebrachten Sitte gemäß ist dieses Ereigniß gestern durch das Anzünden eines Delfasses gefeiert worden. Die Feier sollte aber ein Ende mit Schreden nehmen: die Hitze, welche das brennende Delfass ausströmte, hatte zur Folge, daß das Eis in der unmittelbaren Nähe des Fasses tragend barst, wobei 50 Personen, gemeinlich Schulkinder, in den Fluthen versanken. Sie konnten nur mit vieler Mühe gerettet werden.“ Die Notiz enthält einige Ungenauigkeiten. Erstens ist in Frankfurt nicht die Sitte althergebracht, Delfässer auf dem Main anzuzünden. Zweitens ist auch diesmal kein Delfass entzündet, sondern ein Fass gebunden und unterseht aus Land gerollt worden. Drittens hat die entziehende Hitze das Eis nicht geschmolzen, vielmehr brach es unter der Last der Menschen. Viertens fielen nicht 50 Personen, sondern 15—20 ins Wasser. Fünftens passirte die Geschichte nicht in Frankfurt, sondern in Hanau. Sonst ist Alles richtig.

* **Frankfurter Brenden.** Aus den Briefen Goethe's an seine Mutter ist bekannt, daß sie viele Damen, so auch die Weimar'schen Prinzessinnen, mit Kochrezepten versorgte. Wenn Goethe der Mutter seinen Besuch oder Gäste ankündigte, so verabsäumte er seinerseits es niemals, ihr für die Tischkarte besondere Fingerzeige zu geben, und diese mühen sich öfter auch auf „Frankfurter Brenden“, ein Badewerk bezogen haben, für welches Goethe besonders schwärmte. Wahrscheinlich durch Ostlie v. Goethe kam das Rezept dieses Badewerks auch nach Wien und wurde dann in dem Hause der kürzlich verstorbenen Frau Auguste v. Wittrow-Bischhoff wie ein Heiligtum aufbewahrt. Frau v. Wittrow pflegte zu Weihnachten und an anderen Feiertagen dem ihr befreundeten Grillparzer nach diesem Rezepte gebadene „Frankfurter Brenden“ zu senden, und dieser wußte solche liebenswürdige Ueberraschungen hoch zu schätzen. So äußerte er sich zu Weihnachten 1806 gegen Frau v. Bischhoff: „Das Frankfurter Badewerk, wo ich mich zum ersten Male in meinem Leben mit Goethe an demselben Gegenstande messen konnte — freilich nur im Weizen — hat mir aufs Neue gezeigt, wie dieser doch ein ganz anderer Kerl bis in sein hohes Alter war als ich. Jedenfalls hatte er bessere Zähne.“

* **Ein Hungerkünstler aus Eigenhum.** Am vergangenen Weihnachts-Abend sah die Familie des Färbereimeisters R. zu Nachwitz in Schlesien beim festlichen Mahle. Der Sohn des Hauses war der Meinung, daß ihm von dem Kuchen zu wenig vorgelegt worden sei; er geriet darüber in Streit mit seinem Vater und wurde schließlich so wüthend, daß er den Kuchenteller und die Lampe auf den Fußboden schmetterte. Von dieser Stunde an weigerte er sich, irgend welche Nahrung zu sich zu nehmen. Er schlief viel und trank täglich nur einige Glas Wasser. Am 23. Januar ließen endlich die besorgten Eltern, die wohl bis dahin geglaubt haben mochten, daß der Sohn heimlich Nahrung zu sich nehme (und die Möglichkeit, daß dies vereinzelt geschehen, muß wohl bis auf Weiteres auch angenommen werden), den Arzt kommen. Dieser redete dem Eigenhümmigen energisch zu, zeigte ihm auch, daß er Chloroform und Instrumente mitgebracht habe, um ihm gewaltsam Nahrung einzuklöben; darauf gab der Hungerkünstler nach. Er nahm zwei Tassen Milch mit Ei zu sich und erscheint nun wieder am elterlichen Tische. Der eigenhümmige Mensch hat also 84 Tage entweder nur von Wasser gelebt oder doch nur ganz vereinzelt während dieser Zeit heimlich etwas Nahrung zu sich genommen.

* **Der neue Gott.** In Bangkok herrscht eitel Jubel und Freude. Die Siamen haben wieder einen Gott: ein weisses Elefant ist gefunden. Die offizielle Einholung des glücklichen Nischanten geschieht etwa mit derselben Feierlichkeit, wie die Aufnahme eines „Unterthänen“ in die Académie française. Wenn der Elefant nicht ganz weiß ist, was natürlich äußerst selten vorkommt, so muß er wenigstens „milchaffeejarben“ sein. In seinem mit verschwenderischer Pracht ausgeschatteten Palast zu Bangkok nimmt er, mit goldgekleideten Schabraden behangt, die Huldigungen seiner Getreuen entgegen. Ein Duzend safrangeliebter Priester wälzt sich vor ihm im Staube und der höchste Adel des Landes versieht Kammerherrndienste bei ihm: mit ehrfurchtsvoller Scheu reichen ihm die Großen des Landes zarte Zuderrohrschößlinge. Der Gott-Elephant fühlt sich aber durch dieses höfliche Ceremoniell sehr gelangweilt und zuweilen veruracht ihm die süße Roth Beiswerden. Ungebulbig stampft er dann mit den Beinen und macht mit seinem Rüssel eine unmaßahlliche höflichsvolle Bewegung, welche den Schranken zu jagen scheint: „Zu viel Gifer, meine Herren.“ Schließlich aber schickt er sich in das Unvermeidliche und läßt mit bewunderungswürdiger Geduld Alles über sich ergehen. Willig folgt er seinen Führern in das öffentliche Badhaus. Wo er erscheint, juchzt ihm das Volk zu, von allen Seiten bringt man ihm Bambusstengel dar, die er mit seinem Rüssel gnädig ergreift. Denn das kluge Thier hat sich rath in seine angenehme gesellschaftliche Stellung gefunden, und trägt die ihm erwiesenen Ehren mit Würde. Mit demselben Ernst, mit dem er etwa in einem Circus beim Klang des Tambourin tanzen oder die Drehorgel spielen würde, wohnt er im Tempel der feierlichen Opferhandlung bei. Nach Schluß der heiligen Handlung kehrt er in seinen Palast zurück, und gerührt er bis an sein seliges Ende ein ungetrübtes Dasein.

Windthorst als chinesischer Götz. Dem in Bremen erscheinenden kirchlichen Blatt „Der Evangelist“ sendet Prediger Lüring folgende Mittheilung: „Mein Sohn Emil schreibt in einem seiner letzten Briefe aus Amoy in China: Gestern besuchten Dr. West und ich die chinesische Stadt auf der gegenüberliegenden Insel. Auf unseren Wanderungen in den Todtenbergen erblickten wir eine kleine Felseninsel, den Genien geweiht. Ich trat näher und sah daselbst unter einer ganzen Anzahl kleiner Götzen . . . nun, was glaubt Ihr wohl? . . . eine alte zerbrochene Statue aus Gips, in welcher ich sofort Dr. Windthorst, das Haupt der Centrumpartei im Reichstage, erkannte. Diese Figur im Frack, die rechte Hand unter den Rock auf der Brust untergeschoben, beider Hände verknüpft, an die Rückwand des Altars gelehnt, mitten unter den Buddha-artigen Statuetten in ihrer stehenden Würde! Wie diese Statuette hierhergekommen ist, kann ich freilich nicht sagen, aber es ist möglich, daß ein Europäer sie als zerbrochen weggeworfen und ein allzu abergläubiger Chinese das vermeintliche Götzenbild an diesem Orte untergebracht hat.“

Erdbeben in Niederländisch-Indien. Von der Insel Java sendet ein deutscher Landsmann der „Köln. Volksztg.“ unterm 20. Dez. d. J. nachstehenden Bericht: „Ein schweres Erdbeben hat unsere Gegend am 12. Dezember erschüttert. Hier an der Südküste wurde ein schwerer, wenigstens 30 Sekunden andauernder Stoß des Nachmittags um 3 Uhr 15 Minuten gefühlt. Pendel-Uhren standen still, Hängelampen geriethen in starke Schwanungen. Die Richtung des Stoßes war ziemlich Nord-Süd. Unser erster Gedanke richtete sich natürlich auf den Merapi, einen noch thätigen Vulkan Mitteljava's. Wir wurden jedoch bald eines Andern belehrt. Am schwersten wurde nämlich die Nordküste Java's heimgeschlagen. Nordöstlich von Samarang liegt das Moriatagebirge, eine ausgestorbene Vulkan-Gruppe, von deren Ausbrüchen selbst in der Ueberlieferung nicht mehr gesprochen wird. Hier scheint, nach den angestrichenen Verwüstungen zu urtheilen, der Mittelpunkt des Erdbebens gewesen zu sein. Fast beständig wurde die am Fuße dieses Gebirges stehende Stadt Doemana (auch Joannia) verwüstet. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel erschütterte dort plötzlich am 12. Dezember ein heftiges Zittern, verbunden mit unterirdischem Donner, die Einwohner der Stadt. Ein weiterer gewaltiger Stoß folgte. Mit donnerndem Getöse stürzten die Häuser zusammen. Ein furchtbares Angstgeschrei erfüllte die Luft. Innerhalb weniger Sekunden war die blühende Stadt ein Schuttfeld. Wer nicht beim ersten Erschüttern des Bodens schleunigst die Flucht ins Freie genommen hatte, wurde unter Trümmern begraben. Von den Europäern ist Niemand getödtet. Von Chinesen und Japanern wurden dagegen bis jetzt 12 Leichen gefunden und 17 Schwerverwundete unter den Trümmern hervorgeholt. Der chinesische Kampf ist eine Ruine. Was von den europäischen Wohnungen nicht eingestürzt ist, wurde so beschädigt, daß das weitere Wohnen lebensgefährlich ist. Ueber ganz Java hat man den Stoß in mehr oder minderem Maße gefühlt. Zu Batavia und Samarang wurden verschiedene Häuser schwer beschädigt; auf den anderen Plätzen blieb es glücklicher Weise bei dem Schrecken.“

Der Schwager des Mikado. Aus New-York wird vom 29. v. M. berichtet: Professor Friedrich von Stein, der vor einigen Jahren eine Schwester des Mikado von Japan heirathete, starb gestern in der Chorist auf der Blackwells Insel arm und verlassen. Stein wurde 1844 in Kassel geboren, studierte an deutschen Universitäten und folgte im Jahre 1873 einem Ruf nach Yokohama als Professor fremder Sprachen an der dortigen Universität. Dort verliebte er sich in die Schwester des Mikado und heirathete sie, nachdem er zum japanesischen Glauben übergetreten. Später knüpfte er eine Liaison mit einer Ehren dame am japanischen Hofe an und wurde aus Japan verwiesen. Er kam 1880 nach Amerika, wo er sein Leben zuerst als Apotheker und später als Redakteur einer deutschen Zeitung fristete. Ganz zuletzt war er Mitarbeiter der von Most herausgegebenen „Freiheit“. Stein war dem Trunke sehr ergeben.

Humoristisches. Auf dem Maskenball Herr: „Mein Herr, wie können Sie es wagen, meiner Frau Wein anzubieten?“ Sie: „Und noch dazu einfachen Mosel!“ — Sehr komisch. Frau (erzählt): „Nein, auf dem Maskenball war es zu nett. Besonders der Bildner Meier war als Harlequin so komisch — ich hab' beinahe über ihn gelacht.“ — In der Studententrippe. Wirth: „Da liegt ja Einer unter'm Tisch, den kann man antoszen, soviel man will, er rührt sich nicht.“ — Student: „Ja, der hat 12 Schoppen getrunken, der ist ein Koch'scher?“ Wirth: „Wieso ein Koch'scher?“ Student: „Nach der zwölften Injection reagirt er nicht mehr.“

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 2. Februar.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Bezf.	Ds.	Kurze Sicht.
100 Franken	16.15	16.12	Amsterdam (fl. 100)	3	168.70 bz.
100 Franken in 1/2 .	16.13	16.09	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.65 bz.
100 Franken in Gold .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.50 bz.
100 Franken	9.65	9.60	London (Sfr. 1)	6	20.33 bz.
100 Franken al marco .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
100 Franken al marcos .	20.33	20.28	New-York (D. 100)	—	—
100 Franken al marcos d.R.	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.65 bz.
100 Franken al marcos d.R.	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
100 Franken al marcos d.R.	189.70	187.70	Schwiz (fr. 100)	6	80.45 bz.
100 Franken al marcos d.R.	—	235.80	Triest (fl. 100)	—	—
100 Franken al marcos d.R.	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	177.85 bz.
Reichsbank-Disconto 4% .	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4% .	—	—

— m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 2. Februar, Mitttags 3 Uhr. Credit-Actien 271 1/2, Disconto-Commandit-Antheile

211 1/2, Staatsbahn-Actien 214 1/2, Galizier 187, Lombarden 113 1/2, Egypter 97 1/2, Italiener 93, Ungarn 92 1/2, Gotthardbahn-Actien 155, Nordost 134, Union 114 1/2, Dresdener Bank 154 1/2, Laurahütte-Actien 186 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 178 1/2, Russische Noten 236. — Nämlich fest erlösend, verlaute die Börse auf große Abgaben und schiebt in sehr matter Haltung. Bergwerke, Schweizer und österreichische Bahnen besonders schwach, auch Renten niedriger.

Nachtrag.

— Wiesbaden. Der vorletzte Gastspielabend des Herrn Hoftheater-Directors Friedrich Naake brachte der Theater-Pensions-Kasse das schöne Stümchen von 1600 Mk. — Die Mittheilung von dem Engagement des Sängers Siegmund Krauß an das kölnische Stadt-Theater bestätigt sich, wie der „Rhein. A.“ mittheilt, nicht. Gestern sang Herr Krauß zum erstenmale in Berlin den Ritter Hugo in „Undine“.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* Berlin, 2. Febr. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Wegen starker Erkältung der Kaiserin ist die für heute angelegte Cour auf den 7. Februar verlegt.

* Brüssel, 2. Febr. „Etoile belge“ veröffentlicht einen Brief des Barons van der Meulen, Adjutanten des Königs, worin sich derselbe für eine Revision der Verfassung in gemäßigtem Sinne ausspricht.

* Rom, 2. Febr. Die Journale bezeichnen die Gerüchte von einer bereits erfolgten Lösung der Cabinetkrisis als verfrüht. — Graf Humbert Bismarck wird dem heutigen Hofball beizuwohnen. — König Humbert empfing heute Vormittag den Deputirten Rudini, Mitglied der Rechten, der als Nachfolger Crispi's gilt. Die „Riforma“ glaubt, die Aeußerungen Crispi's im Parlamente hätten nur den Vorwand zu dessen Demissionsgesuch gebildet. Der wahre Grund liege in verschiedenen mehrfach vorher geäußerten Umrufen, denen Crispi, obgleich er wusste, daß er darüber hüthen könne, Trost bieten wollte. — Der Trentiner Flüchtling Bezzi, welcher in Ravenna zum Deputirten gewählt wurde, legte sein Mandat nieder, weil er die Eidesablegung mit seinem Gewissen unvereinbar glaubte.

* London, 2. Febr. Parneil hielt gestern in Ennis in Irland eine Rede, worin er ankündigte, es werde in wenigen Tagen bekannt werden, daß eine Lösung der irischen Frage erzwungen sei, kraft deren das künftige irische Parlament die Befugnis haben würde, die Bodenfrage zu lösen und die königliche Polizei zu entwapfen. Mehrere Morgenblätter folgern hieraus, daß eine Verständigung zwischen Gladstone und der irischen Nationalpartei erzielt sei.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“.) Angekommen in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Rahn“ von New-York; in Colombo D. „Orizaba“ von London; in Aden der B. u. D. D. „Arcadia“ von London; in Havre der Hamburger D. „Albingia“ von Westindien.

* Ueberseerischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 1. bis 7. Februar 1891. (Mitteltheil von Braich & Nothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 1. Febr.: „Scandia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Yarra“ (Comp. Mess. Maritimes), Marseille-Australien; „Ballaarat“ (Peninsular u. Oriental), Brindisi-China und Japan; „Itaparica“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo und Buenos-Aires. Montag, den 2.: Kaiser Wilhelm II. (Nordd. Lloyd), Genua-Australien; „Cheruskia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien. Dienstag, den 3.: „Scandia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York. Mittwoch, den 4.: „Havel“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Sachsen“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Ostasien; „Bohemia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Ohio“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „City of New-York“ (Zuwan Line), Liverpool-New-York; „Don“ (Royal Mail St. Co.), Southampton-Colon; „Methven Castle“ (Castle Line), London-Südafrika; „Pretonia“ (Union Line), Hamburg-Südafrika; „Amazonas“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro und Santos. Donnerstag, den 5.: „Havel“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Nürnberg“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Cephalonia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Portugal“ (Comp. Mess. Maritimes), Bordeaux-Montevideo u. Buenos-Aires; „Methven Castle“ (Castle Line), Bismarck-Südafrika. Freitag, den 6.: „Tartan“ (Union Line), Southampton-Südafrika. Samstag, den 7.: „Julia“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Sachsen“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Ostasien; „Markomannia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Gendarm“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Rotterdam-New-York; „Rhynland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „La Champagne“ (Comp. Gen. Transatl.), Havre-New-York; „Grueria“ (Cunard Line), Liverpool-New-York.

Geschäftliches.

Wer für catarrhalische Affectionen leicht empfänglich ist, beugt am besten einer Erkältung vor, wenn er bei rauher Witterung eine Pastille in den Mund nimmt. Unter den vielen Pastillen, die tagtäglich dem Publikum angeboten werden, behaupten sicherlich diejenigen der „Kaiser-Friedrich-Pastille“, welche bekanntlich als die stärkste Katarrh-Pastille Deutschlands gilt, den ersten Rang. Dieselben werden in allen Apotheken zc. verkauft.

(H. 6440) 66

Dienstag, den 3. Februar 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Martha.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachm. 4 Uhr: Concert; 8 Uhr: Variété-Abend.
Vaterländischer Frauen-Verein. Nachm. 3 Uhr: General-Versammlung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Vortrag des Herrn Schriftsteller C. Spielmann.
Subscriptions-Ball Abends 8 Uhr im Casino.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen.
Cäcilien-Verein. Abends: Probe.
Inser'scher Gesangverein. Abends: Probe.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Abnahme von Stroh- und Schlachtdünger, im Bureau der Schlachthaus-Verwaltung. (S. Tagbl. 17.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von hölzernen Kammergeräthen, im Geschäftszimmer der hiesigen Garnison-Verwaltung, Rheinstraße 47. (S. Tagbl. 23.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung verschiedener Waaren u. im Auctionslocale Mauerstraße 8. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Lannen-Stammholz-Versteigerung in der Hofischen Wirthschaft zu Seigenhahn. (S. Tagbl. 27.) Holzversteigerung im Niederjossbacher Gemeindefeld, District Langenkopf. (S. Tagbl. 27.)

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 25. bis incl. 31. Januar.

	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Agr.	—	—	Eine Taube	70	50
Hafer . . . „ 100 „	15 60	15	Ein Hahn	1 60	1 20
Stroh . . . „ 100 „	5 60	4	Ein Huhn	2	1 50
Ger. „ 100 „	6 80	6	Ein Feldhuhn	—	—
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			Kal p. Agr.	3 60	3
I. Dual. p. 50 Agr.	74	72	Hedht	2 80	2
II. „ 50 „	71	69	Bachfische	—	80
Fette Kühe:			IV. Brod und Mehl.		
I. Dual. p. 50 „	68	67	Schwarzbrod:		
II. „ 50 „	66	65	Langbrod p. O. Agr.	17	14
Fette Schweine p. „	1 12	1 8	„ „ Laib	62	56
Lamm . . . „	1 40	1 20	Rundbrod „ O. Agr.	16	14
Kälber . . . „	1 40	1 20	„ „ Laib	56	50
III. Viehwassermarkt.					
Butter p. Agr.	2 20	1 80	Weißbrod:		
Gier p. 25 Stüd	2 50	1 75	a. 1 Wasserwed	3	3
Handkäse „ 100 „	8	7	b. 1 Milchbröckchen	3	3
Fabrikkäse „ 100 „	5 50	3 50	Weizenmehl:		
Gr-Kartoffeln 100 Ko.	7 50	5 40	No. 0 . . . p. 100 Agr.	38	36
Gr-Kartoffeln p. Stilo	9	7	„ I . . . „ 100 „	35	34
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	12	10	„ II . . . „ 100 „	38	30
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	5	4	„ Roggenmehl:		
Blumentohl . p. Stüd	60	35	No. 0 . . . p. 100 Agr.	31	30
Kopfsalat . . . „	30	25	„ I . . . „ 100 „	29	27
Gurken	—	—	V. Fleisch.		
Grüne Bohnen p. Agr.	—	—	Ochsenfleisch:		
Neue Erbsen . p. Agr.	—	—	v. d. Keule . . p. Agr.	1 52	1 44
Neue Erbsen . 0.5 Lit.	—	—	Bauchfleisch . . .	1 40	1 32
Wirsing p. Agr.	15	12	Roh- o. Rindfleisch . .	1 36	1 12
Weißkraut . . . p. Agr.	12	10	Schweinefleisch . . .	1 60	1 40
Weißkraut p. 50 Agr.	14	12	Kalbsteisch	1 50	1 30
Rothkraut . . . p. Agr.	12	10	Gammelfleisch	1 60	1 40
Gelbe Rüben . . .	10	8	Schafffleisch	1 20	1 20
Weisse Rüben . . .	12	10	Dörrfleisch	1 60	1 60
Kohltrabi (ob-erd.)	10	8	Solberfleisch	1 40	1 40
Kohltrabi	10	8	Schinken	2	1 84
Preißelbeeren . . .	—	—	Speck (geräuchert) . .	1 84	1 80
Trauben	—	—	Schweinefleisch . . .	1 60	1 40
Kepfel	50	16	Nierenfett	1	— 80
Birnen	60	24	Schwarzenmadgen:		
Zweischen	—	—	frisch	2	1 60
Ballnasse p. 100 St.	60	35	geräuchert	2	1 80
Kastanien . . . p. Agr.	50	30	Bratwurst	1 80	1 60
Eine Gans	7	5	Fleischwurst	1 60	1 40
Eine Ente	—	—	Leber- u. Blutwurst:		
			frisch p. Agr.	96	96
			geräuchert	2	1 60

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden,	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
31. Jan. u. 1. Febr.	31. 1.	31. 1.	31. 1.	31. 1.
Barometer* (mm) . .	761.8	758.7	760.5	758.0
Thermometer (C.) . .	+1.9	+2.9	+4.1	+5.9
Dunstspannung (mm) .	5.2	5.3	5.6	6.0
Relat. Feuchtigkeit (%)	98	94	92	87
Windrichtung und	S.W. S.W.	S.W. S.W.	S.W. S.W.	S.W. S.W.
Windstärke	schw	stille	stille	schw
Allgemeine Himmels-	bdct.	bdct.	bdct.	bdct.
ansicht	bdct.	bdct.	bdct.	bdct.
Regenhöhe (mm) . . .	—	—	—	0,6

31. Jan.: Abends kurzer Regen.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

4. Februar: veränderlich wolfig mit Niederschlägen, theils heiter, kalter, frische bis starke Winde.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 24. Jan.: dem Schreinergehilfen Andreas Schreiber e. L. Luise Pauline Adolphine; dem Musiker Christian Sixtus e. L., Minna Anna. 25. Jan.: dem Kaufmann Anton Philipp Carl Dorn e. L. Elisabeth. 26. Jan.: dem Tagelöhner Heinrich Carl Ulrich e. L. Wilhelmine Elise; dem Fuhrmann Albrecht Lindpaintner e. L., Marie Dorothea. 27. Jan.: dem Dachstergelhilfen Philipp Christian Carl Bad e. L., Wilhelmine Margarethe; dem Töpfergehilfen Johann Carl Philipp Becker e. L., Carl. 30. Jan.: dem Steinhauergehilfen Wilhelm Stroth e. L., Johann Philipp Leonhard Martin.

Aufgehoben: Bero. Zahnarzt Benzel Ludwig Neubert zu Frankfurt am Main und Magdalene Goldschmidt hier.

Gestorben: 30. Jan.: Gertrude, L. des Weinhändlers Leon Simon, 3 J. 9 M. 4 T.; Clara Auguste, Zwillingstochter des Buchhalters Eugen Theodor Schwaab, 6 M. 8 T.; Marie, geb. Borosdin, Ehefrau des Kaiserl. Russ. Wirkl. Staatsrathes und Kammerherrn Peter Rumant, 37 J. 10 M. 31. Jan.: Kaufmann Wilhelm Christian August Heuser, 47 J. 7 M. 4 T.; Marie Catharine, geb. Minor, Wittve des Privatisten Heinrich Kälby, 53 J. 11 M. 14 T.; Eliza, geb. Klaus, Ehefrau des Fabrik-Directors Dr. phil. Julius Bonné, 33 J. 6 M. 10 T.; Marie Carl-Heuser, 83 J. 10 M. 25 T.

Druckfehler-Berichtigung: In dem Auszuge in No. 27 d. Bl. muß unter „Aufgehoben“ in der zweiten Zeile von oben „Courtial“ statt „Kourtial“ heißen.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 3. Februar. 31. Vorstellung. 81. Vorstellung im Abonnement.
Martha, oder: Der Markt in Richmond.
 Oper in 4 Akten von W. Friedrich. Musik von Flotow.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Hr. Schickhardt
Ranch, ihre Vertraute	Hr. Brodmann.
Lord Tristan Millefort, ihr Vater	Herr Jarek.
Emmel	Herr Schmidt.
Blumfeld, ein reicher Bäcker	Herr Ruffen.
Der Richter von Richmond	Herr Alstigh.
Rolly, drei	Hr. Dempel.
Betty, Mägde	Frau Baumann.
	Hr. Graichen.
	Herr Geisenhofer.
Drei Diener der Lady	Herr Börner.
	Herr Spieß.

Tanz-Einlage im 1. Akt: **Margarethen-Walzer.**

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 4. Februar. 32. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
 Letzte Gaidarstellung des Hrn. Hof-Theater-Directors **Friedr. Haas**.
 Ehrenmitglied der Hofbühnen von Dresden, Weimar, Schwerin u.
Michel Perrin, der Spion wider Willen. Die Wiener
Paris, oder: Der zwölfte Februar. (Erhöhte Preise.)
 * * * Michel Perrin Herr Friedrich Haas.
 * * * Bonjour

Auswärtige Theater.

Dienstag, 3. Februar.

Münchener Stadttheater: Der Kurnarfer und die Picarde.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Robert der Teufel. Schauspielhaus: Sie ist wahnsinnig. Eine Parthie Biquet.